

Bezugs-Gebühr
zweimalig für De-
nominationszeitung
Sens- und Montagen
nur einmal 2,50 M.
Durchauswirkung
Wochenblatt bis 8,10 M.
Bei einem Tag
Zurück durch die Post
2 M. (ohne Belehrung).
Die den Wieden von
Dresden u. Umgebung
am Tage vorher ge-
schickten Bezieher mit
den Wegen ausgabe
gännen nur mit besti-
mter Ausgabe
(Dresd. Nachr.) zu-
lässig. Unterfangen
Wochenblätter werden
nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Gegründet 1862.

J. A. Bruno

Brautmöbel

König

Dresden-N., Kammerstrasse 27

Dresden-N., Amalienplatz und Ringstrasse.

Illustr. Katalog

bitte verlangen.

Anzeigen-Karik.

Abnahme von An-
kündigungen bis nach-
st. Uhr. Sonntags nur
Werbeanzeige von
11 bis 12 Uhr. Die
einzeligen Gruppen-
zeitungen, s. Tafeln 20 Pf.
Familien-Notizen
aus Dresden 25 Pf.;
die gesetzliche Zeitung
auf Tafel 20 Pf., die
gesetzliche Zeitung
1,50 M. — In
Rütteln nach Sonn-
und Feierabenden die
einzeligen Gruppen-
zeitungen 25 Pf. Familien-
Notizen aus Dres-
den die Gruppen-
zeitung 20 Pf. — Zusätzliche
Anfragen nur gegen
Vorauszahlung. —
Jedes Belegblatt kostet
10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Wurmmittel

für Kinder unter 6 Jahren 30 Pf., für Kinder über 6 Jahre 35 Pf.,
für Erwachsene 50 Pf. Gegen Madenwärmer „Maden-
wurmzäpfchen“, Schachtel 50 Pf. m. genauer Gebrauchs-
anweisung. Echt m. Aufschr. „Leuckart“. Versand n. ausw.

Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Hermann Pörschel
Scheffelstrasse 19/21 (kleines
Rauchhaus).

Kunstausstellung Emil Richter

Prager Strasse.

Holländische Kunst

Gemälde — Graphik

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuch, Billardtuch, Bunte Tuche, Uniformtuch** für Königlich Sächsische Staatsforstbeamte in echter Farbe.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Wechselnde Winde, etwas fächer, trocken.

Bei der gestrigen Wahl des Gemeindevorstandes in Weißer Hirsch wurde Herr Bürgermeister Herre Altenberg gewählt.

Der Kaiser hat, wie die „Kdn. Zeit.“ meldet, abgelehnt, das Reichstagspräsidium zu empfangen.

Der Verband der Handelsgärtner Deutschlands hält in Berlin seine diesjährige Tagung ab.

Zum österreichisch-ungarischen Minister des Äußeren wurde als Nachfolger des Grafen Lehrenthal der Botanist Graf Leopold Berthold ernannt. Der Kaiser dankte an Lehrenthal ein fuldiges Handschreiben.

Graf Lehrenthal ist gestern abend in Wien gestorben.

Die allgemeine Lage vor Tripolis ist unverändert. Ein italienisches Kriegsschiff hat die türkischen Forts nahe Perim beschossen.

Infolge eines Brandes brach in einem Kinosaal in Bukarest eine Panik aus. Zahlreiche Frauen und Kinder wurden schwer verletzt. Der Besitzer des Theaters erschoss sich.

Am Bord des japanischen Kreuzers „Satsuma“ wurden zehn Matrosen durch eine Explosion getötet.

Ein Volk — ein Wille.

Es gibt im Völkerleben Augenblicke, die das Denken und Trachten der Völker mit einem Schlag aus den Niederungen des Alltags auf die Höhen der Begeisterung führen. Alles Trennende, aller Zank und Streit pflegen dann zu verfließen, und die Glieder der Nation empfinden abermals: wie sind ein Volk, denn in uns lebt ein Wille. Solche Momente hat es auch in unserem Volke viele gegeben, und sie haben schöne Früchte gezeitigt. Doch ehe es dahin kommen konnte, hat der Aberglaube der Selbstzerstörung im deutschen Volke wahre Orgien gefeiert, noch kurz vor Königgrätz schwie die liberale Mehrheit des preußischen Abgeordnetenhauses dem „Unter“ Bismarck ewige Feindschaft. Erst als der Erfolg da war, schlug die Stimmung um, und der Sturm der Begeisterung legte den Staub der Parteidiskussionen gründlich ans.

Theobald von Bethmann-Hollweg, des Reiches fünfster Kanzler, hat die Habe, jeden Erfolg einen Posttag zu spät zu lassen. Das gilt auch von seiner programmatischen Rede im Reichstag, deren Kennzeichnung des liberal-fortschrittlichen Bündnisses wahrhaft lässig ist. Diese Rede war groß angelegt, und der Vorm der Linken bewies, dass sie die Stelle traf, wo der Großblock verwundbar ist. Der Kanzler kann mit der Wirkung zufrieden sein, mit der Wirkung auf den Reichstag. Ebenso zufrieden war auch Fürst Bülow, der am Ende seiner Kanzlerschaft sich rühmte, er habe die Sozialdemokratie wiederholt rednerisch überwunden. Im selben Atemzug aber prägte er das Wort vom Tage bei „Philippi“ und gab damit, natürlich ungemein, das Signal zur bürgerlichen Selbstzerstörung. Die „rednerisch überwundene Sozialdemokratie“ brachte es unter dieser Redete auf 110 Mann im Reichstag, und der gemäßigte Liberalismus ging zum Großblock über, alles, um den Konservativen nur ja ein „Philippi“ zu bereiten. „Mit Gewalt ist nichts gegen die Sozialdemokratie zu erreichen,“ meinte Graf Posadowsky am Freitag im Reichstag. Das mag stimmen, noch weniger aber ist allein mit Worten zu erreichen. Es müsste denn sein, man hielt den „hürrmischen Beifall rechts“ oder die losende Unruhe links“ für Erfolge. Fürst Bülow möchte dieser Ansicht sein, Herr von Bethmann-Hollweg ist dazu aber viel zu nüchtern. Was also wird der Erfolg der unzweckhaften ausgegleicheten Redete sein? Seien wir ehrlich: die Worte werden verklingen, und nach wenigen Wochen wird sich vielleicht noch der herzähmähige Politiker ihrer erinnern, die öffentliche Meinung aber wird nichts mehr wissen. Worte verhallen, wenn hinter ihnen nicht die Tat steht.

Auso ist die Lage hoffnungslos? Die Klähengesänge werden sich verstärken, das Wahltum der Bevölkerung bedingt eine Verschärfung des Christenganges, der Streit der gegenteiligen wirtschaftlichen Interessen wird immer bestiger werden und die Parteien leichten Endes sich gänzlich untertan machen. So folgen Pestilzen und geben

Beleuchtungs-Gegenstände
für jede Lichtart.
Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper.
Größte Auswahl. Viele Referenzen.
Julius Schädlich, Kronleuchter-
Fabrik, Am See 16. Fernsprecher 1136.

Wurmmittel

für Kinder unter 6 Jahren 30 Pf., für Kinder über 6 Jahre 35 Pf., für Erwachsene 50 Pf. Gegen Madenwärmer „Madenwurmzäpfchen“, Schachtel 50 Pf. m. genauer Gebrauchs-
anweisung. Echt m. Aufschr. „Leuckart“. Versand n. ausw.

Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Hermann Pörschel

Scheffelstrasse 19/21 (kleines
Rauchhaus).

Hoffmann, Heftner & Co.,
Weine und Spirituosen.

DRESDEN, A.

Ringsstrasse 17.

Neueste Drahtmeldungen

vom 17. Februar.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Pres.-Tel.) Der Reichstag liebt die Generals-

debatte zum Etat fort. Abg. Ledebour (Soz.) polemisierte gegen den Reichskanzler, den Grafen Posadowsky und den Abg. Mumm. Beide ließen die beiden lebten mit allerlei Kalauern unter Zugrundelegung der Namen Posadowsky und Mumm. Dem Reichskanzler warf er unehrliche Anmauer vor, was von der Linken mit „Sehr richtig!“ unterstrichen wurde und während auf der Rechten Ans. „Wir Ordnung“ laut wurden. — Präsident Raemps erklärte, dass die Neuerung Ledebours die Grenzen der parlamentarischen Ordnung überschreite. — Abg. Ledebour führte fort: „Das Volk hat geprüft. Wir sagen keinen Un-

willen in parlamentarische Taten um. Die phantastischen Illusionen von einer Mäßigung der Sozialdemokratie durch den Revisionismus in eine bürgerliche Partei hinein soll man aufgeben. Wir können uns nicht ändern. Wir sind eine proletarische Partei. Der Reichskanzler glaubt über den Parteien zu stehen. Tatsächlich haben wir alles andere als eine unparteiische Regierung. Das Auskertum, der Hof, die Agrarier kommandieren. Redner spricht dann weiter über die auswärtige Politik und gerät dabei in immer größere Erregung. Die Marokko-Politik nennt er einen faulen Zauber. Er fragt, ob Deutschland Spital noch Afrika geschickt, ob die deutsche Regierung verbrecherische Umrücke in Marokko angezettelt habe. (Präsident Raemps rügt diese Wendungen.) Dann sprach Ledebour über Persien und die Unterdrückung der russischen Armen durch die zaristische Regierung, gegen die der deutsche Reichstag Protest erheben müsse. Er sprach seine Bewunderung aus, dass jüdische Finanziers noch immer Geld an Russland borgten. Die russische Regierung unterhielt im Auslande fortwährend Spital; dagegen sei Herr von Kiderlen ein kleiner Späicher. Die standhaft Wohlfeile einteilung müsse bestätigt werden. Bei solche Zustände aufrecht erhalten, der breche die Verfassung. Wenn der Reichskanzler keine, das er mit... (der Sab kommt nicht zu Ende. Präsident Raemps erklärt: Sie dürfen dem Reichskanzler nicht Verfassungsbruch vorwerfen. Ich rufe Sie zur Ordnung.) — Nach der Plenarrede des Abgeordneten Ledebour teilte Präsident Raemps aus dem Stenogramm der Rede Ledebours mit, dass Ledebour unter Bezugnahme auf den Staatssekretär des Auswärtigen von verbrecherischen Umrücke und Meineid gesprochen habe. Ledebour wird deshalb zur Ordnung gerufen. Dieser bestreitet, die Neuerung in der positiven Fassung getan zu haben. Präsident Raemps erklärt, er könne Beschwerde einlegen, danu werde ja das weitere erfolgen.

Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter:

Der Abgeordnete Ledebour hat Angriffe gegen die Re-

gierung und unser großes Nachbarreich, mit dem wir in Freuden und Freundschaft leben, gerichtet. Diese Angriffe waren falsch, wie sie in diesem Hause wohl noch nicht ge-
hört worden sind. (Sehr richtig!) Er hat der Regierung verbrecherische Absichten und Taten so ähnlich in der

ganzen Welt vorgeworfen. Ich kann diese Angriffe nur auf das lebhafte bedauern und sie auf das allerenergischste zurückweisen (Beifall), und ich bin der Überzeugung, dass die große Mehrzahl in diesem Hause mein Bedauern teilt. (Beifall) Zustimmung. Zuruf von den Sozialdemokraten: „Nein!“ Der Abgeordnete Ledebour hat auch mir Ver-
brechen vorgeworfen. Darüber, glaube ich, mich nicht weiter verbreiten zu lassen. Er hat aber, indem er auf die Marokkoanglage gekommen ist, mir die gewünschte Gelegenheit gegeben, einmal mit einem Märchen aufzuräumen, das sich schon lange in der Presse herumtreibt: das ist das, dass ich gewisse Kreise aufgehebelt hätte, in dem ich gesagt hätte, wir wollten Teile von Marokko nehmen. Da möchte ich historisch zurückgreifen auf die Entwicklung der Marokko-Affäre. Es

war damals ein ausführliches Programm aufgearbeitet worden. Dieses Programm habe ich dem Reichskanzler vorgelegt, der es gebilligt und die Genehmigung des Kaisers dazu erhalten hat. Wir haben mit Spannfreud verhandeln wollen, weil die Sache so nicht weitergehen konnte, wie sie sich gehalten habe. Wir haben das Schiff nach Agadir gefügt und haben dadurch feststellen wollen, daß die Franzosen nicht das Recht und kein Mandat hatten, für ganz Europa in Marokko vorzugeben, und daß wir, wenn unsere Interessen in Marokko irgendwie gefährdet werden, dasselbe Recht haben, uns zu rächen. Wenige Tage, ehe das Schiff nach Agadir ging, habe ich mit Dr. Elash gesprochen. Ich möchte hier einschließen, alle Bemerkungen in der Presse, die auf meine Unterredung mit Dr. Elash, dem Führer der Aldeutschen, zurückführen, sind irrig. Dr. Elash hat übrigens nirgends die Anerkennung gesucht, die ihm angelobt wird. Ich habe Dr. Elash gefragt, daß wir demnächst etwas tun würden, um die Marokko-Auseinandersetzung in Fluss zu bringen, ich hätte aber, daß darüber nicht so viel Geschrei gemacht werde; es sei nur ein Eingang zu Verhandlungen. Das ungefähr war die Sprache, die ich geführt habe. Darauf bin ich nach Kissingen gegangen und habe dort mit dem französischen Botschafter bereits die erste Ausprache über Kompen-sationen gehabt, und zwar über Kompen-sationen außerhalb Marokkos. Ich habe ihm nur zugesagt, daß er sagen soll, was er bieten könne. Im Juni wollte mich Dr. Elash sprechen. Ich war nicht hier. Statt meiner hat der Unterstaatssekretär Dr. Altmann mit ihm gesprochen. Er hat dabei ausdrücklich auseinandergelebt, daß wir nicht Teile von Marokko haben wollten, und hat ihm gesagt, warum wir keine Siedlungskolonie, warum wir keinen Kriegshafen haben wollten, den uns nichts helfen würde, usw. Da hat Dr. Elash selbst zum Schluß gesagt: Das ist schade. Dann hat er seine Schrift geschrieben: "Marokko deutsch." Er hat mir immer nur vorgeworfen, daß es ein Fehler war, nur einen Teil zu nehmen. Dass ich aber gesagt hätte: Wir wollen das tun! darüber liegt von Dr. Elash keine Behauptung vor. Sie wäre auch unberechtigt. Es ist darüber viel gesprochen und behauptet worden, ich hätte einmal einem Abgeordneten, der dem Hause jetzt nicht mehr angehört, ausdrücklich gesagt, daß wir Marokko nehmen wollten, und er hätte sich sofort Aufzeichnungen über diese Unterredung gemacht. Mit diesem Märchen ist man viel herumgegangen. Ich war nie bewußt, daß ich in dieser Unterredung die Gründe, warum wir nicht einen Teil Marokkos haben wollten, aneinandergelebt habe. Es hat sich später herausgestellt, daß ein kleiner Bericht vorlag. Es waren zwei fotografische Aufzeichnungen vermerkt worden. Diese Unterredung, in der davon die Rede war, daß man einen Teil von Marokko nehmen sollte, war mit einem Journalisten geführt worden. Nachher wird aber behauptet, ich hätte das gesagt. Ich hatte eine dritte Unterredung mit Dr. Elash, auf die im Grenzboten-Prozeß Bezug genommen wurde. Es war im September, wo ich über das reine Marokko-Abkommen mit dem Botschafter ziemlich einig war und eine kleine Pause machte, um nochmehr über den Kongreß zu verhandeln. Wie sollte ich dazu kommen, in dieser Unterredung zu sagen: Wir wollen einen Teil von Marokko nehmen? Es war damals eine ziemlich nationalistische Stimmung in der französischen Presse, und es war ganz erwünscht, wenn man jenseits der Grenze sah, daß auch bei uns eine patriotische Stimmung war, auch für uns Recht einzutreten. (Aha! bei den Sozialdemokraten.) Da sagte Dr. Elash zu mir, er wolle in einer großen Versammlung der Aldeutschen sprechen, was er da sagen solle. (Nostalgisches Ah!) Ja, wenn Sie gekommen wären und mich in solchem Maße aufforderten, so würde ich daselbe tun. Er hat mich ausdrücklich gefragt, welches die Ansicht der Regierung sei, und ich habe sie ihm gesagt. Darüber soll man ihm keinen Vorwurf machen, mit aber auch nicht. Ich habe ihm dann gesagt, die Unterhandlungen seien noch in einem Stadium, daß man nicht sagen könne, die Sache sei fertig. Es ist ganz gut, wenn wir bei uns eine patriotische Stimmung haben, aber wenn man sich etwas Rechte erarbeitet, so kann das nichts schaden. Das ist kein Verbrechen. (Rufe redus: Nein, nein!)

Mr. Gröber (Centr.): Der Reichskanzler lehnt die Reichskanzlerverantwortlichkeit ab. Ja, was bedeutet denn dann die haftrechtliche Verantwortlichkeit des Reichskanzlers, die doch zu Recht besteht? Die Feststellung der Stimmbilanz an einem Tage wollen auch wir, was die Überprüfung der Wahlprüfungen an einem besonderen Ortsvorstand erfolgt, wollen wir doch oft die Erklärungen in Elash-Lothringen abwarten. Mit ihrer Forderung einer veränderten Wahlkreiseinteilung wollen die Liberalen nur ihre Parteiabschaffung machen. Die Geschäftsräume bedarf einer Revision. Dr. Voß hat sein Präsidentenamt nicht auf Weisung der Partei niedergelegt, sondern aus eigenem Antriebe, freilich im Einflange mit der Partei. Nach den Wochtwahlen haben die Liberalen nicht daran gedacht, die Präsidentenposten nach der Parteiabschaffung zu verteilen. Sie tun so, als ob sie die Abstehenden wären, obgleich sie doch von anderen geführt und gehoben werden. (Austimmen rechts und im Zentrum.) Ein neuer Kurs kann, wenn Sie ihn verlangen, nur ein sozialdemokratischer sein, denn eine liberale Mehrheit gibt es nicht. In der Neubefreiung von 1911 wirklich so enorm, wie ihn der Schriftsteller darstellt? Wenn es dann eine Auseinandersetzung mit neuen Steuern notwendig ist. Das werden wir uns doch sehr überlegen. Der Grundstein des Grafen Voßdowitsch mit dem Präsent für den Reichsminister ist unzulässig, ebenso unzulässig ist die Holzung des Reichskanzlers, der die konservativen Parteien einigen will und den Erfolg der Verbündeten davonschieben will. Redner fordert schließlich Aufhebung des Neuzulassungsgesetzes und teilt für besondere Verteilung für den sozialdemokratischen Mittelstand ein. Staatssekretär des Reichsfinanzamtes Dr. Solt erläutert seinen Erfolg hinsichtlich der Wissenschafter in Samoa. Danach sind eben zwischen Weißen und Schwarzen von jetzt an verboden. Der Elash sei verantwortlich durch die schweren Schäden, die durch derartige Misslizenzen verhindert werden und die jeder kennt, der längere Zeit in den Kolonien gelebt hat. Die eingeborenen werden diesen Elash selbst mit Freuden bearbeiten, weil in Samoa die Zahl der Frauen geringer ist als die der Männer. Staatssekretär Vermuth erläutert, die Wiedergründung unserer Finanzen müsse schnell und nachdrücklich sein. Nun postet eine der in Beirat kommenden Steuern, die Erbschaftsteuer, dem Zentrum nicht, aber ohne diese Steuer werden wir niemals die Sanierungsarbeiten ins Werk treiben können. — Das Haus vertrug sich um 14 Uhr. — Weiterberatung Montag 2 Uhr.

*
Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Reichstag ist eine Rüste von Initiativvorschlägen zugegangen. Bis heute früh waren nicht weniger als 100 gedruckt verteilt. Bis zum Abend wird ihre Zahl noch weiter wachsen, da erst am Abend die Druckerei ablaufen, die den Initiativvorschlägen Ausicht bietet, noch beraten zu werden.

Zur Rede des Reichskanzlers.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die "Nord. Allg. Zeit." schreibt in ihren Rückblättern zu der Rede des Reichskanzlers am Freitag: „Es war eine Rede, die allen Parteivorschlägen die Unabhängigkeit der Staatsgewalt gegenüberstellte und die feste Absicht zur Wahrung der verfassungsmäßigen Grundätze aufs neue betonte. Das Ergebnis der Wahlen, die erhöhte Unstethheit der Parteivorschläge, die Vorgänge im Reichstage selbst, sind nicht dazu angestan, das Verlangen nach vermehrten parlamentarischen Machtbefugnissen zu empfehlen. Wenn die hauptstädtische liberale Presse gegen

die Abwehr des Radikalismus in der Mode des Raubzugs protestiert, so ist das nur ein neuer Beleg dafür, wie weit sich dieser Teil des Liberalismus nach links entwickelt hat. Die ersten Warnungen des Raubzugs richteten sich mit ihrer Absehung rechtssouveräner Tendenzen an die großen Schichten des Bürgertums, die einen ruhigen und steilen Fortschritt des Staatslebens durch Experimente nicht in Frage gestellt sehen wollen.“

Zur Schweiizer Reise des Kaisers.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Feststellung des Programms der Reise des Kaisers nach der Schweiz wird der deutsche Gesandte in Bern v. Balkow demnächst nach Berlin kommen. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß der Kaiser zuerst aus das österreichische Waudorf und dann nach Bern gehen wird.

Handelstag und Ausstellungswesen.

Berlin. Geleitet von dem Wunsche, im Interesse des heimischen Gewerbeslebens eine engere Verbindung zwischen dem deutschen Handelszuge und der ständigen Ausstellungskommission für deutsche Industrie auf dem Gebiete des Ausstellungswesens herzustellen, ist zwischen den beiden Körperschaften eine Vereinbarung getroffen worden, darauf folge der deutsche Handelszuge in die Kommission zwei ständige Vertreter entsendet, und zwar den Präsidenten Raempf und den Generalsekretär Dr. Soetbeer.

Verminderung der Kanalarbeit.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zwischen der Reichsregierung und der preußischen Regierung ist der Entwurf einer neuen Kanalordnung festgestellt worden, durch die eine Verminderung der Kanalarbeit bewirkt wird. Ueber die Herbeführung einer einheitlichen Arbeitszeit der Beamten hat man sich nicht einigen können.

Tagung der deutschen Handelsgärtner.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Verband der Handelsgärtner Deutschlands, dem über 7000 Mitglieder angehören, hielt hier seine 28. ordentliche Hauptversammlung ab. Den Vorsitz führte der Verbandsvorsitzende Siegenbala-Paubaenat, der die erzielten Ehrenämter bestätigte, darunter die Abgeordneten v. Oerlen, Behrens, Schröder-Kastell, Lüders und Senatspräsident Dr. Hartog vom Reichsversicherungsamt. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten nahm die Versammlung Sitzung zur Erhöhung der Steuer nach dem gemeinen Wert für achtjährig benützte Grundstücke. Der Referent Gärtnervereiniger Jungclaussen-Frankfurt a. O. begründete einen Antrag, der einstimmig angenommen wurde, wonach der Landwirtschaftsminister erlaubt wird, veranlassen zu wollen, daß die Gemeinden die Einschätzung zur Grundsteuer für dienlichen Grundstücke, die gärtnerisch oder landwirtschaftlich benutzt werden, nach dem Höchsten Ertragswert vornehmen oder, wenn dies absolut nicht zu erreichen ist, die Wertabschätzung nur in der Höhe erwirken sollen, an der eine Bewirtschaftung in genannter Weise möglich ist. Sodann wurde der Hauptpunkt der Tagesordnung erledigt, die Frage der Errichtung einer eigenen Berufsgenossenschaft für Gärtnerbetriebe. Generalsekretär Beckmann-Nencölln begründete eingehend die Notwendigkeit der Postrennung der Gärtnerbetriebe von den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und die Errichtung einer eigenen Berufsgenossenschaft. Am Antrage des Reichsamts des Innern und des Reichsversicherungsamts gab Senatspräsident Dr. Hartog die Erklärung ab, daß die Behörden die Frage der Errichtung einer Gärtnerberufsgenossenschaft objektiv prüfen werden. Schwierigkeiten würden sich nur in den Hansestädten ergeben, vor allem in Hamburg, wo die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften wegen der geringen Mitgliedszahl so gut wie eingehen würden, wenn sich die Gärtnerbetriebe von ihnen loslösen. Es müßte daher zu einer Zusammenschaltung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften für alle drei Hansestädte kommen. — Gärtnervereiniger Seidel-Paubaenat gab der Freude darüber Ausdruck, daß sich auch die Blumengesellschaften immer mehr zu der Auffassung durchringen, daß ein möglicher Schatz auf Blumen für sie nur von Vorteil sein kann. Das Bedürfnis des deutschen Volkes, sein Heim mit Blumen zu schmücken, ist so weit vorgeschritten, daß man nicht mehr vom Purpur der Reichen sprechen kann, sondern von einem Bedürfnis des ganzen Volkes. Bei einem möglichen Schatz soll der Handel mit Blumen also nicht zurücktreten. Der deutsche Gärtner muß geschützt werden gegen die Überschwemmung des heimischen Marktes vom Auslande. Nun ist ja die heilige Zusammenfassung des Reichstags eigentlich für die Einführung eines solchen Zolls ausstieg. Früher konnten wir uns nur auf Konservative und Bund der Landwirte stützen, jetzt aber können wir damit rechnen, daß mit geringen Ausnahmen alle bürgerlichen Parteien für uns stimmen werden. (Lebhafte Beifall) — Debattiert wurde der Einführung eines möglichen Schatzes auf Blumen zugestimmt. Hierauf wurden die Verhandlungen geschlossen.

Zur Regelung der deutschen Ostseefischerei.

Berlin. (Priv.-Tel.) Von der deutschen Regierung sind mit den österr. Verhandlungen eingeleitet worden, die dahin gehen, eine Vereinbarung der Ostseefischerei über die Besitzung der Ostsee herbeizuführen, um die zahlreichen Streitfälle in Zukunft zu vermeiden. Auch soll versucht werden, ein Abkommen zwischen den deutschen Ostseefestaten über gemeinsame Vorchriften zur Regelung der deutschen Ostseefischerei und zum Schutz des Fischbestandes an der deutschen Ostseeküste und über eine zweckmäßige Gestaltung der Fischereiaufsicht herzustellen.

Gestohlene Ordensbänder.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie jetzt bekannt wird, ist am 9. Februar ein vor einem Hause an der Potsdamer Straße halbendes Dreirad gestohlen worden, auf dem sich mehrere blonde Akte der Generalordenskommission befanden, die deshalb von besonderem Wert sind, weil in ihnen zahlreiche Schriftstücke mit der Namensunterchrift Kaiser Wilhelms I. enthalten sind. Der Vater hatte den Auftrag, die Akte bei einer Firma in der Potsdamer Straße abzuliefern, von der sie eingebunden werden sollten. Während er sich auf einige Minuten entfernte, um die Bestellung bei der Firma auszuarbeiten, wurde das Rad mit den Akten und dem Schließfach von der Straße weg entwendet. Bis jetzt hat man weder von dem Dieb noch von seiner werblichen Beute eine Spur entdecken können.

Stiftungen für Wohlfahrtszwecke.

Berlin. Generalfonds v. Weinberg, der bekannte Rennstallbesitzer, hat dem Kreis Potsdam 100 000 Mark gestiftet, deren Zinsen dafür verwendet werden sollen, für schwachärmliche Kinder Milch zu beschaffen. Der in Milwaukee lebende Dr. Josef Schneider hat der Augenklinik der Universität Würzburg 100 000 Mark zu einer Stiftung übermittelt, von deren Zinsen unbemittelte Augenkranken unentgeltlich behandelt werden sollen.

Ankauf des Jahnhauses durch die Deutsche Turnerschaft.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Ankauf von Jahnhaus und Söhnen- und Serbenehaus in Freiburg a. d. U. wird leicht durch die Deutsche Turnerschaft energisch betrieben, denn es besteht die Gefahr, daß das historische Jahnhaus in andere Hände gelangt. Jedes erwachsene männliche Mitglied der Deutschen Turnerschaft braucht nur 10 Pf. zu zahlen, dann ist bei einer Million Mitglieder

der Kauf gesichert. Der hessische Turngau hat den Anfang gemacht und wird mit seinen 6000 Mitgliedern, also mit der Summe von 600 Mark, den Grundstock schaffen. Der hessische Gau allein zählt 86 Vereine. Die ganze Turnerschaft aber 1891 in 317 Gauen, hoffentlich ist schon im nächsten Jahre beim Deutschen Turnfest in Leipzig die Übergabe des Hauses an die Deutsche Turnerschaft möglich.

Graf Verchold österr.-ungar. Minister des Neuen.

Bien. Durch ein allerhöchstes Handschreiben vom heutigen Tage ist die vom Minister des Neuen Grafen Lehrenthal mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand erbetene Enthebung vom Amt genehmigt worden. Wie verlautet, wurde der Botschafter Graf Leo von Verchold zum Minister des Neuen ernannt.

Handschreiben Kaiser Franz Joseph an Lehrenthal.

Bien. Die morgige "Wiener Zeit." wird nachstehendes allerhöchstes Handschreiben veröffentlicht: "Lieber Graf Lehrenthal! In Würdigung des Umstandes, daß Rücksicht auf Ihren Gesundheitszustand Sie zu meinem liebsten Bedauern veranlassen, die Enthebung vom Amt des Ministers meines Hauses und des Außenreis zu erbiten, genehmige ich in Gnaden die Ihnen erbetene Enthebung. Bei diesem Anlaß finde ich mich bestimmt, Sie meines ungeschmälerten Vertrauens nicht nur in Ihre Person, sondern auch in die Politik zu versichern, die Sie unter schwierigen Verhältnissen mit umfangreicher Initiative verfolgt haben und die Ihnen eine bleibende ehrende Erinnerung sichern. Zugleich spreche ich Ihnen für die treuen ausgezeichneten Dienste, die Sie mir, meinem Hause und der Monarchie in außerordentlicher Weise geleistet haben, meine volle Anerkennung und meinen wärmsten Dank aus. Als Zeichen meiner fortdauernden Gewogenheit verleihe ich Ihnen die Brillanten zum Großkreuz meines St. Stephan-Ordens. Kaiser Franz Joseph."

Lehrenthal: Ankündigunglos.

Berlin. (Priv.-Tel.) Giner Wiener Meldung des "A. T." aufgeht hat sich das Gefüden des Grafen Lehrenthal neuerlich sehr erheblich verschlimmert. Es ist hochgradige Atemnot eingetreten. Der Kräfteverfall schreitet rapid fort, und die Auflösung gilt für nahe bevorstehend.

Folgeschwerer Brand eines Kinematographen-Theaters.

Bukarest. (Priv.-Tel.) Aufgrund eines Beschlusses an der elektrischen Leitung brodelt in einem Kinematographen-Theater während der Vorstellung Feuer aus, das rasch um sich griff und bald den ganzen Aufenthaltsraum in Flammen hüllte. Bei der entstandenen Panik wurden viele Frauen ohnmächtig und niedergestossen, ebenso wurden viele Kinder in dem Gedränge tödlich angerichtet. Dreißig Kinder wurden höchstens schwer verletzt. Eine Lehrerstanz, deren einziges Töchterchen ans Leben gekommen war, wurde aus Schmerz darüber in Ohnmacht fallen. Der Besitzer des Theaters hat sich nach der Katastrophe erschossen.

Neue Heilmethode in der Krebsbehandlung?

Paris. (Priv.-Tel.) Aufgrund eines Beschlusses der hiesigen Gesellschaft der praktischen Aerzte macht Dr. Gaubert die aufscheinende Mitteilung, daß er seit acht Monaten nichtoperable Krebsfälle mit Einspritzung einer Kupferverbindung behandelt und vier vollständige Heilungen erzielt habe, während sechs andere Fälle auf dem Wege der Heilung sind und die letzten vier eine wesentliche Besserung aufweisen. Ein endgültiges Urteil über die Methode ist angefischt der kurzen Zeit ihrer Anwendung und der geringen Zahl der behandelten Fälle noch nicht möglich.

Die Grubenarbeiterbewegung in New-Castle.

Newark. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Monatsbildung der örtlichen Zeitung wird eine vollständige Lähmung des Handels. Nur die Vermittlung der Staatsbehörden kann dort, wie man annimmt, das Schlimme abwenden. Die Grubenarbeiter New-Castles halten sich alle ihre Kohlen und kapeln sie bei sich in jedem verfügbaren Raum auf. Rächte Woche werden in New-Castle keine Kohlen mehr zu haben sein. Die Grubenbesitzer in Wales teilen den Arbeitervertretern mit, daß sie auf ihre Entscheidung über die Mindestlohnfrage nicht zurückkommen werden, sie wollen es also auf den Kampf ankommen lassen.

Katastrophe an Bord eines japanischen Kreuzers.

London. (Priv.-Tel.) An Bord des japanischen Kreuzers "Satsuma" sprang, einem Telegramm aus Tokio folge, bei einem Manöver beim Abziehen einer Kanone infolge Explosion das Bodenstück der Kanone und tötete zehn Matrosen auf der Stelle. Die Explosion richtete an Bord großen Schaden an.

Aus der Republik China.

Charbin. In der angrenzenden chinesischen Stadt Tschiajan drangte heute früh 600 bewaffnete Revolutionäre in das Regierungsgebäude. Sie erklärten, die Behörden seien vom Volke zu wählen, verboten den Besitzschatz und kapeln sie bei sich in jedem verfügbaren Raum auf. Rächte Woche werden in New-Castle keine Kohlen mehr zu haben sein. Die Grubenbesitzer in Wales teilen den Arbeitervertretern mit, daß sie auf ihre Entscheidung über die Mindestlohnfrage nicht zurückkommen werden, sie wollen es also auf den Kampf ankommen lassen.

London. (Priv.-Tel.) Daily Mail meldet, daß sich Anarchisten gestern seinen Zug abgeschnitten haben. Er trug während der Verhandlungen über die Abdankung des Herrscherhauses aus gewöhnlicher Höflichkeit für die Donatice den Kopf, der gewissermaßen das sichtbare Zeichen seiner Unreinigkeit unter die Mündigkeit darstellte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat angeordnet, daß am Montag nachmittag im Königlichen Opernhaus für Schüler und Schülerinnen Berliner Lehranstalten eine Vorstellung von Paulls "Der große König" stattfindet. Eine weitere Vorstellung soll demnächst im Königlichen Schauspielhaus stattfinden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der König von Bulgarien ist anlässlich des Todestages seiner Mutter in Coburg eingetroffen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Opernsängerin Käthe Durch hat in ihrer Wohnung Selbstmord verübt. Sie suchte hier Engagement, hatte aber ein solches bisher nicht gefunden. Sie erhängte sich. Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Konstantinopel. Die Reformkommission für Mazedonien und Albanien ist unter der Führung des Ministers des Innern nach Saloniki abgereist und wird die Wlajets Saloniki, Monastir, Kostovo, Skutari und Dantza besuchen. Der französische Oberstleutnant Leon, der zur Organisation der Gendarmerie in türkische Dienste getreten ist, wird sich der Kommission in Saloniki anschließen. Die Reise der Reformkommission soll zwei Monate dauern.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Paris. (8 Uhr nachmittags.) 3 % Renten 95,07%. Italiener 98,17%. Spanier 9,20. 4 % Türken nutzt 92,0. Türkentaxe 20,50. Sonnenblume 70. Ottowenbaus 667. gest.

Paris. (Produktionsmarkt) Weizen per Februar 27, per Mai-August 29,50. fch. — Rüben per Februar 7,5, per Mai-August 70,50. — Spiritus per Februar 6, per September-Dezember 52,50. rath. Montag und Dienstag geschlossen.

Oertliches und Sächsisches.

— Oberbürgermeister Aell in Zwickau ist auf die Zeit von fünf Jahren zum Mitglied der Disziplinarkammer ernannt worden.

— Dem Staatssekretär des Reichsjustizamts Wiss. Ges. Herr Dr. Lüder ist das Großkreuz des Albrechtsordens und dem sächsischen Oberstabsarzt Dr. Peholdt, Regimentsarzt des 21. Ulanen-Regiments, der preußische Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

— Der König hat genehmigt, daß der Prinz Stolberg-Wernigerode die Generalevollmächtigte und Oberpräsident, Königl. Sächsische Postdirektor a. D. Richter in Plauen das Mitterkreuz 1. Klasse des herzoglichen Verdienstordens Philippes des Großmütigen und das Mitterkreuz 2. Abteilung des weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falke annehmen und tragen.

— Nationalliberaler Reichsverein und Präsidiumswahl. Nach den an anderer Stelle „nach besten Informationen“ gegebenen neuerlichen Erklärungen wird der Vorstand des Reichsvereins nicht umhin können, möglichst bald weitere Feststellungen zu machen über das Verhalten der Herren Bassermann und Dr. Jund. Die Bezeichnung jedes zweitels ist sowohl für die nationalliberale Partei wie für Tausende nationaler Wähler, welche volle Klarheit beanspruchen dürfen, zu wichtig. Das letztere hat der Vorstand des Dresdner Reichsvereins offenbar selbst empfunden, als er mit außerordentlichem Eiferlichkeit seine Beurteilung des Verhaltens eines Teiles der nationalliberalen Fraktion mit Entschiedenheit zum Ausdruck brachte. Ganz ungerechtfertigt ist es daher auch, wenn die „Nat.-lib. Blätter“ des Reichsvereins einer „heiden“ eingeliner Blätter gegen die genannten Abgeordneten sprechen. Am richtigen wird es sein, wenn die Herren Bassermann und Dr. Jund, wie die Leipziger Wahrheit des letzteren so laut verlangt, an einer zufälligen Erklärung über ihre Abstimmung bei den Wahlen Bebeis und Scheidemanns veranlaßt werden. Dann ergeben sich die Schlussfolgerungen von selbst.

— Automobil-Verbindung Meissen-Niederau-Weinböhla-Sörnewitz-Brodwitz-Meissen. Da die seit Jahren erprobte Straßenbahn-Verbindung Meissen-Niederau oder Balthendorf bzw. Sörnewitz-Weinböhla wegen der hohen Kosten in absehbarer Zeit keine Aussicht auf Verbesserung hat, ist der Vorstand der vor vier Jahren gebildeten Vereinigung von Gemeinden und Verbindungen mit dem Fabrikanten Rose in Kötzschenbroda in Verhandlung getreten. Dieser hat sich bereit erklärt, verlustose einen Kraftwagen betrieb einzurichten. Nachdem dieses Unternehmen die behördliche Genehmigung gefunden hat, soll am Montag eine Befahrung der in Aussicht genommenen Strecken statt. Der Kraftwagen erregte überall infolge seines gefälligen Aussehens freudige Aufmerksamkeit. Auf bekannten Poststellen können 16 Personen Platz finden, auch ist eine Fahrvorrichtung vorhanden. Bei der aussätzigen Geschwindigkeit von 25 Kilometer in der Stunde ist die Fahrzeit einer Rundreise: Meissen-Bahnhof-Niederau-Bahnhof-Weinböhla-Haltestelle-Sörnewitz-Brodwitz-Sörnewitz-Meissen einschließlich der Haltestellen mit einer Stunde bemessen. Als Haltestellen sind vorgesehen: Bahnhof Meissen, Bahnhof zum Altenhof, Bahnhof Deutsches Haus in Niederau, Bahnhof Niederau, Bahnhof Weinböhla, Zentralbahnhof Weinböhla, Haltestelle Sörnewitz, Bahnhof Brodwitz, Bahnhof Sörnewitz, Umlaufs Weinstraße in Meissen-Niederau. In etwa drei Wochen ist die Eröffnung des Probebetriebes zu erwarten. zunächst wird ein Kraftwagen täglich sieben Rundreisen wechselweise machen. Ein weiterer wird als Aushilfe zur Verfügung gehalten. In den Sommermonaten soll eventuell ein ständiger Betrieb eingerichtet werden.

— Karneval in Dresden. Europäischer Hof: Prinz Eugen Odescalchi mit Eleonora, Baron von Armin-Ples, Schloss Pless, Graf von Degenhart, Baron von Armin-Ples, Freiherr Adam von Bubna, Baron, Leipzig; Siegfried Wagner, Bayreuth; von Krautkamp, Hoftheater-Intendant, Braunschweig; Arthur von Jakow, Mittelquellsbäder, Schloss Schönberg; Dr. Emil Freiherr von Oppenheim, Köln; Frau Ansdorff-Ditschow, Hammelburg; Baron Arneuer, Tannhäuser, Berlin; Gremm, Frau und Tochter, Großindustrieller, Prag; von Bodenhausen, Oberst, Kartoffel; Dr. Otto App, Großindustrieller, Kosten; Leonid Kreutzer, Danzig, Petersburg; Baron von Zora, Großgrundbesitzer, Bubnitz, Erfurt; Böhmisch-Pommerania, Berlin; Alexander Schmüller, Tannhäuser, Berlin; Kommerzienrat Hirsh, Baden-Baden; Baron Kommerzienrat Streich, Magdeburg; Hotel Wallin, Eisenach; Berlin; Counte de Cossu, Iliria, Paris; Graf und Gräfin Adel von Armin mit Familie und Tienerchaft auf Blumberg bei Potsdam; Graf Rudolf Strauß, St. Petersburg, Graf Vladimír Buchala von Rosenwald, Warschau; Alexander von Tyszkiewicz, Warschau; Tiefeld, Lukas, Warschau; Frau Oberst von Below, Düsseldorf; Wilhelm Herold, Königl. Kammer-Sänger, Copenhagen.

— Die Fortbildungsschule nach dem neuen Schulgesetzesentwurf war der Beratungsgegenstand einer außerordentlichen Versammlung des Bezirksverbandes der Kreishauptmannschaft Dresden des Verbandes Sächsischer Gewerbelehrer Männer, die gestern im Weißen Saale des „Drei Haken“ stattfand. Als Ehrengäste wohnten der Vorsitzende der Versammlung u. a. bei die Herren Gewerberat, Gewerbeinspektor Penitsch als Vertreter des Ministeriums des Innern, Dr. Barth von der Gewerbeakademie Dresden, Prof. Obermeister Richter vom Innungsamtshaus Dresden, Prof. Dr. Willigrodt-Chemnitz als Vertreter des Verbandes sächsischer Handelschulmänner, Bürgermeister Bahn-Baum, Stadtrat Dr. Dietrich-Planen. Der Bezirksvorsteher Herr Haag eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung der Teilnehmer, worauf der Direktor der sächsischen Gewerbeschule, Herr Prof. Kuhnlow im Namen des Gesamtverbandes gleichfalls Worte der Begrüßung an die Versammlung richtete und besonders seiner Freunde Ausdruck gab, daß so viele Gäste aus weiter Ferne gekommen waren. Er schloß mit der Hoffnung, daß die Bevölkerungen den gewerblichen Schulen diejenige Stellung sichern möchten, die sie bisher gehabt hätten. — Herr Haag gab hierauf ein einleitendes Referat. Er bemerkte, daß der Vorschlagsgesetzesentwurf für die allgemeine Fortbildungsschule ganz unbedeutliche Fortschritte bleibe, während die gewerblichen Schulen, die auf Grund der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 14. November 1910 ausgebaut seien, diese in erste Reihe stellen. Bezüglich der gewerblichen Schulen leide der Schulgesetzentwurf an Unbestimmtheit, vor allem fehle eine klare Bestimmung darüber, daß der Besuch der gewerblichen Schulen von dem der allgemeinen Fortbildungsschule befreie, wenn der Nachweis erbrachte werde, daß die gewerblichen Schulen den Anforderungen der Ministerverordnung vom 14. November 1910 entspreche. Nachdem Redner den großen Unzertümklichkeitsgehalt hatte, der zwischen der Fortbildungsschule nach dem Schulgesetzentwurf und den dem Ministerium des Innern unterstehenden gewerblichen Schulen bestünde, schloß er mit dem Wunsche, daß das Ministerium des Innern auch ferner der Schutz und Schirmherr des gewerblichen Schulwesens bleiben möchte. — An den Vortrag schloß sich eine lange Ausprache, in der von allen Rednern berücksichtigt wurde, wie günstig sich die gewerblichen Schulen unter dem Ministerium des Innern entwickelt haben, und daß es notwendig sei, daß ihnen ihre jeweilige Stellung auch im neuen Schulgesetze gewahrt bleibe. Schließlich fand die nachfolgende Entscheidung eine einstimmige Annahme:

Die Versammlung beschloß den engeren Vorstand des Verbandes Sächsischer Gewerbelehrerinnen, die hohe Bünderversammlung zu bitten, den Entwurf einer Fortbildungsschule dahin abzuändern, daß 1. im § 27 Abs. 3 die Befreiungen derjenigen höheren Lehranstalten namentlich aufzuführen werden, deren Betrieb von der Verpflichtung zur Teilnahme am Fortbildungsschulunterricht befreit, z. B. Gymnasien, Realgymnasien, Seminare, Banken, Handelschulen, Gewerbeschulen, Webstudien, landwirtschaftliche Schulen, sowie alle Hoch- und Fortbildungsschulen, welche der Errichtung des Ministeriums des Innern entsprechend bilden oder die Errichtung in den nächsten Jahren in Aussicht stellen; 2. ein Abzug ab eingetragen wird, dessen Fassung sich an die Bezeichnung des § 120 Abzug 3 (Ende) der Reichsgesetzesordnung anlehnt. Die letzte Entscheidung ist in diesem Falle dem Ministerium des Innern zu übertragen, welches dem Ausbildungskomitee lediglich seine Entscheidung bekannt zu geben hat. Der Abzug 3 besteht § 120 lautet: „Von der durch statutarische Bekanntmachung begründeten Verpflichtung zum Besuch einer Fortbildungsschule sind diejenigen befreit, welche eine Innung, oder andere Fortbildungsschule besuchen, sofern der Unterricht dieser Schule von der höheren Fortbildungsschule als ein aufreichender Erfolg des allgemeinen Fortbildungsschulunterrichts anerkannt wird.“

Eindlich beschloß die Versammlung noch, gleichstrebende Vereinigungen, wie Gewerbeakademien, Innungsbündnisse usw., um Unterstützung der Petition zu ersuchen.

— Wohlfahrt der Gewerbeinspektion aus dem Arbeiterschilde in Sachsen. Im Staatshaushalt für 1912/13 sind für jedes Jahr 2100 Mf. für drei Personen aus dem Arbeiterschilde als Gewerbeinspektionsgehilfen eingeplant worden. Der Minister bemerkte hierzu bei der allgemeinen Staatsversammlung, daß es sich selbstverständlich nur um einen Beruf handele; es werde sich zeigen, ob diese Personen verhindern, sich in ihr Arbeitsgebiet hineinzufinden. Das Personal der Gewerbeaufsicht wird also dann aus 15 Gewerbeinspektoren, 29 Assistenten, 5 Ausbildungskandidaten, 1 Kommissar und 2 Steinbruchmeistern für die Aufsicht in Steinbrüchen befreien. Außerdem wird die Stelle eines Gewerbelehrers neu geschaffen. Auch soll, wie in süddeutschen Staaten, ein Gewerbelehrer inspektorat eingesetzt werden.

— Zur Ausbildung von Gewerbelehrern hat das Königliche Ministerium des Innern an den Technischen Staatsanstalten in Chemnitz einen einjährigen Ausbildungsfürsorge eingerichtet, der einmalig £ 1000 beginnen soll. Das Ministerium versucht damit in dankenswerter Weise den Wünschen zu begegnen, die auf eine geistige Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses gerichtet sind.

Zur Teilnahme sind Lehrer, die auf Seminaren, und Techniker, die auf Bau- oder Maschinenbahnschulen ihre Ausbildung erhalten haben, berechtigt. Die Absolventen können dann als Gewerbelehrer tätigtreten in sämtlichen Gewerben geben. Hierzu schreibt die Landesverwaltung Sachsen des Deutschen Techniker-Verbandes: Wenn auch dem Pädagogen das Hineinleben in die praktischen Fächer nicht abgesprochen werden soll, so erscheint doch die lebensmäßige praktische Tätigkeit in Betrieben zu gering. Jämmer und immer wieder muß darauf hingewiesen werden, daß der Pädagoge für allgemeine Fächer unerlässlich ist, doch aber der Fachunterricht, Heiligen, Berufskunde und dergleichen dem Techniker und Fachmann gehört. Daran folgt, daß an gewerblichen Schulen sowohl Pädagogen als auch Techniker bzw. Fachmänner zu finden sein müssen. Es sind dies Grundsätze, welche der Deutsche Techniker-Verband seit Jahren vertritt. Es muß deshalb bei solchen Kurien auf die Vorbildung der Techniker mehr Rücksicht genommen werden, es auch das Hauptgewicht auf Vermittlung pädagogischen und künstlichen Wissens gelegt werden. Und dann noch eins. Seitens der Regierung wird dem Volkschultheuer jedenfalls schwierigsterweise finanzielle Unterstützung zu teilen werden, es bedarf gewiß nur der Berechnung, um dem Praktiker die gleichen Vorteile zu sichern.

— Zur Ausbildung von Gewerbelehrern hat das Königliche Ministerium des Innern an den Technischen Staatsanstalten in Chemnitz einen einjährigen Ausbildungsfürsorge eingerichtet, der einmalig £ 1000 beginnen soll. Das Ministerium versucht damit in dankenswerter Weise den Wünschen zu begegnen, die auf eine geistige Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses gerichtet sind. Zur Teilnahme sind Lehrer, die auf Seminaren, und Techniker, die auf Bau- oder Maschinenbahnschulen ihre Ausbildung erhalten haben, berechtigt. Die Absolventen können dann als Gewerbelehrer tätigtreten in sämtlichen Gewerben geben. Hierzu schreibt die Landesverwaltung Sachsen des Deutschen Techniker-Verbandes: Wenn auch dem Pädagogen das Hineinleben in die praktischen Fächer nicht abgesprochen werden soll, so erscheint doch die lebensmäßige praktische Tätigkeit in Betrieben zu gering. Jämmer und immer wieder muß darauf hingewiesen werden, daß der Pädagoge für allgemeine Fächer unerlässlich ist, doch aber der Fachunterricht, Heiligen, Berufskunde und dergleichen dem Techniker und Fachmann gehört. Daran folgt, daß an gewerblichen Schulen sowohl Pädagogen als auch Techniker bzw. Fachmänner zu finden sein müssen. Es sind dies Grundsätze, welche der Deutsche Techniker-Verband seit Jahren vertritt. Es muß deshalb bei solchen Kurien auf die Vorbildung der Techniker mehr Rücksicht genommen werden, es auch das Hauptgewicht auf Vermittlung pädagogischen und künstlichen Wissens gelegt werden. Und dann noch eins. Seitens der Regierung wird dem Volkschultheuer jedenfalls schwierigsterweise finanzielle Unterstützung zu teilen werden, es bedarf gewiß nur der Berechnung, um dem Praktiker die gleichen Vorteile zu sichern.

— Von der Studentenschaft der Tierärztlichen Hochschule in Dresden erhalten wir folgende Zuschrift: „Unter den Angaben einiger Tagesschriften beziehend die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule nach Leipzig, teilt die Studentenschaft der letzteren mit, daß in dieser Angelegenheit lediglich auf Wunsch von Studierenden eine vom Ausschuß der Studentenschaft einvernehmliche Generalversammlung stattgefunden hat, an der sich jedoch weder Rektor, Senat noch Professoratologium in treitender Weise beteiligt haben. Auf dieser Generalversammlung hat die Studentenschaft nur einer seit langer Zeit bestehenden Überzeugung Ausdruck gegeben durch die Annahme einer Resolution an den Landtag, die sich mit der Verlegung der Hochschule nach Leipzig befaßt. Weder im Wortlaut der Resolution noch im Verlaufe der Debate wurden Fragen berührt, wie sie sich unrichtig in den Angaben einiger Tagesschriften befinden. So dient die Studentenschaft z. B. im eigenen Interesse durchaus nicht daran, eine Absehung der Lehrtäfel der Veterinärmedizin durch Humanmediziner je zu wünschen. Die Studentenschaft ist allerdings noch wie vor der Überzeugung, daß in Interesse einer weiteren gediehlichen Entwicklung der Veterinärmedizin die Angliederung der Tierärztlichen Hochschule an die Landesuniversität unabdingt erforderlich ist.“

— Karneval 1912. Der Ausschuss der Studierenden der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden teilte mit: „Der erste wirklich große Karneval Dresden steht nunmehr vor der Tür. Übermorgen wird die höchste als höchste Jugend zeigen, was sie mit leider immer noch recht beschränkten Mitteln auf lärmstörendste wie humoristischsten Gebiete zu leisten vermag. Das von den Studierenden der Königl. Kunstabademie herabgegebene reichhaltige Programm des Festages ist bereits in den einträchtigsten Geschäften, sowie im Straßenhandel erhältlich. Wenn der Wetter günstig ist, wird die Veranstaltung überlich eine alarrende werden. Als das Publikum wird nochmals die dringende Bitte gerichtet, das Gelingen des Auges durch möglichst ruhiges Verhalten zu fördern, denn nach der vielerverdächtigen Anfangsphase ist es lediglich in der Hand der Bevölkerung, ob dem Karneval hier eine Zukunft beschieden ist oder nicht. Es sei nochmals ausdrücklich betont, daß die Teilnahme am Festtag nur gegen Vorziehung der Teilnehmerkarte gestattet ist. Alle außerhalb der Studentenschaft stehenden Gruppen und Träger müssen aus Sicherheitsgründen zurückgewiesen werden; der Zug wäre bei Verhärtung aller Anmeldungen ein endloser geworden, wodurch jede künstlerische Gesamtwirkung zunächst gemacht worden wäre.“ — Wie schon gemeldet, versammeln sich die einzelnen Gruppen bez. Wagen auf der Stuhlsallee, worauf der Zug um 2 Uhr seinen Anfang nimmt. Er bewegt sich dann durch folgende Straßen und Plätze: Brunnstrasse, Pirnaischer Platz, Moritzburg, Amalienplatz, Karl-Liebknecht-Platz, Augustusstrasse, Albertplatz, Hauptstrasse, Carolabrücke, Königs-Albert-Strasse, Albertplatz, Hauptstrasse, Friedrich-August-Platz, Schloßplatz, Augustusstrasse, Neumarkt, Moritzstrasse, Königs-Johann-Strasse, Altmarkt Nord- und Weitseite, Seestrasse, Prager Strasse, Bismarckplatz, Lindenstrasse, Werderstrasse, Schönstrasse, bis zur Johann-Georgs-Strasse, wo die Auflösung des Zuges etwa nachmittags gegen 5 Uhr erfolgen soll. Am Dienstag darf von nachmittags 2 Uhr an Postfuhrwerk aller Art auf der Seestraße nicht mehr verkehren. Den Führern von Personenzugwagen aller Art einschließlich der Automobile wird im eigenen Interesse und im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit empfohlen, am Montag der Nachmittag und Abend mit ihren Wagen auf der See- und Schlossstrasse möglichst nicht zu verkehren.

— Zur Wohnungfrage in Dresden erhalten wir eine Zuschrift, der wir folgendes entnehmen: „Solange das Bauen in Dresden im Vergleich zu anderen Städten und Vororten durch geradezu unerschwingliche Anliegerleistungen begrenzt, Renditezahlungen und den Grundbesitz bedrückende Steuern und Abgaben aller Art unrentabel gemacht wird, nügen alle Millionen nichts, die den unter „gemeinfälliger“ Flagge segelnden Unternehmungen zugeführt werden. Der einzige Erfolg solcher „förderungen“ einzel-

ner Großunternehmungen ist die Abschreckung aller nicht begünstigten Privatunternehmer, Wohngebäude zu errichten, wenigstens in Dresden, wo allein die Anliegerleistungen, dank der viel zu breiten und daher enorm kostspieligen Wohnstraßen, sogar in den Vororten oft 50 Prozent Neubauaufosten ausmachen. Solange hier nicht ganz wesentliche Verbilligungen und Erleichterungen eintreten, solange die Bauunternehmer für ein einziges Wohngebäude erst eine jährliche Rente von 1500 bis 2000 Mark allein für Anliegerleistungen auferbringen müssen, ehe eine Verzinsung des Grundwertes und der Baukosten durch Wohnungsmieten erzielt zu werden vermag, wird sich jeder vernünftige Grundstückseigentümer, Bauunternehmer und Baugeldeigner hüten, Vermietung in Neubauten anzulegen, um die Wohnungsaufzuteilung zu mindern. Würden die jetzt „gemeinfälligen“ Bauunternehmungen zugehörigen Millionen zur Verbilligung der Anliegerbeiträge namentlich an nur einsetzbaren Wohngebäuden und zur Errichtung neuer, dem Publikum Zeit und damit Geld erfordernder rentabler Straßenbahnen verendet, dann würden sich auch vermögende Bauunternehmer als solide Unternehmer finden, die ganze Häuserblocks im Dresdner Stadtgebiet entstehen ließen, wie dies z. B. an der Sachsen-Allee, der König-Johann-Strasse usw. der Fall war, zu einer Zeit, als Stadtrat Rabe von Dresdner Bauunternehmern großes Erfolg schaffte. Nur ein solches, auf gewissenhaften Berechnungen basierendes Unternehmensexperiment willständiger Architekten vermag das Dresdner Wohnungsaufzugeb in gesunde Rahmen zu legen, vorausgesetzt, daß es wieder wie damals durch Bauverleihungen, Straßenbrückenaufzüge und dergleichen behördlich unterstützt, nicht durch Herauslösung aller möglichen erschwerenden Bauordnungsvorschriften im Reime ersichtlich wird.“ — Vorstehende Ausführungen enthalten gewiß sehr beachtliche Gesichtspunkte.

— Der Nationalliberalen Deutsche Reichsverein hält am Donnerstag, den 21. März, im großen Saale des „Tivoli“ eine öffentliche Versammlung ab, in welcher der nationalliberalen Landtagsabgeordnete, Herr Seminar direktor Dr. Sensert, über die sächsische Volksbildung reform einen Vortrag halten wird. Nach dem Vortrage findet freie Ansprache statt. Jedermann ist willkommen.

— Die 1. Dresdner Gemeinschaftskonferenz, veranstaltet von der Landesfrühtags-Gemeinschaft in Dresden, wird am 25. und 26. Februar im Gemeinschaftssaal Räthskirche 7 mit Begrüßungsversammlung am Sonnabend, den 24. Februar, abends 5 Uhr, abhalten. Sonntag vor mittag 10 Uhr Kirchgang zur Jacobikirche, Pastor Heiskamp. Hauptversammlungen: Sonntag nachmittag 1 Uhr und Montag vormittag 10 Uhr und nachmittag 4 Uhr. Bei der Behandlung des Konzertvorschlags: „Die Liebe, das Band der Vollkommenheit“ werden Pastor Pöhlmann, Oberprediger, Oberpfarrer v. d. Rohrberg, Schönberg, Pastor Mühlberg, Deutzen, und Sekretär Dr. Stumpf, Chemnitz, als auswartige Redner sprechen. Alle Gemeinschaftsfreunde in Dresden und Umgebung sind eingeladen.

— Die Dr. Boecklers-Listung des Stenographenvereins zu Dresden-Friedrichstadt hält gestern nachmittag 1 Uhr in der Kreuzkirche das 1. Preisstreiben für die Stenographendienstleistungen Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten und Fachschulen in Dresden ab. Erzieltenen waren unter anderen der hellwirtretende Vorsteher des Deutschen Stenographenbundes Gabelsberger, Herr Dr. Bode-Darmstadt, der Vorsteher des Preisverbandes des Stenographen-Vereins Gabelsberger in Dresden, Herr Professor Dr. Lampe, Rektor Professor Dr. Stange, während sich Herr Oberbürgermeister Hebeleit Dr. Beutler in letzter Minnie entzündeten mußte. Anmelder waren 87 Teilnehmer. Die Erzieltenen wurden durch den Vorsteher des Preisrichterkollegiums Herrn Meierungsrat Professor Dr. Fuchs denkt und mit den Bedingungen des Preisrichters befann gemacht. Wegen Überfüllung der Kreuzkirche wurden 200 Teilnehmer nach der 1. Bürgerküche überwiesen, deren Könige von Herrn Direktor Trendler, der Dauoratorium zur Verfolgung gestellt wurden. Geschrieben wurde in acht verschiedenen Schnellkeiten bis zu 200 Silben in der Minute. Abgegeben wurden 707 Arbeiten, deren Wertung durch das aus Lehrern der höheren Schulen und Mitgliedern des Vereins gebildete Preisrichterkollegium erfolgt. Die Preisverteilung findet gemeinsam mit der Dozenten-Listung, die ihre Preisstreiben für die Stenographenleistungen Konfirmanden Sonnabend, den 24. Februar, im Kästner-Humanus abhält, am 17. März im Kristallpalast, Schäferstraße 15, vormittag 11 Uhr, statt.

— Als nächste Volksworstellung im Königl. Opernhaus findet Montag, den 9. d. M., eine Aufführung von E. Humperdinck's Märchenoper „Hänsel und Gretel“ statt. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Dienstag, den 27. d. M., abends 8 Uhr, findet im Vereinshause das 2. Volks-Sinfoniekonzert, das von der Gewerbeauskasse veranstaltet wird, statt.

Gewinnerlöste zu beiden Veranstaltungen werden wie bisher nur durch den Rat der Stadt (Personalamt) kommunal an Arbeitern und Gewerbevereine abgegeben. Es können nur an diejenigen Vereine Gewinnerlöste übergeben werden, die besonders Förderung erhalten, welche abwählen. An Dienstagabend soll in der nächsten Dienstbotenkranhaus an der Kreuzstraße 181 eine Ansammlung der Gewinnerlöste für die Oper einzeln abgegeben werden. Die Abgabe solcher Löste erfolgt jedoch nur gegen Vorstellung des Preisrichters an die Dienstboten zur Bezahlung für ihre Person. Schriftliche oder telefonische Anfragen auf Karten zu beobachtenden Gewinnerlösten können nicht berücksichtigt werden. Am übrigen werden Eingangslisten weder an den Händen der königlichen Operntheater und des Auswandsdienstes, noch im Personalamt abgegeben. Der Eintrittsverkauf der Gewinnerlöste durch die Vereine beginnt am Dienstag.

— Zum Gemeindevorstand von Weißer Hirsch wurde bei der gestrigen Wahl Herr Bürgermeister Herrze Auerberg gewählt.

— Jubiläum des Infanterie-Regiments Nr. 181 zu Chemnitz. Das Infanterie

je 15.000 Kronen gekauft. Dadurch ist der Staat in den Besitz der Uranerzgruben gekommen und wird seinen Besitz falls notwendig, noch vervollständigen, um in den Alleinbesitz der gesamten Uranerzgruben und damit eines Monopols für die Gewinnung von Radium zu gelangen. Da in Joachimsthal die größten Mengen von dem Erze gewonnen werden, so ist das Monopol faktisch ein Weltmonopol.

Zoologische Gärten. Das während der strengen Winterfälle geborene junge Geylondes ist ein prächtiges, blendend weißes Tier und zeigt sich jetzt ständig im Freien, wo es die lustigsten Kapriolen ausführt. Aus der Gnade ihres Kindes durch das milde Wetter an lebhaften Springen und Galoppaden ermuntert zu werden, obwohl man bei ihm auch bei diesem Schnee die Lebendigkeit nie ganz vermisst hat. Dasselbe gilt für den Vogel Strauß, der mit seinen sündhaften Balzkapriolen nur während der ganz freien Kälte aussteht, jetzt aber wieder jeden Morgen, sobald er das Butter hingießt bekommt, trotz andächtig niederkniet und sein eigentliches Glöckenspiel aufführt, während die Henne ruhig den Autternasch plündert und gar aussieht, als ob sie das sonderbare Geheimnis des Huhnes nichts angeht. Das Aquarium findet zwei große, mehr als einen halben Meter lange Salamander neu, sogenannte Schlaumteufel aus Nordamerika. — Das Konzert unter den neuen Zeitungen des Herrn Obermußmeisters Max Hohenberger (Weiß-Grenadier-Regiment) beginnt heute um 15 Uhr. Die Eintrittspreise sind die üblichen: bis 12 Uhr vorm. und von 7 Uhr abends 30 Pf., im übrigen 50 Pf. für die Erwachsenen.

Die Hundegesände auf der elektrischen Straßenbahn aus dem letzten Vierteljahr 1911 liegen nur noch bis zum 31. März d. J. zur Abholung im Kundbüro am Ringstraße 21, neues Rathaus) bereit und werden dann verkauft. An den Bogen der städtischen Straßenbahn sind u. a. liegen geblieben und noch nicht abgeholt: eine goldene Damenuhr mit Ketten, 2 goldene Trauringe, diverse alte und neue Schmuckstücke, Leibhäuserne, ein Juwelier mit Goldschmied, Kleidungsstücke, Marktwerte und Handbücher, Bücher, eiserner Notenpulte, Handwerkszeug, Nahrungsmittel usw. Noch mehr Sachen aller Art, die im Januar in Dresden gefunden und nicht abgeholt wurden, liegen auf dem Fundamente der Königl. Polizeidirektion, Schlesische 7.

Geschäftsbesuch. Frau Prinzessin Johanna Georga und die Herzogin von Calabria besuchten das Sport- und Spielwarenhaus B. A. Müller, Königl. Hoflieferant, Prager Straße 22, und das Wäsche- und Ausstattungsgeschäft der Firma Müller u. C. B. Thiel (Anhänger Albrecht Müller), Prager Straße 25, und bewirkten dabei Einkaufe. — Die Prinzessin von Schönburg-Waldenburg besuchte das Uhren- und Goldwarengeschäft von H. Lorenz, Frauenstraße 1, Ecke Schlossergasse.

Auf Seite 21 und 22 der heutigen Nummer finden untere Seiten die

2. Verlosungsliste von Esseken.

Die Krise in der nationalliberalen Partei.

Die Auseinandersetzungen unter den beiden gegenüberstehenden Richtungen in der nationalliberalen Partei dauern fort und nehmen noch verschärftes Formen an.

An Darmstädter Blättern wird hervorgehoben, daß verschiedene hervorragende Männer aus der Bürgerschaft und Beamtenstaat, aus dem Handel und der Industrie, langjährige Mitglieder der Partei, entschlossen gewesen seien, ihren Austritt aus der nationalliberalen Partei zu vollziehen, doch diese Herren aber hofften, jetzt in der Partei bleiben zu können, nachdem die Sache durch die neuere Stellung der Nationalliberalen in der Reichstagsfraktion eine andere Wendung genommen habe. Nachdem nunmehr die nationalliberale Reichstagsfraktion binnen weniger Tage abermals nach links umgefallen ist, werden die genannten rechtshenden Elemente wohl auch ihren Austritt wieder ernstlich in Erwägung ziehen.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei für Bielefeld-Bielefeld schreibt unter der Überschrift: „Scheidemann, nationalliberales Scheider“: „Wir mitsbilligen entschieden die Haltung der Mehrheit unserer Reichstagsfraktion bei der Wahl des Reichstagspräsidenten, vor allem, weil zahlreiche Mitglieder derselben bei der Wahl des ersten Präsidenten ihre Stimme dem Abgeordneten Bebel, dem größten Feinde unseres rechten Staates, gegeben haben. Sie haben damit die unverantwortlichen vaterländischen und monarchischen Grundlagen unserer Partei verlängert. Deshalb erachten wir es für notwendig, daß die Leitung unserer Gesamtpartei uns unserer Reichstagsfraktion in Hände gelegt wird, die an den bewährten Grundlagen vaterländischer Zuverlässigkeit und bürgerlicher Solidarität gegenüber der Sozialdemokratie nicht rütteln lassen. Die Gegentheorie und Widerprüche innerhalb der nationalliberalen Partei bestehen nicht erst seit gestern und vorgestern. Derbe Belohnungsproben hatte die alte Mutter- und Einheitspartei unter Bismarcks Leitung vor allem in staatsrechtlicher Beziehung zu beobachten. Der überwiegende Einfluß des Süddutschen Elements hat ihr Staatsideal stark getrübt. Jene Kreise stehen eben der historischen Mission des jüngstgefügten preußischen Staatswesens verhältnislos gegenüber. Nicht das ist das Entscheidende, daß die Partei für die Wahl eines sozialdemokratischen Vizepräsidenten stimmt, sondern — so wie die Mehrheitsverhältnisse nur einmal liegen, könnte man das mit Zweckmäßigkeitsgründen erklären, — sondern das ist das Unerhörliche, das allen außen, allen nationalliberalen Traditionen ins Weichtheil schlägt, daß etwa 20 nationalliberalen Abgeordneten, mit Bäfermann an der Spitze, sich versöhnen, den Todfeind des Regierungsschattes, den Abgeordneten Bebel zum Präsidenten des deutschen Reichstages zu wählen! Diesen Verrat an Kaiser und Reich willst du nicht dulden, hieße, sich zum Mithuldigen daran melden. Von dieser Politik scheiden sich die Wege alter nationalen und monarchischen Liberalen im Lande. Jeder Mensch ist das weit, was er ist, abgesehen seiner Eigentümlichkeit. In diese über ein Hindernis für die unentbehrliche Bürgerliche Verständigung, dann muß darüber zur Tagesordnung hinweggeschritten werden. Besunden wird die nationalliberale Partei erst dann wieder, wenn ihre Führung in Preußen ruht. Die Zeit zum Handeln ist gekommen, darum wird auch gehandelt werden!“

Der Führer der Nationalliberalen im Wahlkreis Hagen Dr. Carl Cremer schreibt in der „Nationalen Rundschau für die Grafschaft Mark“ unter der Überschrift: „Weiter auf der schwierigen Ebene“: „Bäfermann selbst sagte in seiner großen Rede vor der Berliner nationalliberalen Telepionerversammlung vom 19. November 1911: „Unsere prinzipielle programmatische Stellung zur Sozialdemokratie ist festverhältnisch in keiner Weise verändert; mag man auch reden, soviel man will, daß wir eine Schwung vorgenommen hätten.“ Nochmals lehrten die älteren nationalliberalen Traditionen nicht, die heimischen Wahlkreise zurück. Bedenklich mußte stimmen, daß werden dürfen

der nationalliberalen Führer Bäfermann sozialdemokratische Stichwahlhilfe braucht und erhält. Um welchen Preis? fragt man sich angestellt. Als schönen Erfolg unserer trocken vieler kurzfristiger Anfeindungen aufrecht erhaltenen Führung nach rechts und linker Verständigung mit patriotischen und einfältigen Bürgern des Zentrums hoffen wir die rote Flagge in einer Reihe wichtiger Industriewahlkreise nieder und entzünden eine erhebliche Anzahl nationalliberaler Reichsbüros nach Berlin, von denen wir mit Recht eine zielbewußte und unerbittliche Ablehnung jedes Großblockdaseins und eine Förderung der Arbeiterschaft aller positiven Parteien erwarten dürfen. Doch die Hoffnung trocken. Um des Phantoms einer bei keiner wirtschaftlichen, ferner nationalen Frage vorhandenen geschlossenen Linien willen, in welcher der Mittelmeister der Landwehr Bäfermann mit den Antimilitaristen Liebknecht und Frank führen muß — um eines solchen Phantoms willen muß von Anfang an die Arbeit des neuen Reichstages die Brandfackel des bürgerlichen Zwistes fallen, muß mit der guten Tradition, an der nach 1888 und 1908 kein Nationalsozialist antrittete, gebrochen werden, das im Reichstagssprachdium nur führen kann und darf, wer alle Pflichten des Amtes übernimmt. Das deutsche Volk in seinen besten Herzen und Köpfen ist des Gedankens am Wege überdrüssig, es will weiter, voraus, durch!“

Die „Nationalist. Korr.“ sucht das Verhalten der Reichstagsfraktion bei der Präsidentenwahl zu rechtfertigen indem sie schreibt: „... Von der Sozialdemokratie war die Erklärung abgegeben worden, im Falle der Behinderung des Präsidenten werde der sozialdemokratische Vizepräsident die persönliche Anzeige der Konstituierung des Reichstages beim Kaiser ausführen und gegebenenfalls im Reichstage auch das Stimmrecht ausbringen. Wir sind weiterhin ermächtigt, festzustellen, daß eine Parole, für Bebel zu stimmen, weder von der Fraktion, noch von dem Fraktionsvorstand, noch von dem Vorsitzenden ausgetragen wurde; im Gegenteil: da die Fraktion ein Großblockpräsidium“ ausdrücklich und wiederholt abgelehnt hatte, ergab sich von selbst der Beschluss, im Falle der Stichwahl zwischen Spahn und Bebel mit weißen Fäusten zu stimmen.

Dass diese Parole nicht geschlossen durchgeführt wurde, ist bedauerlich, und bei den einzelnen Herren, die Bebel gewählt haben, nur aus der Erregung des Augenblicks zu erklären. Die nationalliberale Partei hat in den Wahlen die Großblockpolitik ausdrücklich abgelehnt; auf demselben Boden sieht die Reichstagsfraktion im allgemeinen und in der Fraktion des Präsidiumpolitik. Darin ist die Fraktion und ihre Führung vollkommen einig.“

Der italienisch-türkische Krieg.

Die allgemeine Lage ist vor Tripolis nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ unverändert. Es kommen in Tripolis noch immer zahlreiche Flüchtlinge aus Azizzi und Bengasi an, die bestätigen, daß im Lager der Türken Krankheiten herrschen.

Nach einer Depesche der „Agenzia Stefani“ aus Kairo ist dorther aus Ägypten ein Bericht gelangt, daß zwischen den Iman-Sabah und El-Ochiani erste Zwistigkeiten ausgebrochen seien, die zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen den beiden und zu einer Niederlage Sabahs geführt hätten. Die Berichte glauben, daß unter den Anhängern Sabahs große Unzufriedenheit herrsche, weil Sabah mit den Türken Frieden geschlossen habe.

Ein italienisches Kreuzschiff hat Sonnabend früh die türkischen Dörfer nahe Perim zwei Stunden lang beschossen und ist dann in nördlicher Richtung abgedampft.

Tagesgeschichte.

Zum Stapellauf des Linienschiffes „Prinz Regent Luitpold“.

Aus Anlaß des Stapellaufs des Linienschiffes „Prinz Regent Luitpold“ fand in Kiel Königliche Schloßfest statt. Der Kaiser führte die Prinzessin Therese zu Tisch, und Prinz Ludwig von Bayern die Prinzessin Heinrich. Der Kaiser sah bei der Tafel zwischen beiden Prinzessinnen, gegenüber Prinz Heinrich zwischen dem bayerischen Gesandten Grafen Verchenfeldt und dem Großadmiral v. Tirpitz. Der Kaiser nahm u. a. die Prinzessin Adalbert, Großadmiral v. Küster, die Admirale v. Holtendorff und Schröder, sowie Herr Krupp v. Bohlen und Halbach. Aus Anlaß des Stapellaufs hat der Kaiser folgende Orden auszeichnungen verliehen: Dem Prinzen Ludwig die Kette zum Schwarzen Adlerorden, der Prinzessin Therese den Luisenorden mit der Jahreszahl 1812/14, dem Generalleutnant v. Brueg den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse, dem Oberst Wanningen den Kronenorden 2. Klasse.

Ausschluß aus einem Kriegervereine.

91 Mitglieder des Kriegervereins Hohenloehütte in Schlesien, die bei der letzten Reichstagswahl zwischen einem Sozialdemokraten und Polen dem Polen ihre Stimme gegeben haben, sind durch Vorstandsbeschluß aus dem Vereine ausgeschlossen worden. Der Vorsteher des Vereins hatte wiederholt in den Versammlungen daran erinnert, daß es sich mit den Statuten des Vereins nicht vereinbaren lasse, einen Sozialdemokraten oder Polen die Stimme zu geben, und daß Mitglieder, die aus politischer Überzeugung dies dennoch tun wollten, ehrenhalber vorher freiwillig aus dem Verein austreten müssten.

Deutschland und die Weltansetzung in Gent.

Zeitungsnachrichten zufolge soll Deutschland auf der Weltansetzung in Gent 1913 einen größeren Platz belegen haben, um eine geschlossene von der Sympathie maßgebender Persönlichkeiten der Industrie getragene deutsche Abteilung zu organisieren. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß die deutschen gewerblichen Kreise durch ihre zur Vertretung der deutschen Industrie im Ausstellungswesen beruhende Organisation, die ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, im Einvernehmen mit der Reichsverwaltung einmütig beschlossen hat, daß einer Abteilung in Gent in der Form einer geschlossenen Abteilung zu enthalten, über diesen Entschluß war zunächst die Tatsache, daß eine Rundfrage bei allen Industriezweigen ein überwiegend negatives Ergebnis gezeigt habe, sodann aber auch die Erwagung maßgebend, daß wirtschaftliche Gründe, die Alonso geben könnten, der deutschen Industrie so kurz nach der Brüsseler Weltansetzung von 1910 wiederum die sehr erheblichen Opfer einer amtlichen oder amtlich anerkannten Ausstellung in Brüssel in nachdrücklicher Form Ausdruck gegeben. Gerade die Rückstift auf Deutschlands Mitwirkung an dem großen Brüsseler Unternehmen macht es zur Pflicht, klarzustellen, daß, wenn jetzt in Gent von privater Seite eine deutsche Abteilung zu organisieren unternommen wird, dieser Abteilung die amtliche Stellung und die maßgebenden Kreise der Industrie fernstehen, und daß aus einem etwaigen ungünstigen Eindruck der Abteilung oder gar dem Misstrauen des Unternehmens Rückflüsse auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie, die dem Ansehen der letzteren abträglich sein könnten, nicht gezogen

Der Fall Angermann in Regito.

Die mexikanische Regierung notifizierte der deutschen Regierung ihren Beschluss auf volle Entschädigung der Hinterbliebenen des ermordeten Deutschen Angermann und auf Bestrafung der Schuldigen. Eine Strafexpedition von 1000 Mann ist bereits nach Mexiko abgegangen.

Ein englischer Vermittlungsvorschlag von Spanien angenommen.

Der „Tempo“ meldet aus Madrid: Der Minister des Äußeren Garcia Prieto habe dem französischen Botschafter Geoffroy mitgeteilt, daß die spanische Regierung den englischen Vermittlungsvorschlag auf Einlösung eines sachmännischen Ausschusses annehme, der die Frage der Höhe und der Schuldenverwaltung in der spanischen Zone prüfen und zu einer Verständigung mit den Inhabern der marokkanischen Schuldtitel gelangen will. Die Frage, wie die bisher von Frankreich belegte Zone verwaltet werden soll, werde besonders behandelt werden. In den bevorstehenden Verhandlungen zwischen Garcia Prieto, Geoffroy und Bunzen werden die Fragen betreffend die Eisenbahn, sowie die Post- und Telegraphenlinien, die Abgrenzung der Nordzone und die von Frankreich verlangte Gebietskonzeßion erörtert werden. Der „Matin“ will wissen, daß in dem Vertrag, den der Gesandte Regnault dem Sultan Muhammed vorschlägt, die Anerkennung des französischen Protektorats über ganz Marokko ausgesprochen werde; doch werde Frankreich, sobald es zu einem endgültigen Abkommen mit Spanien gelangt sein werde, dem Sultan mitteilen, daß die spanische Zone von spanischen Beamten im Vereine mit einem Vertreter Muhammeds verwaltet werden solle.

Die französischen Bergarbeiter für den Generalstreik.

Der Kongress der Bergarbeiter in Angers sprach sich grundsätzlich für den Generalstreik aus; doch zeigten sich Meinungsverschiedenheiten, wann er beginnen soll.

Porfirio Diaz redivivus?

Der New Yorker „Sun“ meldet aus Mexiko: In den Südstaaten ist erneut die Präsidenschaft des Generals Porfirio Diaz aufgestellt. Im Lande herrscht völlige Auflösung. Morde, Menterien, Hinrichtungen sind an der Tagesordnung. In Washington sind Meldungen eingetroffen, daß die Revolutionäre die amerikanischen Konzile in Leon, Merida und Valladolid verlegt haben. — Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

Frankreich. Auf Ansuchen des Marineministers Delcassé hat die Kriegsverwaltung 35 Maschinengewehre abliefern an die Marine überlassen, die für die Unterstützung der Landungskompanien der Kriegsschiffe bestimmt sind.

Norwegen. Das Ministerium Konow ist zurückgetreten und der Führer der konservativen Bratlie mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt worden.

Während des Drudes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Thyssen junior verwarf den Gläubigerbefreiungsvorschlag August Thyssen senior; er braucht nicht 120.000 Mt. Jahresrente. Sein Erbe beträgt nicht unter 75 Millionen Mt.; er verlangt die volle Befriedigung der gerichtlich anerkannten Forderungen unter Abzug von seinem Erbe.

Wiesbaden. (Priv.-Tel.) Das Kaiserpaar trifft mit der Prinzessin Victoria Luise in der zweiten Woche des Mai in Wiesbaden zu längerem Aufenthalt ein. Während des Besuchs finden die üblichen Festvorstellungen statt.

Köln. (Priv.-Tel.) Wie die „Kölner Zeit.“ meldet, hat der Kaiser abgelehnt, daß Reichstagspräsidiumpunkt zu empfangen. Der Präsident und der aeltere Vizepräsident hatten darum nachgesucht, der Kaiser hat aber den Empfang dieses unvollständigen Präsidiumpunktes abgelehnt. Die Angelegenheit ist als eine persönliche Sache des Kaisers aufzufassen, was schon daraus hervorgeht, daß der Bescheid durch das Oberhofmarschallamt ergangen ist.

Ni. (Priv.-Tel.) Wie die „Kölner Zeit.“ meldet, hat der Kaiser abgelehnt, daß Reichstagspräsidiumpunkt zu empfangen. Der Präsident und der aeltere Vizepräsident hatten darum nachgesucht, der Kaiser hat aber den Empfang dieses unvollständigen Präsidiumpunktes abgelehnt. Die Angelegenheit ist als eine persönliche Sache des Kaisers aufzufassen, was schon daraus hervorgeht, daß der Bescheid durch das Oberhofmarschallamt ergangen ist.

Hamburg. Infolge dichten Nebels ist die Schiffsfahrt vollständig ins Stocken geraten. Seit gestern abend 11 Uhr sind nur zwei Dampfer im Hafen angekommen. Die ausgehenden Dampfer muhten schon bei Blankenese vor Anker gehen, um flares Wetter abzuwarten.

Wien. Graf Achenthal ist heute abend 9 Uhr 45 Min. gestorben.

Wien. Der neue Minister des Äußeren Graf Berchtold wird Montag vormittag vom Kaiser verabschiedet werden.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der „Corriere della Sera“ kündigt in einem offiziellen Artikel eine neue Flottenvorlage für Italien an und zwar ist die Vorlage gedacht als Antwort auf die französische Flottenvorlage. Es wird in dem Artikel erklärt, daß Italien eine französische Vorherrschaft im Mittelmeer nicht dulden könne.

London. (Priv.-Tel.) Die „Times“ meldet aus Peking, daß Präsident Yuan Shikai mit Glückwünsches überwölbt wird. Der englische Gesandte überbrachte seine Glückwünsche. Der Botschafter von Tschiu hat 625.000 Pfund Sterling der jungen Republik vorgelegt.

Konstantinopel. Wie „Sobah“ erfährt, hält der Osmane Said Idris zu marschieren. Die von den Italienern im Hafen von Tschism für Said Idris geladenen Waffen sollen in 5 Maschinengewehren, 7 Kanonen, 4000 Gewehren und 50 Arten Munition befehlen. Mehrere Stämme haben die Annahme der Waffen verweigert.

New York. Wie das „Journal of Commerce“ aus Washington meldet, bereitet das Verkehrsministerium des Präsidientenhaus eine Gesetzesvorlage vor, nach welcher den Schiffen aller Länder gleiche Rechte im Panamakanal eingeräumt werden und keine Bevorzugung amerikanischer Schiffe eintreten soll. Die Vorlage sieht den Kanalzoll höchstens 1½ Dollar fest.

Bort Wayne (Indiana). Bei dem Zusammenstoß eines Zuges der Pennsylvania mit einem Güterzug wurden 4 Personen getötet und 15 verletzt.

Nach glücklich überstandenen Operationen, in der Zeit der Genesung, deren Verlauf zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, verschied heute morgen 1/5 Uhr im Friedrichsläder Krankenhaus plötzlich infolge Herzschlages mein heißgeliebter edler Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Kaufmann und Stadtrat

Carl Weigandt

Ritter hoher Orden

im Alter von 60 Jahren.

Tiefgebeugt in unermesslichem Schmerze
Lisbeth Weigandt geb. Jentzsch,
Margarete Krüger geb. Weigandt.
Hans Weigandt,
Dr. med. Fritz Krüger,
Margarete Weigandt geb. Seyboth
und 3 Enkelkinder.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.
Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 11 Uhr von der Halle des Tolkwitzer Friedhofes aus statt.

Nach langem und schwerem Leiden ist heute morgen unser **repräsentierender Vorsteher**

Herr Stadtrat Carl Weigandt,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Ritter hoher Orden,

verschieden.

Offen, klar, zielbewusst in Rede und Tat, immer derselbe in selbstverleugnender Hingabe und gemeinnütziger Tätigkeit, hat er uns allen das Herz abgewonnen und tieferschüttert stehen wir an seiner Bahre. In tiefer Wehmut rufen wir ihm für allen Segen, der von ihm auf unsere Gilde ausgegangen ist, den innigsten Dank in die Ewigkeit nach. Gott lohne ihm die Liebe und Treue, die er in unserem Kreise reichlich befähigt hat! Sein Name ist mit der Geschichte unserer Gilde unauflöslich verknüpft; sein Andenken wird unvergessen bleiben.

Er ruhe in Frieden!

Dresden, am 17. Februar 1912.

Die privilegierte Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden.
Gustav Jähne.

Gestern nachmittag 3 Uhr erlöste Gott nach langen schweren Leiden durch einen sanften Tod im Erholungsheim Friedrichstift zu Trachenau unsere inniggeliebte Mutter, unsere Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Anna verw. Dr. med. Baumfelder
geb. Kypke

im 69. Lebensjahr.

Dresden, den 17. Februar 1912.

In dieser Trauer
Martin Baumfelder, Kaufmann, Dresden, Ramelienstraße 10,
Haus Baumfelder, Kunstmaler, Hohen-Reudendorf,
Reinhold Baumfelder, Beamter der Königl. Sächs. Staatsseisenbahn, Radeberg,
Frieda Baumfelder geb. Putzig, Radeberg,
und 4 Enkelkinder,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 20. Februar nachmittags 1/2 Uhr in Dresden von der Parenthosenhalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt. Gültig zugedachte Blumenpenden bittet man beim Friedhofamt elster abgeben zu wollen.

Beim Ableben unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Anna verw. Irrgang
geb. Barth

finden so viel Beweise treuer Anteilnahme durch Worte und Blumenpenden zuteil geworden, daß wir uns bewegen fühlen, für alle erwiesene Teilnahme und Liebe herzlich zu danken.

Im Februar 1912.

Im Namen der trauernden Hinterlassenen
Emil Barth,
Obermaschineninspektor in Schwerin,
als Bruder.

Für die vielen Beweise herzlicher und tröstender Teilnahme und den überaus reichen Blumenstrom, der Beerdigung unserer lieben, teuren Entschlafenen

Frau Auguste Ernestine Klotzsche
lagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 16. Februar 1912.

Residenzstraße 40.
Eduard Klotzsche,
Stadtbezirksinspektor a. D.,
und Familie Muche.

Tiefbewegt von der Fülle wohltuender, ehrender Teilnahme durch Wort, Schrift und herzliche Blumenpenden beim Heimgange unseres inniggeliebten, unvergesslichen Gatten und Vaters, Onkels und Schwagers

Herrn
Traugott August Morkisch,
früherer Restaurateur.

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wolf für die trostreichen Worte am Sarge, dem Hausbesitzer und Bürgerverein der Oppelvorstadt, dem Turnverein Trachenberge, dem Stammtisch Germaniahof, den Hausbewohnern und Nachbarn.

Dresden-N., Töbelner Straße 1, II.,
am 16. Februar 1912.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Gottes Güte schenkte uns heute
einen kräftigen Knaben.

Störmthal (Bz. Leipzig), den 16. Februar 1912.
Pfarrer Johannes Meusel
und Frau Sophie geb. Jentzsch.

Schöner Laden, Böhmisches Platz 22,

mit Nebenraum, Küche m. Was-
sal per sofort od. später zu
vermieten. Wünsche beim Vor-
richten berücksichtigt.

Miet-Gesuche.

Zimmer ohne Möbel.

in der Nähe der Münzgewerbe-
straße, per 15. April zu mieten:
geleucht. Off. u. **M. 1470** in
die Exp. d. Bl. erbeten.

Mehrere, alleinstehende Beamten-
wände sucht für **Juli** oder
Oktober geräum., sonnige
2-Zimmer-Wohnung,
Sonnenseite, von 2 größeren
Zimmern, großer Küche und
Wasal. Wasal mit ausreichend
Zubehör u. mögl. mit **Inden-
möbeln**, in **Grund** oder deinen
nächster Umgebung, nicht höher
wie 2. Etage. Off. u. **O. Q. 181**
an die Exp. d. Bl.

Ruhige Mieter,

3 Erw., jüngst los, nur noch Wohn-
3-4 Z. Bad, 3-W.-R., Küch-
s. u. L.-Gas. Part. od. 1. Et.
Ausf. Off. u. „**Ruh. Wohnung**“
lohnend. Postamt 21.

Jährlich freiwilliger, 1. Ordn.
Regiment Nr. 100, sucht für
1. April

Wohnung

Off. und **J. 1650** Exp. d. Bl.

Zaub., gut möbl. Zimmer
im Zentrum, mögl. mit Schreib-
tisch, per bald auf 4-6 Wochen
von Reisenden ges. Off. unter
U. T. 1397 an „**Invaliden-
dank**“, Seestraße.

Jung. Kfm. j. Nähe Zollplatz
bess. möbl. Zimmer.
Was, Bad, Innenlaf., Bedingung:
Off. mit Preis und **L. C. 16**
Exp. Sachienplan 1 erbeten.

Bei. Beam. j. m. Zimmer, nur bei
äl. Leuten. Offiz. erb. und
R. B. 15 hauptwohl. Dresden.

Leeres Zimmer,
geräumig u. in aufständ. Nähe,
ab 1. März gehuht. Off. m. Preisang.
u. **R. R. 211** Exp. d. Bl.

Pensionen.

„**Dresdner Mädchen**“
Junge Mädchen
sonnig, 18. Februar 1912

Gott der Herr rief heute
unser liebe Tante, die
verwitwete Frau

Klementina Borchert,
verwitwet gew. Voigt
geborene Schilde,
im eben vollendeten 75.
Lebensjahr zu sich in
sein himmlisches Reich.
Lintorf, Rheinl.,
12. Februar 1912.
Pfarrer Friedr. Arwe
und Frau Helene
geb. Voigt.

Verloren, gefunden.

Wollzelleliches Fundbureau, Scheffelstr. 1.

Verloren

gold. Kettenarmband am 13. 2.
zuw. Sachsen u. Preußen. Vi-
sogen gute Belohnung abzugeben
im Fundbureau d. Polizeidirektion.

Eine Dame - Ihr gefunden
worden Röthlein b. Bannewitz,
Abz. b. Kräger, Poststr. 11.

Verloren

Dienstag abend 7.30 a. Dornbusch
Brieffaß mit 600 M.

Inhalt, 6 Scheine à 100 M., Bi-
schenarten, Geburtschein, Tauf-
schein, Konfirmationschein, Ge-
bühre Belohn. abzugeben. Neues
Sendig-Hotel v. Portier.

Jagdhund

entlaufen. Stichelhaar, Braun-
tiger, auf den Namen „**Erna**“
hörend, sehr schön aber quittung.
Es wird gebeten, diesen einzupre-
angen und **guten Belohnung**
abzugeben. (NB. Name steht auch
auf Halsband.)

Tharandt. Ernst Vogel.

Einge-liefert:
1. Jähr. Jagdhund mit braun.
Abz. 1 graub. Wolfshund, anherd.
1 zahmer Affe in das Tier-
café des Alten Dierichts-
vereins, Tannenstraße 10.
Gernspreejet dafür.

Miet-Angebote.

Barterwohnung, St. 2 R.,
R. und reichl. Zubeh. 1-14
an einzelne Leute zu vermieten.
Gotha, Römerstraße 13.

Ki. Wohnung,

hochpart., in Villa mit Garten in
Weixdorf, an nur einzelne Leute
für 300 M. zu vermieten. Off. u.
Q. H. 210 an die Exp. d. Bl.

Vorstadt Plauen

idöne groß sonnige Barter-
wohnung mit braun. Bogen-
Zub., 2 großen Veranden, 5 Zimmern,
reichl. Zubeh. Innenlaf., Bad,
äußerst preisw. per 1. April zu
vermieten. Höheres **dieselbst**,
Bernhardstraße 84.

Herrsch. I. Etage

Eisenacherstr. 13,
5 Zimmer, Bad, Innenlaf.,
2 Balkons, Garten, Lauben u.,
schön großer Keller, viel Boden,
Trockenboden u. Bleichplan, 1250
Mark, per 1. Okt. zu vermieten.

Weisser Hirsch.

Herrsch. I. Etage in vorn.
Villa, schöne Lage. April 1912
an ruhige Selbstbew. Off. u.
R. G. 241 an die Exp. d. Bl.

Modernes massives Eishaus

mit 172 Kubikmeter Eisraum, passend für Brauerei-
Riedlage, Butter engros. oder ähnliche Geschäfte, mit
Stallung, Küche und Kontorräumen, in **Chemnitz**,
per 1. April a. c. **mietfrei**. Höheres zu erahnen
unter **Z. V. 328** durch **Haasenstein & Vogel**,
Chemnitz.

Grunaer Strasse 30, III. Etage,

4 Zimmer, Küche u. Zubeh., 1. April für 725 M. zu vermieten.

Reichenbachstrasse 61

ist für sofort oder später eine hochherrschaftliche
erste Etage

zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 7 evtl. 8 besonders
großen Zimmern, Küche, Bad, Kinderzimmer u. sonst reichl. Zu-
behör, hat Innenlafett., Gas- u. elektr. Lichtleitung u. Höheres
Sedanlie. 2, 3. od. d. Hrn. **R. Günther**, Reichenbahnstr. 31. 3.

Grosse helle I. Etage,

mit viel Nebenräumen, Weiße Galerie 2, ist für sofort od.
später zu vermieten, dieselbe eignet sich zu Geschäfts-
u. Bureauzwecken. Höheres Gr. Kirchgasse 1 b.

Ersatz fürs Elternhaus!

Heute geb. jg. Frau nimmt einige schulpflichtige Mädchen guter Familien in Pension. Liebevolle, mutterliche Erziehung. Sorgfältige Körperpflege. Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten. Große Wohnung mit Garten, in unmittelbarer Nähe mehrerer höheren Mädchenschulen. Beste Referenzen.

Nähere Auskunft erteilt

Frau Prof. Findeisen,
Lützschenastraße 17, II.

Junge Mädchen,

welche sich in der Haushaltung, besonders in seinen Handarbeiten, Mädeln und Ausstellungen gründlich ausbilden wollen, sind gegen 500 M. Pension. Aufnahme im Pionierhaus zu Oberleutendorf bei Leutzsch, 1. Sach. Eine gewöhnliche wissenschaftliche und Philanthropie werden gegen beständige Vergütung erteilt.

Gefunden ist einen Abjähr. Herrn **Animabane** in gutem Hause, wo er gegen kein Station Haus- und Gartenarbeiten verrichten kann. Beste Referen. Gute Behandlung. Bedingung: Alles Nach. zu erste bei Frau Schmitz, Elsterbahnstr. 8, I.

Weil edel. Ehepaar wurde H. Jungen, 18 Jahr, da Mutter ein Kind zugetragen ist, ohne gegen Bergsturz an Abschluss annehmen? W. C. an Dr. Neumann, Königsplatz 1, 4. Et.

ff. Pension

findet Handelsschüler, 14+, aus nur unter Familie, zu ebenenlohen bei Lehrer, ja Empf. Dippoldiswalder Straße 17, 2. Et.

Gefunden ist Herrn od. Dame Blieke ich traut, nemlich sehr und häufige Bevölkerung in freudvoller. Der Oberleutnant Lüttgen unter U. H. 095 an "Anwaltendant" Dresden.

Schüler-Pension eintritt und gewissheitlich Kanzlei, Bank, Kaufhaus, d. i. Studien helle

in Dresden aufsteigt, sind vorzug. Pension z. nach Preis. 500 M. erhöht unter D. R. 915 an die Exp. d. Bl.

Pension gesucht.

Eine j. Dame von annehmbarer, welche heimlich undieren will, sucht zum 1. März eine Pension, nicht zu weit entfernt, um sie möglichst leicht sprachen hört. S. H. in Preisung an Mme. Graillor, Jährl. Alfred-Eduard-Platz 2, bei einem jungen.

England.

See-Badegort, Sommerfrische, mildes Klima, Golf, Tennis, volle Pension mit engl. Unterricht 120 M. monatl. Beste deutsche Referenz! Misses **Groves**, 5 Alexandra Road, Southport Lanes. n.

Pflegekind

die reicher Geburt, event. auch sonst einmalige Abfindung sofort getraut. "Detektiv" Zeitungsmeister, Berlin S. 12.

Pflegebedürftige

Damen, auch distinkt, finden zu jeder Zeit Aufnahme. Dr. Siebrandt, Ferdinandstr. 16, 2.

Welches Ehepaar

adoptiert hübschen, frisch geborenen, 1½ Jahr alt, gegen einmalige Entschädigung? Eltern erbeten unter H. R. 101 dorthin. Dresden.

Mutterlose od. Jährl. zu erziehen. Kinder nehmen ich in liebevollste Betreuung und kostgünstige gewissenhafte Pflege. Eltern erbeten unter U. J. 095 an "Anwaltendant" Dresden.

Wonne. Dame in d. d. Berghain, B. 10. Kl. 1. Kl. B. Z. Schubart, Blaibach, Schillerplatz 17.

Damen sind, diese. Alm. Heb. Berthold, Zehnmauerstr. 66, 2.

Damen gewünscht nach Frauen- und Kindern, d. i. d. Kl. 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl. 5. Kl. 6. Kl. 7. Kl. 8. Kl. 9. Kl. 10. Kl. 11. Kl. 12. Kl. 13. Kl. 14. Kl. 15. Kl. 16. Kl. 17. Kl. 18. Kl. 19. Kl. 20. Kl. 21. Kl. 22. Kl. 23. Kl. 24. Kl. 25. Kl. 26. Kl. 27. Kl. 28. Kl. 29. Kl. 30. Kl. 31. Kl. 32. Kl. 33. Kl. 34. Kl. 35. Kl. 36. Kl. 37. Kl. 38. Kl. 39. Kl. 40. Kl. 41. Kl. 42. Kl. 43. Kl. 44. Kl. 45. Kl. 46. Kl. 47. Kl. 48. Kl. 49. Kl. 50. Kl. 51. Kl. 52. Kl. 53. Kl. 54. Kl. 55. Kl. 56. Kl. 57. Kl. 58. Kl. 59. Kl. 60. Kl. 61. Kl. 62. Kl. 63. Kl. 64. Kl. 65. Kl. 66. Kl. 67. Kl. 68. Kl. 69. Kl. 70. Kl. 71. Kl. 72. Kl. 73. Kl. 74. Kl. 75. Kl. 76. Kl. 77. Kl. 78. Kl. 79. Kl. 80. Kl. 81. Kl. 82. Kl. 83. Kl. 84. Kl. 85. Kl. 86. Kl. 87. Kl. 88. Kl. 89. Kl. 90. Kl. 91. Kl. 92. Kl. 93. Kl. 94. Kl. 95. Kl. 96. Kl. 97. Kl. 98. Kl. 99. Kl. 100. Kl. 101. Kl. 102. Kl. 103. Kl. 104. Kl. 105. Kl. 106. Kl. 107. Kl. 108. Kl. 109. Kl. 110. Kl. 111. Kl. 112. Kl. 113. Kl. 114. Kl. 115. Kl. 116. Kl. 117. Kl. 118. Kl. 119. Kl. 120. Kl. 121. Kl. 122. Kl. 123. Kl. 124. Kl. 125. Kl. 126. Kl. 127. Kl. 128. Kl. 129. Kl. 130. Kl. 131. Kl. 132. Kl. 133. Kl. 134. Kl. 135. Kl. 136. Kl. 137. Kl. 138. Kl. 139. Kl. 140. Kl. 141. Kl. 142. Kl. 143. Kl. 144. Kl. 145. Kl. 146. Kl. 147. Kl. 148. Kl. 149. Kl. 150. Kl. 151. Kl. 152. Kl. 153. Kl. 154. Kl. 155. Kl. 156. Kl. 157. Kl. 158. Kl. 159. Kl. 160. Kl. 161. Kl. 162. Kl. 163. Kl. 164. Kl. 165. Kl. 166. Kl. 167. Kl. 168. Kl. 169. Kl. 170. Kl. 171. Kl. 172. Kl. 173. Kl. 174. Kl. 175. Kl. 176. Kl. 177. Kl. 178. Kl. 179. Kl. 180. Kl. 181. Kl. 182. Kl. 183. Kl. 184. Kl. 185. Kl. 186. Kl. 187. Kl. 188. Kl. 189. Kl. 190. Kl. 191. Kl. 192. Kl. 193. Kl. 194. Kl. 195. Kl. 196. Kl. 197. Kl. 198. Kl. 199. Kl. 200. Kl. 201. Kl. 202. Kl. 203. Kl. 204. Kl. 205. Kl. 206. Kl. 207. Kl. 208. Kl. 209. Kl. 210. Kl. 211. Kl. 212. Kl. 213. Kl. 214. Kl. 215. Kl. 216. Kl. 217. Kl. 218. Kl. 219. Kl. 220. Kl. 221. Kl. 222. Kl. 223. Kl. 224. Kl. 225. Kl. 226. Kl. 227. Kl. 228. Kl. 229. Kl. 230. Kl. 231. Kl. 232. Kl. 233. Kl. 234. Kl. 235. Kl. 236. Kl. 237. Kl. 238. Kl. 239. Kl. 240. Kl. 241. Kl. 242. Kl. 243. Kl. 244. Kl. 245. Kl. 246. Kl. 247. Kl. 248. Kl. 249. Kl. 250. Kl. 251. Kl. 252. Kl. 253. Kl. 254. Kl. 255. Kl. 256. Kl. 257. Kl. 258. Kl. 259. Kl. 260. Kl. 261. Kl. 262. Kl. 263. Kl. 264. Kl. 265. Kl. 266. Kl. 267. Kl. 268. Kl. 269. Kl. 270. Kl. 271. Kl. 272. Kl. 273. Kl. 274. Kl. 275. Kl. 276. Kl. 277. Kl. 278. Kl. 279. Kl. 280. Kl. 281. Kl. 282. Kl. 283. Kl. 284. Kl. 285. Kl. 286. Kl. 287. Kl. 288. Kl. 289. Kl. 290. Kl. 291. Kl. 292. Kl. 293. Kl. 294. Kl. 295. Kl. 296. Kl. 297. Kl. 298. Kl. 299. Kl. 300. Kl. 301. Kl. 302. Kl. 303. Kl. 304. Kl. 305. Kl. 306. Kl. 307. Kl. 308. Kl. 309. Kl. 310. Kl. 311. Kl. 312. Kl. 313. Kl. 314. Kl. 315. Kl. 316. Kl. 317. Kl. 318. Kl. 319. Kl. 320. Kl. 321. Kl. 322. Kl. 323. Kl. 324. Kl. 325. Kl. 326. Kl. 327. Kl. 328. Kl. 329. Kl. 330. Kl. 331. Kl. 332. Kl. 333. Kl. 334. Kl. 335. Kl. 336. Kl. 337. Kl. 338. Kl. 339. Kl. 340. Kl. 341. Kl. 342. Kl. 343. Kl. 344. Kl. 345. Kl. 346. Kl. 347. Kl. 348. Kl. 349. Kl. 350. Kl. 351. Kl. 352. Kl. 353. Kl. 354. Kl. 355. Kl. 356. Kl. 357. Kl. 358. Kl. 359. Kl. 360. Kl. 361. Kl. 362. Kl. 363. Kl. 364. Kl. 365. Kl. 366. Kl. 367. Kl. 368. Kl. 369. Kl. 370. Kl. 371. Kl. 372. Kl. 373. Kl. 374. Kl. 375. Kl. 376. Kl. 377. Kl. 378. Kl. 379. Kl. 380. Kl. 381. Kl. 382. Kl. 383. Kl. 384. Kl. 385. Kl. 386. Kl. 387. Kl. 388. Kl. 389. Kl. 390. Kl. 391. Kl. 392. Kl. 393. Kl. 394. Kl. 395. Kl. 396. Kl. 397. Kl. 398. Kl. 399. Kl. 400. Kl. 401. Kl. 402. Kl. 403. Kl. 404. Kl. 405. Kl. 406. Kl. 407. Kl. 408. Kl. 409. Kl. 410. Kl. 411. Kl. 412. Kl. 413. Kl. 414. Kl. 415. Kl. 416. Kl. 417. Kl. 418. Kl. 419. Kl. 420. Kl. 421. Kl. 422. Kl. 423. Kl. 424. Kl. 425. Kl. 426. Kl. 427. Kl. 428. Kl. 429. Kl. 430. Kl. 431. Kl. 432. Kl. 433. Kl. 434. Kl. 435. Kl. 436. Kl. 437. Kl. 438. Kl. 439. Kl. 440. Kl. 441. Kl. 442. Kl. 443. Kl. 444. Kl. 445. Kl. 446. Kl. 447. Kl. 448. Kl. 449. Kl. 450. Kl. 451. Kl. 452. Kl. 453. Kl. 454. Kl. 455. Kl. 456. Kl. 457. Kl. 458. Kl. 459. Kl. 460. Kl. 461. Kl. 462. Kl. 463. Kl. 464. Kl. 465. Kl. 466. Kl. 467. Kl. 468. Kl. 469. Kl. 470. Kl. 471. Kl. 472. Kl. 473. Kl. 474. Kl. 475. Kl. 476. Kl. 477. Kl. 478. Kl. 479. Kl. 480. Kl. 481. Kl. 482. Kl. 483. Kl. 484. Kl. 485. Kl. 486. Kl. 487. Kl. 488. Kl. 489. Kl. 490. Kl. 491. Kl. 492. Kl. 493. Kl. 494. Kl. 495. Kl. 496. Kl. 497. Kl. 498. Kl. 499. Kl. 500. Kl. 501. Kl. 502. Kl. 503. Kl. 504. Kl. 505. Kl. 506. Kl. 507. Kl. 508. Kl. 509. Kl. 510. Kl. 511. Kl. 512. Kl. 513. Kl. 514. Kl. 515. Kl. 516. Kl. 517. Kl. 518. Kl. 519. Kl. 520. Kl. 521. Kl. 522. Kl. 523. Kl. 524. Kl. 525. Kl. 526. Kl. 527. Kl. 528. Kl. 529. Kl. 530. Kl. 531. Kl. 532. Kl. 533. Kl. 534. Kl. 535. Kl. 536. Kl. 537. Kl. 538. Kl. 539. Kl. 540. Kl. 541. Kl. 542. Kl. 543. Kl. 544. Kl. 545. Kl. 546. Kl. 547. Kl. 548. Kl. 549. Kl. 550. Kl. 551. Kl. 552. Kl. 553. Kl. 554. Kl. 555. Kl. 556. Kl. 557. Kl. 558. Kl. 559. Kl. 560. Kl. 561. Kl. 562. Kl. 563. Kl. 564. Kl. 565. Kl. 566. Kl. 567. Kl. 568. Kl. 569. Kl. 570. Kl. 571. Kl. 572. Kl. 573. Kl. 574. Kl. 575. Kl. 576. Kl. 577. Kl. 578. Kl. 579. Kl. 580. Kl. 581. Kl. 582. Kl. 583. Kl. 584. Kl. 585. Kl. 586. Kl. 587. Kl. 588. Kl. 589. Kl. 590. Kl. 591. Kl. 592. Kl. 593. Kl. 594. Kl. 595. Kl. 596. Kl. 597. Kl. 598. Kl. 599. Kl. 600. Kl. 601. Kl. 602. Kl. 603. Kl. 604. Kl. 605. Kl. 606. Kl. 607. Kl. 608. Kl. 609. Kl. 610. Kl. 611. Kl. 612. Kl. 613. Kl. 614. Kl. 615. Kl. 616. Kl. 617. Kl. 618. Kl. 619. Kl. 620. Kl. 621. Kl. 622. Kl. 623. Kl. 624. Kl. 625. Kl. 626. Kl. 627. Kl. 628. Kl. 629. Kl. 630. Kl. 631. Kl. 632. Kl. 633. Kl. 634. Kl. 635. Kl. 636. Kl. 637. Kl. 638. Kl. 639. Kl. 640. Kl. 641. Kl. 642. Kl. 643. Kl. 644. Kl. 645. Kl. 646. Kl. 647. Kl. 648. Kl. 649. Kl. 650. Kl. 651. Kl. 652. Kl. 653. Kl. 654. Kl. 655. Kl. 656. Kl. 657. Kl. 658. Kl. 659. Kl. 660. Kl. 661. Kl. 662. Kl. 663. Kl. 664. Kl. 665. Kl. 666. Kl. 667. Kl. 668. Kl. 669. Kl. 670. Kl. 671. Kl. 672. Kl. 673. Kl. 674. Kl. 675. Kl. 676. Kl. 677. Kl. 678. Kl. 679. Kl. 680. Kl. 681. Kl. 682. Kl. 683. Kl. 684. Kl. 685. Kl. 686. Kl. 687. Kl. 688. Kl. 689. Kl. 690. Kl. 691. Kl. 692. Kl. 693. Kl. 694. Kl. 695. Kl. 696. Kl. 697. Kl. 698. Kl. 699. Kl. 700. Kl. 701. Kl. 702. Kl. 703. Kl. 704. Kl. 705. Kl. 706. Kl. 707. Kl. 708. Kl. 709. Kl. 710. Kl. 711. Kl. 712. Kl. 713. Kl. 714. Kl. 715. Kl. 716. Kl. 717. Kl. 718. Kl. 719. Kl. 720. Kl. 721. Kl. 722. Kl. 723. Kl. 724. Kl. 725. Kl. 726. Kl. 727. Kl. 728. Kl. 729. Kl. 730. Kl. 731. Kl. 732. Kl. 733. Kl. 734. Kl. 735. Kl. 736. Kl. 737. Kl. 738. Kl. 739. Kl. 740. Kl. 741. Kl. 742. Kl. 743. Kl. 744. Kl. 745. Kl. 746. Kl. 747. Kl. 748. Kl. 749. Kl. 750. Kl. 751. Kl. 752. Kl. 753. Kl. 754. Kl. 755. Kl. 756. Kl. 757. Kl. 758. Kl. 759. Kl. 750. Kl. 751. Kl. 752. Kl. 753. Kl. 754. Kl. 755. Kl. 756. Kl. 757. Kl. 758. Kl. 759. Kl. 760. Kl. 761. Kl. 762. Kl. 763. Kl. 764. Kl. 765. Kl. 766. Kl. 767. Kl. 768. Kl. 769. Kl. 770. Kl. 771. Kl. 772. Kl. 773. Kl. 774. Kl. 775. Kl. 776. Kl. 777. Kl. 778. Kl. 779. Kl. 770. Kl. 771. Kl. 772. Kl. 773. Kl. 774. Kl. 775. Kl. 776. Kl. 777. Kl. 778. Kl. 779. Kl. 780. Kl. 781. Kl. 782. Kl. 783. Kl. 784. Kl. 785. Kl. 786. Kl. 787. Kl. 788. Kl. 789. Kl. 780. Kl. 781. Kl. 782. Kl. 783. Kl. 784. Kl. 785. Kl. 786. Kl. 787. Kl. 788. Kl. 789. Kl. 790. Kl. 791. Kl. 792. Kl. 793. Kl. 794. Kl. 795. Kl. 796. Kl. 797. Kl. 798. Kl. 799. Kl. 790. Kl. 791. Kl. 792. Kl. 793. Kl. 794. Kl. 795. Kl. 796. Kl. 797. Kl. 798. Kl. 799. Kl. 800. Kl. 801. Kl. 802. Kl. 803. Kl. 804. Kl. 805. Kl. 806. Kl. 807. Kl. 808. Kl.

Patronatverein

beim
Königl. Conservatorium.

Mittwoch den 21. Februar,
abends 14 Uhr:

Opern-Aufführung.



Litterarische Gesellschaft.

E. V.

Zum **Vortrag** des Ingenieurs
Edward Richter am 25. Febr.
im Vereinshaus erhalten die Mit-
glieder gegen Vorzeigen der Mit-
gliedsliste bei **A. Ries**, See-
straße 21, Preiserhöhung.

Der Ausdruck.

Unterstützungs-Verein Dilettantia.

Sonnabend, 24. Febr. 1912
Generalversammlung

Altmarkt 8, I., Merters Restaurant.

Anfang 9 Uhr abends.

Tagesordnung:
1. Richtigstellung des jährlichen
Mitgliedsbeitrages.

2. Neuwahl des Hauptvorstandes.

3. Über eingegangene Anträge
(siehe § 25 des Statuts).

4. Innere Vereinsangelegenheiten.

Zum Eintritt legitimiert der
legitimierte Steuerzettel.

Zu redt zahlreicher Beteiligung
lädt freundlich ein.

H. Kreutzer, 3. St. Vorz.

Kranken-Unterstützungs- u.

Sterbekasse

„Olympia“

(eingetriebene Hilfskasse).
General-Versammlung

Donnerstag, 29. Febr. 1912
abends 1/29 Uhr,
im Restaurant „Reitstall“,
Palmstraße 13.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.

2. Richtigstellung der Jahres-
rechnung 1911.

3. Neuwahl des Vor-

ständen,
Neuwahl des Schriftführers,
Neuwahl des Stellv.

Statut.

4. Besondere und weitere Rassen-
beschläfte und Bescheide.

5. Allgemeine Besprechung.

Etwige Anträge sind gemäß
§ 23 des Rassennatis eine Woche
vor der Generalversammlung
schriftlich beim Vorstehenden ein-
zureichen.

E. Richter, 3. St. Vorstehender,
Dürerplatz 20, III.

Kranken- und Begräbniskasse

„Vertrauen“

Eingeschr. Hilfskasse

zu Dresden.

Sonnabend d. 24. Februar cr.
abends 1/29 Uhr

42. ordentliche

Generalversammlung

im Gasthof zum „Sächsischen
Prinzen“, Vorstadt Striesen,
Gödauer Straße 11.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht von 1911.

2. Vorlage und Richtigstellung
der Jahresrechnung von 1911.

3. Ewige Anträge aus der Mitte
der anwesenden Mitglieder, in
denen dieselben nicht Statuten-
änderungen bedingen.

4. Allgemeine Rassenangelegen-
heiten.

Zu pflichtlichen und zahlreichen
Erleichtern werden die Mitglieder
hierdurch eingeladen.

Vorzeigen des Beitrags-
abgabebuches legitimiert zur
Teilnahme (§ 26 Abs. 1 und 4
des Rassennatis).

Der Vorstand.

E. Beyer, Vorstehender.

Kasino

Leubnitz-Neustra.

Gastnacht - Dienstag, 20. Febr.:

Maskenball.

Abend 7 Uhr.

Maskengarderobe im Hause.

D. V.

Gold- und Silberwaren

zu Konfirmations-, Hochzeits- u.

Batzen-Geschenken findet man in

der Ausstellung bestellt.

Max Hübner,

Gold- u. Silberhandels-

Moritzstraße 13.

D. V.

Deutschlicher Teil. Vortrag
von **Patric Manning**
Donnerstag d. 22. Febr. abends 8 Uhr
Klostergasse 34, II.

Die moderne Weltanschau-
ung und die persönliche
Unsterblichkeit.

Eintrittskosten zu 30 Pf. nur
an der Abendkasse.



Die Beerdigung unseres ver-
storbenen Kameraden, aufgerufen
mitglied, Herrn

Hillmann,

Oberleutnant d. Inf. des 1. Fuß-
Regiments „König Albert“ Nr. 18,
findet heute Sonntag nachmittag
3 Uhr auf dem Tollwitzer
Friedhof statt.

Zu diesem leichten Ehrengeleit
wird um zahlreiche Beteiligung
gebeten.

D. V.

Nichten-Velchen und
Schneeglöckchen.

Wie erreicht Sie Brief? Ant-
wort u. **X. Y.** Postamt 5 lag.

Dame, Donnerst. abends Victoria-
haus, w. geben, sich nächst Freitag
zwischen 5 u. 6 Uhr abends Restaur.
Hauptbts. einzufinden od. in dies.
Blatte u. **D. 3497** anzugeben,
wann und wo zu sprechen.

Nichte Marie

wird um Adresse geb. oder wie
Sie Brief sich erhalten. Off. u.
L. 3458 Exped. d. St.

L. G. Bitte V. abh. . . .

Von 6 Uhr früh ab h. Sie Ju-
träg. g. h. dam. d. Konf. m. zu-
vor kom. konnte, schad. nicht, d.
Sie m. ununterbr. schad. ist in-
sel. Von w. etw. Sie fern. d.
Adress. m. wech. i. in Verb. sieh.
Roll. Tal. vorn. Kampfsw. —

Seit lang. 3. t. Inf. v. mir.
Bef. t. nie in m. h. Berlin. nur d.
diese Zeit. mögl. Herzl. Gr. **W. 21.**

Cutosean gel.
zur Pflege u.
der Haut zur Erhaltung
eines jart. Teints, bei Ge-
sichtsröte, Sonnenbrand,
b. aufgezogene Hand.,
Wund- u. Wundsalz
d. Schwefelbals. u.
insel. b. d. Säug-
lingspflege. beim
Wundwenden
d. Kinder be-
nutzt man
Apothet.
Quetschers
Tuben zu 65 A
u. 125 A
Erhältlich
in Apotheken.

Für die Hygiene

zur Pflege u.
der Haut zur Erhaltung
eines jart. Teints, bei Ge-
sichtsröte, Sonnenbrand,
b. aufgezogene Hand.,
Wund- u. Wundsalz
d. Schwefelbals. u.
insel. b. d. Säug-
lingspflege. beim
Wundwenden
d. Kinder be-
nutzt man
Apothet.
Quetschers
Tuben zu 65 A
u. 125 A
Erhältlich
in Apotheken.

der Haut zur Pflege u.
der Haut zur Erhaltung
eines jart. Teints, bei Ge-
sichtsröte, Sonnenbrand,
b. aufgezogene Hand.,
Wund- u. Wundsalz
d. Schwefelbals. u.
insel. b. d. Säug-
lingspflege. beim
Wundwenden
d. Kinder be-
nutzt man
Apothet.
Quetschers
Tuben zu 65 A
u. 125 A
Erhältlich
in Apotheken.

Cutosean gel.
zur Pflege u.
der Haut zur Erhaltung
eines jart. Teints, bei Ge-
sichtsröte, Sonnenbrand,
b. aufgezogene Hand.,
Wund- u. Wundsalz
d. Schwefelbals. u.
insel. b. d. Säug-
lingspflege. beim
Wundwenden
d. Kinder be-
nutzt man
Apothet.
Quetschers
Tuben zu 65 A
u. 125 A
Erhältlich
in Apotheken.

Rückgrats - Verkrümmungen

besser auch in
schwierigen
Fällen mit
meinem seit
50 Jahren
glänzend aus-
probirten

**Stütz- und
Redressions-
Corset**

D. R. G. M.
456084,

welches Brust und Leib frei
lässt, nicht benötigt und nicht
holt, wie Apparate aus Glas,
Zelluloid, Filz und Stoff.
Aufnahme, Probe, Fertig-
stellung in einem Tage.
Auffertigung fünftägiger Arme,
Beine, Leibbinde, Bruch-
bandagen aller Systeme
unter Garantie. Prophete,
Anerkennungen gratis.

M. H. Wendisch Senior,
Orthoväd,
DRESDEN-A.,
nur Marienstr. 22 b,
im Gartengrundstück.
Sonnt. 11-12 Uhr geöffnet.
Erfahrene weibl. Bedienung.

Friseur-Unterricht v. 20. A.

Max und Anna Kirchel,

Marienstraße 13.

Man achte genau auf Firma

Bitte,

wenn Sie Wert auf Ihre Ge-
sundheit, auf elegante Figur und
auf guten Sitz Ihrer Toilette
legen, so

prüfen Sie

die Sie ein fertiges Ladencorset,
ganz gleich welcher Marke, kaufen,

den Unterschied

zwischen meinen nur nach Maß
und Anprobe gefertigten, von
Damen der besseren Kreise be-
vorzugten und

Kein Laden, daher sehr
billige Preise!

Besuche gern und kostenlos.

Alle Corsets werden gewohnt
u. repariert, wie neu vorgetragen,
selbststens, allerbillig.

Vorzeigen des Beitrags-
abgabebuches legitimiert zur
Teilnahme (§ 26 Abs. 1 und 4
des Rassennatis).

Der Vorstand.

E. Beyer, Vorstehender.

Kasino

Leubnitz-Neustra.

Gastnacht - Dienstag, 20. Febr.:

Maskenball.

Abend 7 Uhr.

Maskengarderobe im Hause.

D. V.

Gold- und Silberwaren

zu Konfirmations-, Hochzeits- u.

Batzen-Geschenken findet man in

der Ausstellung bestellt.

Max Hübner,

Gold- u. Silberhandels-

Moritzstraße 13.

D. V.

Schlanke

Figur

erzielt selbst die stärkste
Dame durch das neue

Nemo - Corset,

D. R. G. M. Deutschland,
Amerika, England.

Selbst die korpulenteste Dame
erreicht durch **Nemo** eine mo-
derne, dem Auge gefällige Er-
scheinung.

Schneiderinnen empfehlen
Nemo, weil es die einzige kor-
rekte Grundlage für Anfertigung
eines vollkommen modernen
und gerechten Costums ist.

Jede Dame verlangt **Nemo**
wieder, weil es bei größter Be-
haglichkeit die erwünschte Figur
erzielt, dabei äußerst haltbar
und preiswert ist.

Meine ungenierten Anprobe-
zimmer gestalten jeder Dame,
sich vom Gesagten zu überzeugen.
Denkbare größte Auswahl,
daher für jede Figur ein passen-
des Modell.

Allein-Verkauf
bei
Helene Fugmann</p

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.

Allabendlich 8½ Uhr

Jules Boesnach
und das erfolgreiche neue Februar-Programm.
Voranzeige: Dienstag den 20. Februar

grosses Fastnachts-Programm.

Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.

Telephon 18144.

Neues Sendig-Hotel

täglich 1½—1½ Uhr Unterhaltungstee.

Europäischer Hof

Wintergarten.

Soupers von 7—12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
Künstlerische Musik.

Telephon 1662.

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12 (Buntes Theater) Dir. W. Mielke.

Heute nachmittag 4 Uhr

!! Heiterer Nachmittag !!
(Entree auf allen Plätzen 55 Pf.)

Abends 8½ Uhr

Der Liebestrick.

Walter Schneider ! Heinz Krüger !
Die Schieber.

Voranzeige !!

Dienstag, Fastnacht, den 20. er.

Gr. Karnevalsfeier!!!

U. a.: Die Kongo-Ausstellung.

Billettbestellungen per Telephon 584.

Seite 8

Dresdner Nachrichten,
Sonntag, 18. Februar 1912

47
Str.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag

zwei grosse Konzerte.

(In beiden Konzerten dasselbe Programm.)

Leitung: Kapellmeister Willy Olsen.

Programm: 1. Ouvertüre zu "Die Fledermaus" von Suppé.
2. "Am Meer", Lied v. Schubert. 3. Intermezzo aus "Hoffmanns Erzählungen" v. Schenbach. 4. Tivoli in Lied und Tanz v. Petras.
5. Variationen über Themen a. d. Op. "Die Regimentschöter" v. Servato (Cello-Solo). 6. Vorspiel und Stelliana aus "Cavalleria rusticana" v. Mascagni (auf Wunsch). 7. "Zeng und Liebe", Walzer v. Blon. 8. Ranz - Phantasie für Violin v. Sarasate.
9. Polonaise aus "Eugen Onegin" v. Tschaikovsky. 10. "Zea", Pizzicato v. Thomas. 11. "Aufzug der Stadtwache" v. Dörfel.
Einlaß 3½ und 7 Uhr. Anfang 4 und 7½ Uhr.

Dienstag den 20. Februar grosses humorist.
Fastnachts-Konzert unter Mitwirkung zweier
Salonhumoristen von Winter-Tymians Thalia-
Theater, sowie des weltberühmten Kapell-
meisters aus Venedig Signor Riccardo Stirzini.

Kgl. Conservatorium.

III. Orchester-Prüfungskonzert

Donnerstag, 22. Februar, abends 1½ Uhr,
Hammers Hotel, Blasewitzer Str.

Eintrittskarten im Conservatorium, Landhausstr. 11, II.,
Werdersir. 22, I., Bautzner Str. 22, I., Nicolaistr. 22, I.

Theaterschule Senff-Georgi.

Donnerstag, 20. Februar, abends 7 Uhr, im Theatersaal,
Kauferstrasse 4:

Fest-Vorstellung anlässlich Jubiläums der

1000. Aufführung

seit Gründung der Anstalt.

(700. unter Leitung von Direktor Senff-Georgi).

Auf der
Reliefsbühne:

Die Räuber

Ein Schauspiel
in 5 Akten
von Schiller.

Die zur Handlung gehörige Musik von J. F. Reichardt.

Eintrittskarten für reservierte Plätze: 75 Pf.
im Vorverkauf Dinglingerstr. 5, pt.

Nach der Vorstellung findet im grossen Saale u. den
Gesellschaftsräumen des Hotel Reichspost Festtafel und
Ball statt. Anmeldungen zur Teilnahme und nähere Auskunft
nur Dinglingerstr. 5, pt.

Morgen Montag, den 19. Februar 1912,
abends 7 Uhr.

L. A. L. m. kl. Brm.

Z. d. drei Schwestern u. Astraea z. gr. R.

Nächsten
Freitag,
8 Uhr, Vereinsaus

unter anderem: Tanz aus „Rosamunde“ mit neuer Ausstattung — Valse noble — Frühlingsstimmen — Dorfschwalben etc.

Karten: 6,40, 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Elsa und Berta

Wiesenthal

Einiger
Tanz-
Abend

Heute abend 8 Uhr Vereinshaus
Lustiger Karnevals-Abend **Marcell Salzer** Letztes
Humorist. Schlager-Revue: Die lustigsten Stücke aus sämtlichen neuen und alten Programmen.

Karten nur von 11 bis 1 Uhr im Vereinshaus und an der Abendkasse.

Bachverein Dresden.

Zum 200. Geburtstage Friedrichs des Grossen.

Heute! Vereinshaus, vorm. 11½,
Ende gegen 1 Uhr,

Musik am Hofe Friedrichs des Grossen.

Mitwirkende: Frau Erika Wedekind, Kgl. Kammer-sängerin (Sopran), Frau Sophie Wittling-Seebass (Klavier), Herr Phil. Wunderlich, Kgl. Kammer-virtuos (Flöte), Herr Adrian Rappoldi (Violine), Herr Dr. Artur Chitz (Cembalo).

Chor des Bachvereins. Orchester des Bachvereins, Leitung: Herr Prof. Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.

Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 an der Saalkasse.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten

Donnerstag

1½ Uhr Palmengarten

Beethoven-

Abend

Eroica-Variationen Es-dur op. 35. — Sonate C-moll op. 111. — Rondo C-dur op. 51 Nr. 1. — Sonate G-dur op. 31 Nr. 1. — 6 Bagatellen aus op. 119. — Waldstein-Sonate C-dur op. 53.

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.

Karten: 4,20, 2,65, 1,60 Mk. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Donnerstag, 22. Februar, 1½, Künstlerhaus:

KONZERT

Hildegard Freiesleben-Poeschel, Gesang

Artur Reinhold, Klavier.

Gesang: Sambert: Suleika — Forelle. Brahms: Auf dem Kirchhofe — Der Schmied. Alfvors: Ja, du kommst. Sjögren: Lehne deine Wang. Lange-Müller: Nachher. Grieg: Zur Johannissnacht. Brahms: Zigeunerlieder. — Klavier: Bach-Tausig: Toccata u. Fuge, D-moll. Schumann: Des Abends — Aufschwung — Warum? Grillen. — Schubert: Impromptu G-dur, As-dur. — Liszt: Liebestraum. Gounod-Liszt: Faust-Walzer. Liszt: Spanische Fantasie.

Konzertflügel: C. BECHSTEIN, a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.

Karten: 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Freitag, 23. Februar, abends 8 Uhr, Künstlerhaus:

Emile Verhaeren-Abend

(Eine Einführung in sein Lebenswerk).

Rezitation:

Paul Wiecke

Vortrag: Julius Bab (Berlin).

Karten à 2, 3, 4, 6 nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19.

Conférences françaises

organisées par

Les Annales politiques et littéraires de Paris

avec le concours de:

Madame Marguerite Chenu, conférencière parisienne,

Monsieur Jean Richépin, de l'Académie française,

Paul Herriot, Maire de Lyon,

Emile Mas, des Annales,

Félix Gallopaux, du Théâtre National de l'Odéon.

1^{re} Conférence: Samedi 2 Mars à 5 heures

an Künstlerhaus.

Programme détaillé et billets à la librairie Carl Tittmann, Prager Strasse 19.

Arrangement der Firma H. Bock.

Sonnabend den 24. Februar

IV. Kammermusik-Abend

im Neustädter Casino, 7½ Uhr

Bachmann — Bärtich — Stenz

Karten zu M. 3,50, 2,50, 1,— inkl. Steuer bei

H. Bock, Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma H. Bock.

Dienstag, 27. Februar, 1½ Uhr, Künstlerhaus:

IV. Kammer-Konzert

mit Leipziger Gewandhaus-Quartett

(Edgar Wollgandt, Carl Wolfsche, Carl Hermann, Julius Klingel)

von Emil Kronke.

Haydn, Streichquartett D-dur — Chopin, Sonate op. 55 f. Piano-forte u. Violoncello — Schumann, Klav.-Quart. op. 47.

Karten zu 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 b. H. Bock, Pragerstr. 9.

Verantw. Reb.: Hermann Lendorff in Dresden. (Sprechz.: 156—6 Uhr.)

Verleger und Drucker: Leipzig & Reichenb., Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erlösen der Angelegen an den vorge-

schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 40 Seiten incl. der in Dresden

Über die vorher erschienenen Teilausgabe.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Konzert

Dienstag,

27. Februar,

1½ Uhr,

Palmengarten,

Klavier.

Karten 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21,

und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

SÁNDOR VÁS

Klavier.



Örtliches und Sächsisches.

Der Bauplatz des neuen Schauspielhauses an der Ostra-Allee bietet gegenwärtig ein interessantes Bild reger Arbeit. Auf der Seite der Ostra-Allee, wo die jetzt bestehende Gangbahn durch Errichtung einer offenen Bogenbrücke Wandelhalle in die Bebauung einbezogen wird, wie auch an der Zwingerstraßefront bereitet der unterirdisch geführte Lauf des Mühlgrabens der Gründung einige Schwierigkeiten. Bei dem Umfang der Ausbaubauten mußte die ausführende Firma, Aktiengesellschaft Bauk & Breitig, außergewöhnliche Vorkehrungen treffen. An der Herbergstraße ist ein doppelter Kran für den Betrieb die Betriebskraft liefert, zur Aufführung gelangt. In Kürze wird auf der entgegengesetzten Seite eine zweite derartige Förderungsmaschine ihre Tätigkeit aufnehmen. Die gehobenen Erd- und Gesteinsmassen wandern in bereitgestellte Fuhrwerke. Ein Teil des sog. gewachten Bodens ist nach dem Terrain der Königlichen Villa in Vorstadt Streichen geschafft worden, um zur Auffüllung der dort vorhandenen Leichanlage zu dienen. An der Zwingerstraße erhebt sich ein starker Gerüstbau, von dem aus eine Zugangsbrücke nach dem Bauplatz führt. Gegenwärtig ist man hier mit der Befestigung von Doppelgleisen für die zur Herstellung kommenden Feldbahnen beschäftigt. Die Rillen sollen mittels einer durch Vokomobile betriebenen Winde auf dieser Brücke bis zur Höhe der Ladebühne geognen werden. Bisher mußten die schwergeladenen Wagen durch Pferdegespanne aus der Tiefe der Baugrube herausgeführt werden. Jetzt tritt Maschinenkraft an die Stelle. Das Ausbaumaterial ist infolge der Lage des Bauplatzes sehr verschiedenartiger Natur. Sandstein- und Mauerwerks-Gründungen wechseln mit Schlamm- und Tonstücken größerer Umfang ab, die auf früheren Leichbildungen an dieser Stelle losliegen lassen. Jedenfalls müssen die teilweise bis zu 2 Meter unter Strahenniveau geschrägten Gründungen sehr sorgfältig ausgeführt werden. Die mächtige Baugrube wird in der Hauptfläche bis zu 8 Metern ausgeschachtet, worauf eine 2 bis 4 Meter hohe Betonwand den Abhang und die Basis bilden wird, auf der sich das neue Schauspielhaus erhebt.

Der Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden (Vorsitzender Schuldirektor Richard Meyer), der 1876 gegründet wurde, ist auch im abgelaufenen 35. Vereinstag erfreulich gewachsen. Bei 487 Zweigstellen sind 7049 Mitglieder mit 13521 Kindern eingetreten. Infolge Konfirmation, Begangs, Todesfalls usw. schieden 1904 Mitglieder mit 9714 Kindern aus. Der Verlust begünstigte auf 48 167 Mitglieder, welche für 78 029 Kinder sparen. Im Jahre 1911 sind eingezahlt worden 705 726,10 M., ausgeschlossen wurden 608 807,01 M. Die Einzahlungen während des 35-jährigen Bestehens haben die städtische Summe von 7 727 836,25 M. erreicht. Spartenlagen, also ohne Einschaltung der Mütter, wurden in dem genannten Zeitraume ausgeschüttet 5 258 523,30 M. Im Jahre 1911 erhielt ein Kind durchschnittlich 63,50 M., ungerechnet der gewährten Zinsen. Das Vermögen des Vereins beträgt 2520 112,90 M., und ist in erbstiftungen Hypotheken, mündelstichen Wertpapieren, Hausgrundstücken, sowie vorübergehend bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt angelegt. Die günstige Entwicklung dieses Sparvereins ist mit ein Beweis dafür, daß die wirtschaftliche Lage unseres Volkes sich in aufsteigender Linie bewegt und der Sparinstinkt, besonders wenn ihm, wie in genanntem Verein, Gelegenheit gegeben ist, sich zu vertiefen. Die Hauptrichtstelle des Vereins befindet sich im eigenen Grundstück, Werderstr. 51. In allen Volksschulen Dresdens, sowie in einer großen Anzahl Geschäfte, welche durch Schilder kenntlich gemacht sind, befinden sich Zweigstellen, in denen sich die bestehenden Bezirksschüler in uneigennütziger Weise der Mühe des Einhebens der Spargelder unterziehen. Auch viele andere Orte unseres Sachsenlandes haben sich dem Verein angeschlossen und nehmen an der eugenreichen Einrichtung teil. Die 35. Jahreshauptversammlung wird am 29. Februar abends 8 Uhr in der oberen Saale des "Drei Männer", Marienstraße, abgehalten.

Die vier fortlaufenden Frauenvereine in Dresden, die Dresdner Abteilung des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, der Rechtssicherheitsverein für Frauen, der Dresdner Zweigverein der Internationalen Abolitionistischen Federation und die Dresdner Ortsgruppe des Vereins für Frauenstimmrecht veranstalten am 21. Februar abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gewerbehause, in der Ostra-Allee, eine öffentliche Versammlung, um der Herrn Margarete Treuge, Oberlehrerin aus Berlin, einen Vortrag halten wird über das Thema: Beruf und Persönlichkeit. Der Eintritt und die Teilnahme an der Diskussion sind frei für jedermann.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute "Troubadour" gegeben. Im Schauspielhaus geht "Schello" in Scène.

Hoftheater. Heute nachmittag: Letzte Sonntagsaufführung des Weihnachtsmärchens "Der Edelweisskönig". Abends: "Der unterbliebene Lump".

Central-Theater. Spielplan vom 18. bis mit 5. Februar. Sonntag nachm. "Die Sirene", abends "Eva"; Montag und Dienstag nachm. "Peters Jagd nach dem Glück", abends "Eva". Donnerstag und Freitag "Eva"; Sonnabend nachm. "Peters Jagd nach dem Glück", abends "Eva". Sonntag (25.) nachm. "Die Sirene", abends "Eva".

† Kammerläger Professor Dr. v. Barv wurde von dem Herzog Friedrich von Anhalt durch die Verleihung des Komturkreuzes Albrechts des Bären ausgezeichnet.

† Auszeichnung. Dem Professor Hermann Eder ist an der Königl. Kunstabteilung zu Dresden wurde auf der Ausstellung zu Brüssel 1910 für seine fühlervollen Ephebenwürde die silberne Medaille verliehen.

Der Literarische Verein feiert fastnacht in Friedrichsstadter Kino als einen "Sousouci-Abend" bei Friedrich dem Großen mit Festessen, Rude-Toupiet und Tanzabend. Eintritt ist für "Silbergroßen" am Saalengang zu haben. Anfang 7 Uhr.

† Französische Vorlesungen veranstalten während des Monats März in Dresden die Annales politiques et littéraires de Paris. Als Vortragende sind die folgenden hervorragenden Persönlichkeiten gewonnen worden: Madame Marguerite Chevallier, Jean Richépin von der französischen Akademie, der Bürgermeister von Lyon, Paul Herrlé, Emile Mass, Mitarbeiter der Annales, und der bekannte Humorist des Théâtre National de l'Odéon, Félix Galipaux. Die Vorlesungen finden im Künstlerhaus statt, und zwar die erste Fastnacht, den 2. März, nachmittags 5 Uhr. Ausführliche Programme sowie Karten sind in der Buchhandlung von Carl Titzmann, Prager Straße 19, zu erhalten.

† Ein Debussys-Scandal im Leipziger Gewandhaus. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Ein erstaunliches Blitzen auf die Sünden des alten Regimes war die aus Lachen, Rügen und Klatschen unermüdlich gemischte Opposition bei der Erstaufführung jener losbaren Klangfarbenstücke

Blasmusik auf dem Altmarkt. Heute mittag (12 Uhr) spielt die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments (Oberstabsmeister Hohenberger) folgende Stücke: "Mar zum Gesetz", Marsch von Blankenburg; Ouvertüre zur Oper "Die sizilianische Vesper" von Verdi; "Ave Maria" von Schubert; "Geschichten aus dem Wiener Wald", Walzer von Strauss; "Fantasie aus der Oper Hänsel und Gretel" von Humperdinck; "Husarenrit" von Spindler.

Die Wachtparade stellt heute das Grenadier-Regiment Nr. 101; die Parade-Musik führt die Kapelle dieses Regiments auf dem Waffenplatz der Neustädter Hauptwache aus.

Der Sächsische Pestalozziverein hat als Verwalter der Dieterweg-Stiftung für das Jahr 1912 folgende Preisfrage zur Bearbeitung ausgeschrieben: "Inwiefern ist unsere Volksschule, wenn sie den Forderungen und der Anwendung Dieterwegs entspricht, nicht "Pernschule" in der jetzt üblichen Anwendung des Wortes, sondern "Arbeits- und Erziehungsschule"? Für die besten Arbeiten sind zwei Preise von 100 M. ausgesetzt worden. Der Verein lobt die sächsische Lehrerschaft, insbesondere die jüngeren Mitglieder der selben, zur Beteiligung an der Preisbewerbung ein. Die Arbeiten sollen den Umgang eines Druckbogens nicht überschreiten und sind bis zum 31. August 1912 an den Vorstand des Sächsischen Pestalozzivereins, Herrn Heinrich Behrmann, Dresden-Neustadt, Baumbergstraße 11, einzureichen. Das Preisrichteramt haben die Herren Direktor Hermann Guelz-Dresden, Direktor Dr. Paul Höning-Leipzig, Direktor Arthur Hammer-Dresden, Direktor I. R. Karl Richter-Leipzig, Direktor I. R. Friedrich Schumann-Dresden, Direktor I. R. Eduard Süßer-Dresden, und der bereits genannte Vorstand des Sächsischen Pestalozzivereins übernommen. Das Preisgericht trifft am Geburtsstage Dieterwegs, am 30. Oktober, zusammen. Die mit dem ersten Preise bedachte Arbeit wird Eigentum des Pestalozzivereins und soll im Vereinsblatt zum Abdruck gelangen.

Die Riechung der Geldlotterie zum Besten der Prinz Johanns-Bevölkerungs-Stiftung (ehemalige Kameraden des 107. Regiments) stand gestern nachmittag in den oberen Sälen des Etablissements "Elbendorf" statt. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Wiel, Geh. Kriegsrat Walde, während das technische Arrangement von Herrn Direktor Altmeyer vom "Invalidendienst" getroffen worden war. Die Gewinnlosen wurden von jungen Damen des 107er Vereins gezogen, während zur behördlichen Kontrolle Herr Kriminalinspektor Becker von der Königl. Polizeidirektion zu Dresden anwesend war. Insgesamt waren 1388 Gewinne im Gesamtwerte von 11 525 Mark zu ziehen, denen 25 000 Rose à 1 Mark gegenüberstanden. Der Gewinnbetrag wird sofort nach dem Erzielen der Gewinnlosen in den Geschäftsstellen des "Invalidendienst" in Dresden, Seestraße 5, und in Leipzig, Grimmaische Straße 21, auszuzahlen. Gewonnene Gewinne wurden auf folgende Nummern gezogen: 2000 Mark auf Nr. 15 278, 1500 Mark auf Nr. 13 987, 500 Mark auf Nr. 2159, 19 167, 100 Mark auf Nr. 5808, 6091, 11 384, 18 410, 50 Mark auf Nr. 4508, 6195, 6108, 6587, 6733, 8449, 16 346, 17 007, 19 509, 19 609.

Die Dresdner Bezirks-Vereinigung des Bundes für das ärztliche Hilfspersonal im Königreich Sachsen hielt vor kurzem in Pirna im Schwarzen Adler unter Vorstand des Herrn B. Jahn ihren ersten Gauabend ab. Der Besuch war ein überaus warmer, ein Segen dafür, daß man dem Bunde, der auf national-socialist. königstreuem Boden steht, allgemeines Vertrauen entgegenbringt. Herr Dr. med. Seige von der heiligen Geist- und Pleiengasse hielt einen Vortrag über "Heilstättenfürsten und Verbrennen". Dem Vortragende wurde der Dank aller Anwesenden für seine Ausführungen durch Erheben von den Plänen gezeigt.

Am zweiten Teile des Abends erwartete Herr Max Jungnickel, der Vorsitzende des Vereins städtischer Krankenpfleger, anlässlich des 100. Geburtstages Charles Dickens ein ausgearbeitetes Bild vom Leben und Arbeiten des englischen Dichters. — Herr Alfred Jung hatte den musikalischen Teil übernommen; seine Vorträge auf dem Klavier machten die Anwohner mit Kompositionen von Mendelssohn bekannt. Herr Ebmeyer zeigte sich als guter Deklamator, und in Vertretung des Bundesvorsitzenden Herrn Paul Hörl gab der Einberuster den Bundesbericht bekannt. Demnächst zählt der Bund 300 Mitglieder. Ein eigenes Bundesblatt wird vorläufig jährlich viermal herausgegeben. Um Mitglieder zu vermehren, wurde ausdrücklich betont, daß nicht nur Krankenpflegerinnen und Pfleger, sondern auch Pfleuringen und Pfleure, sowie das Pflegepersonal usw. Mitglieder werden können. Von Seiten der Herren Ärzte, Anstaltsleitungen und des großen Publikums erfreut sich die Vereinigung im besonderen eines großen Zuspruchs. Weiter kamen noch verschiedene Fachfragen zur

Sprache. Endlich wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, alljährlich einen Gauabend abzuhalten.

Fest auf Burg Persen. Nachdem in dem Lichtbilder-Vortrag am Donnerstag so verloren gezeigt worden ist, wie prachtvoll sich die Marienburg des Südens in der neugebundenen herrlichen Landschaft ausnimmt, hat mancher Lust bekommen, für ein paar Stunden einmal dort zu weilen. Nun, alles ist zum Empfang der Gäste vorbereitet in der Burg sowohl wie auf der Festwiese. Volksbelustigungen jeder Art, reizende Aufführungen, ein buntes Theater und allerhand musikalische Genüsse erwarten den Besucher. Terpsichore wird das weitgehendste Recht eingeräumt, so daß jung und alt ihr huldigen können. Dienstag, den 21. Februar, sind die Porten der Burg auf der Pennstraße in der Ausstellung geöffnet für alle Mitglieder nebst Angehörigen der Dresden-Crisgruppen des Vereins für das Deutschum im Auslande. Karten sind bei allen Wohndamen der Frauenvereinsgruppe und in allen Postverkaufsstellen von Max Thürmer zu haben.

Der Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich hielt am 15. Februar in Hammers Hotel einen Familienabend ab. In seinen Begrüßungsworten wies Herr Pastor Scheffel auf die zweifache Bedeutung des Luthervereins, "deutsch" und "evangelisch", hin. Musikalische und gesangliche Darbietungen folgten in reichem Wechsel; alle aus deutseh-evangelischen Empfinden geboren und mit warmer Begeisterung vorgetragen, wodurch ein freudiges Echo in den Herzen der Hörer. Herr Konzertmeister M. Schmidt erfreute durch sein meisterliches Violinspiel, besonders durch die von ihm selbst komponierte Volkslieder-Suite, Gräfin Ida v. Pirwitz durch ihr feinsinniges Harfenpiel und der Männergesangverein "Arius" unter Herrn Edvard Petting durch seine kraftvoll gesungenen Chöre. Den Mittelpunkt aller Darbietungen bildete der Vortrag des Herrn Parrotz Böckler aus Stanislau in Galizien über "Evangelische Erziehungsarbeit im österreichischen Staatsgebiet". Der Vortragende erzählte, wie dank der Unterstüzung der deutschen Hilfsvereine in den deutschen Siedlungen Galiziens ein neues Leben erwacht sei. Das evangelische Schulwesen hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. An jedem der letzten Jahre sind Neugründungen erfolgt, so daß sich die Zahl der Schulen jetzt auf 97 mit 145 Lehrkräften beläuft. Der Redner erzählte insbesondere von der Entwicklung der Schule zu Stanislau, die jetzt 480 Schüler in 9 Klassen unterrichtet und deren Arbeit immer weitere Anerkennung findet; ferner von seinem Kinderheim, das aus ganz kleinen Anfängen zu einer reichsgesegneten Anstalt erwachsen ist, gegenwärtig 210 Kinder beherberge und durch fortgehende Erweiterung einer immer größeren Zahl die Wohnstätte einer deutsch-evangelischen Erziehung zu gewähren sucht. Die Lage der deutsch-evangelischen Lehrer Galiziens sei in vielen Fällen noch eine sehr lärmliche, da sie, obwohl sie die doppelte Arbeit leisten, infolge der Armut der Gemeinden weit weniger bezahlt würden als ihre Amtsgenossen an den öffentlichen Schulen und dazu keine Aussicht auf seife undzureichende Pension hätten. Der warme Appell an die Hilfsbereitschaft der Reichsdeutschen fand lebhafte Biderhall, und wie eine Antwort auf ihn war es auch, als Herr Parrotz Böckler nun mehr als "Gustav-Adolf-Verein" das Wort ergriff, um dem Lutherverein für seine große Laiherspende, die ja den deutsch-evangelischen Schulen Galiziens auch mit zugute kommen soll, drei Baudenkmale zu 100 Mark zu überreichen, wofür Herr Landgerichtsrat Kulla im Namen des Vereins herzlich dankte. An seinem Schlusswort rückte der Vorbereiter, Herr Kantutsch, die Bitte an die Anwesenden, mit opferfreudigem Sinn und einem Willen weiter für das Werk des Luthervereins und insbesondere für seine Laiherspende einzutreten.

Das Programm des vom Rechtsschulverein für Frauen veranstalteten Vortragsanklages zur Einflußnahme in die Probleme der Frauenbewegung ist jetzt endgültig festgelegt. Am sechs wöchentlich aufeinanderfolgenden Vorträgen, am 22. d. M. beginnend, werden sprechen: Frau Marie Tröst über "Uterus, Entwicklung und Ziele der Frauenbewegung"; Dr. Marie Hora über "Erziehung und Bildung"; Frau Josephine Leyn-Mathena-n-Berlin, die Leiterin der Auskunftsstellen für Frauenberufe des Bundes deutscher Frauenvereine, über "Beruf und Erwerb"; Dr. Adelheid v. Welzczek über "Soziale Frauenarbeit"; Frau Julie Solinger über "Die privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Stellung der Frau", und Dr. Anna Brunnenmann über "Neu-psychologische und ethische Probleme". Sämtliche Vorträge finden nachmittags 5 Uhr im oberen Saal des Künstlerhauses statt. Eintrittskarten und Programme sind in der Tittmannschen Buchhandlung, Prager Straße, zu entnehmen.

aus exotischen Stimmmenpoesien im Gewandhaus, die Claude Debussy vor etwa zwölf Jahren in drei Teilen als Nocturnes für Orchester herausgab. Da hat man damals Hector Berlioz ausgelacht und ihm wie François Liszt Jahrzehnt lang die Tore ausgeschaut; und nun vergibt man vor einem Künstler wie Debussy, der man mag stehen zu ihm wie man will, der Kunst Neuland erobert hat, sowohl den schuldigen Neppel, daß man ihm selbst unter Niemand nicht einmal ruhig bis zu Ende zuhört. (Zwei von diesen drei Stücken der Nocturnes sind im Winter 1910 von unserer Königl. Kapelle mit Erlösen in einem Sinfoniekonzert gespielt worden. D. Ned.)

In dem Besitzen von Professor Humperdinck ist in den letzten Tagen leider wieder eine Verfälschung eingetreten. Der Kranke leidet sehr an sogenannten nervösen Zwischenfällen. Das Elektrizieren muß daher vorläufig ausgesetzt werden. Geheimrat Prof. Dr. Kraus, der dem Patienten wieder einen Besuch abgehalten hat, ist jedoch mit dem Allgemeinbefinden des Kranken zufrieden. Er hat auch jetzt wieder der Gemahlin des Künstlers gegenüber seine Überzeugung darüber ausgedrückt, daß Professor Humperdinck in den Besitz seiner vollen geistigen und körperlichen Kräfte gelangen wird. Die Ärzte sind der Ansicht, daß der Kranke in etwa vier bis sechs Wochen eine Reise nach dem Süden wird antreten können.

aus exotischen Stimmmenpoesien im Gewandhaus, die Claude Debussy vor etwa zwölf Jahren in drei Teilen als Nocturnes für Orchester herausgab. Da hat man damals Hector Berlioz ausgelacht und ihm wie François Liszt Jahrzehnt lang die Tore ausgeschaut; und nun vergibt man vor einem Künstler wie Debussy, der man mag stehen zu ihm wie man will, der Kunst Neuland erobert hat, sowohl den schuldigen Neppel, daß man ihm selbst unter Niemand nicht einmal ruhig bis zu Ende zuhört. (Zwei von diesen drei Stücken der Nocturnes sind im Winter 1910 von unserer Königl. Kapelle mit Erlösen in einem Sinfoniekonzert gespielt worden. D. Ned.)

† Für die Kommission der Großen Berliner Kunstsammlung 1918 hat der Verein Berliner Künstler die Wahl seiner Vertreter vorgenommen. Aus der Wahl gingen heraus: Prof. Hans Looschen, Konrad Sandow und der erste Vorsitzende des Vereins, Prof. Rudolf Schulte im Hofe, die Bildhauer Georges Morin und Prof. Max Unger, der Architekt Wilhelm Brücke.

† Münchner Künstler-Theater. Gustav Charlot, der ehemalige Direktor der Neuen Wiener Bühne und Leiter verschiedener anderer deutscher Theater, der hier durch seine künstlerischen Anstrengungen verschiedentlich ausgezeichnet hat, wurde durch Direktor Georg Juchs in die Direktion des Münchner Künstler-Theaters berufen. Direktor Charlot wird an dieser Stätte, wie auch im Vorjahr, Gelegenheit haben, sich schauspielerisch zu betätigen, und speziell auf musikalischem Gebiete an den Inszenierungen teilnehmen.

† Alceste Oper "Ahreigen" wurde bei seiner ersten Aufführung im Nürnberger Stadttheater mit großem Beifall aufgenommen.

† Siegfried Wagner "Banadietrich" hatte bei seiner gestrigen Erstaufführung in Leipzig, wie uns ein Privattelegramm meldet, stürmischen Erfolg. Autor und Darsteller wurden zahllos hervorgehoben. Die Aufführung unter Müller-Böhmes Leitung war bei den vorhandenen Mitteln ausgezeichnet.

Ein Städtebundtheater. Angesichts der immer steigenden Regeln, welche den Betrieb der Provinztheater immer mehr verteuern, zumal die Kinematographentheater den Besuch der Provinzbühnen sehr erschweren, wird in Leipzig der Gedanke eines norddeutschstädtischen Städtebundtheaters nach reichsdeutschem Muster possen.

† "Aida" an der Chemnitzer Oper wurde bei seiner ersten Aufführung des Freudenverkehrs will eine Freilichtaufführung von Winzinger Verdis "Aida" am 2. Februar der Chemnitzer Opernkomödie veranstaltet. Zu diesem Zwecke ist bereits eine in Alexandria gastierende italienische Operngruppe engagiert worden. Aus diesem Plan erkennt man, so schreibt das "Berl. Tagebl.", wie lange es schon her ist, daß Aegypten als die Wiege der Kultur bezeichnet werden konnte.

Vereins- und Innungsberichte.

— Die Gesellschaft „Schlossens“ bot am Donnerstag ihren Mitgliedern und Gästen in der „Großen Wirtschaft“ einen Ball zu erhalten. Eine große Zahl von Herren und Damen füllte den feucht feucht gewordenen Saal. Man sah Mädeln von origineller, sowie feiner Ausführung, und befand sich allgemein in einer fröhlichen Feststimmung. Große Unterhaltung brachte natürlich wieder die Tonsättigung mit sich, wo sich nun endlich diejenigen fanden, die sich den ganzen Abend vergeblich in die ersten Morgenstunden beisammensetzten.

Der Verein häuslicher Bureaubeamten veranstaltete am 14. Februar einen Ballabend im „Tivoli“, dem die Probe eines Strandcafés an der Elbe zugrunde lag. Große Proben mit Bildern vom Meerstrand bedienten die Vängeselten des Saals. Schauspieler und Musikanter, interessante Typen von Badegästen und allerlei leidende sollten der Belebung das charakteristische Wege. Die Fassade eines vorunter liegenden schwedischen Tempels begaben sich ebenfalls auf den Spielplatz, um dort nach einer berühmten Vergrößerung durch den Bürgermeister des Ortes einen schwedischen Tanz (Quadrille) aufzuführen. Die Quadrille war von Herrn Lanzbauer konzipiert und wurde von acht Damen und Herren (Angehörige und Mitglieder des Vereins) ganz reizend getanzt. Das Publikum bewies ihnen großen Beifall. Nicht minder reizend war es, als ein Schauspielensemble (Mitglieder des Vereins), das ein tragisches Schauspiel in 4 Akten „Der Vogt Siegel“ aufzuführen. Ein Männerquartett trug mehrere humoristische Gefänge vor, während die Strandgäste in den Räumlichkeiten zum Tanz aufspielten. Großen Zuspruch hatte der Wirt von der Strandkantine „Zum schwarzen Walisch“ zu verzeichnen, wo sich Jung und Alt bei einem Schoppen Wein unbeschwert austauschten. Das Fest endete durch einen Ball seinen Abschluss.

— Der Naturfreundverein Dresden feierte am Freitag in der „Goldenen Krone“ in Poststadt eine Faschingssitzung in Weihach eines Männerverbandes. Die wohl originale Einladung hatte ihre Wirkung nicht verschlafen, und so erschienen denn die Besuchergesellschaft in zahlreicher Zahl. Der große Saal der „Krone“ war in lärmreicher Weise in einen Tortloppe umgewandelt worden, um so in würdiger Weise die zu erwartende Einquartierung zu empfangen. Auch die Tortloben hatten sich zu diesem Empfang freitlich gerüstet. Bald nach dem Einmarsch entwidete sich ein farbenprächtiges Bild. Hier plauderten Offiziere mit den Besuchern, dort schauten Soldaten aller Waffengattungen mit den Freunden, Nachen und Mädeln, welche sich ein, und bald war der Tortloppe der Zimmerspiele fröhlicher Menschen. Zur Auseinandersetzung und Verschönerung des Abends trug der Kirchenchor der Christuskirche einheitlich mit Beifall angemessenem Ried vor. Bis in die frühen Morgenstunden blieb jung und alt in idyllischer Harmonie verweilt. Mit Begeisterung bat der Vorstand auf dieses wohlgelungene Fest, um dessen Belingen sich insbesondere Herr Rechtsanwalt Schubert verdient gemacht hat, zurückzublicken.

— Die letzte Mitgliederversammlung des Künstlervereins „Graebner“ Dresden, am 13. Februar, in welcher regelmäßige Fortschritte gehalten werden, hat den Ehrenmitgliedern des Vereins, Herrn Graebner, Prof. Dr. H. H. H., als Redner über das Thema: „Zur Zukunft der Gegenwart“. Neuer Bestall der Zuhörer lobte die Worte des Vortragenden für seine hoch lehrreichen Ausführungen. Begleitet wurde auch die Verclamation den langjährigen 1. Vorstand, Herrn Hermann Graebner, nämlich gepreist. Scherer der Zentrale, nur sehr erstaunliches Wissen durch Überredung einer Reihe des Altmühlers Graebner. Der Bericht über die Jahresabschlussversammlung des Künstlerverbandes wurde von Herrn Graebner erkannt, dass er als Präsident des Künstlerverbandes geschah.

— Der Fotographenverein „Habelberger“ Dresden, trafen sich am 11. Februar im Hotel Bellevue, Albrechtstr. 16, um 18 Uhr, zu einer Sitzung. In der Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende auf die annehmbare Entwicklung hin, die der Verein im letzten Jahre genommen. Herr Rektor Hans Mandl eröffnete die Vortragssitzung mit einigen Proben seiner ersten und heutigen Kunst. Der nützliche Bestall veranlaßte ihn zu einigen Angaben aus seiner eigenen Erfahrung. Die übrigen Vorlesungen führten Mitglieder des Vereins aus. Wohl keiner erwiderte die Namensliste aus Hintergrundes. An der Tafel eine „Verleihung eines Zahns“ in Berlin vermittelte der Berliner Gebrauchs- und technischen Ausstellung, welche den vierzehn Jahren nicht zu entsagen. Das „Werkzeug“ „Fabrik“ „Kunstgewerbe“ spielten die jungen Künstler mit überwältigender Sicherheit und Verständnis, so daß ihnen wahrer Verstand von allen Seiten uneingeschränkt und unvergessen wurde. Eine hohe Anerkennung hielt die Teilnehmer noch lange bestimmt. Am 4. März findet eine Nachsitzung im Elbisch Komptotheksaal im Rathaus statt.

— Der Verein der Unterbeamten des Königl. Sächs. Heeresverwaltung feiert am 18. Februar in den Salen des „Theatrum“, Samsonstr. 1, ein Wintervergnügen mit Kaiser-Friedrichs-Nachfeier ab. Die patriotische, künftige Aktion war von zahlreichen auswärtigen Mitgliedern der Garnisonen, sowie von Freunden und Männern des Vereins besucht. Besondere Anerkennung und reine Begeisterung wurde der reich ausgestatteten Gewandtheater des Monats, in wunderbarer Weise von der Kapelle des Thurn-Palais ausgeführt, sowie der Ball bereiteten allen Anwesenden einen genügsamen Abend.

— Der kürzliche Verein junger Männer zu Dresden hat über das vergangene Jahrjahr einen Jahresbericht, der im Sekretariat, Neumarkt 6, zu haben ist, herausgegeben. Der Mitgliedsverband ist groß und zeigt ein eindrückliches Bild von der jungen Zunft des Vereins, gehört doch 20 junge Männer über 18 Jahre und 20 unter 18 Jahren, also insgesamt 40, dem Verein an. An den Anhängerzahlen werden nüchtern durchschnittlich 100 Männer genannt. Die Arbeit des Vereins besteht darin, dass auf 100 bis 120 junge Männer, Junglinge und Knaben, dem Verein am Ende befreit die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um 6 und 8 Uhr für junge Männer und Junglinge, außerdem Sonntags, besonders Zusammenkünfte für Kinder, Jugendliche und Knaben. Dem Verein am Ende betreut die unterzubringenden Freunde. Bei der ständigen Verwendung der Assoziation wäre es zu wünschen, wenn sich dieser Kreis noch bedeutend erweiterte. Der Verein hält, außer den beiden Sonntags um

Montag, den 17. März, 1912 Uhr, im großen Saale des Neubader Rathauses zu Gunsten seines Altersheim-Fonds einen Vor- tragsabend, bestehend aus gesanglichen und rezitatorischen Darbietungen. Für die Mitwirkung sind gewonnen worden: Bräutlein Margarete Schwartz (Rezitation), Herr Sopransänger Hans Stamp (Gesang), Bräutlein Lotte von Wolfsa (Lieder auf Paulus). Karten sind zum Preise von 65 Pf. einfältig. Kartenscheuer in der Buchhandlung Conrad Weidels Nachfolger, Gaustraße 8, und in der Geschäftskette des Verbandes, Trom- petersstraße 10, zu haben.

Vermischtes.

** Die großen deutschen Herbstübungen. Außer dem Kaiserturnier, das sich an der mittleren Mulde, zwischen Merseburg und Torgau, abspielen dürfte, werden — wie die „Mil.-pol. Korrespondenz“ meldet — in diesem Jahre noch im Osten und Süden des Reiches größere Truppenübungen abgehalten werden, und zwar sollen, voraussichtlich im Februar, das 2. (vommerische) gegen das 17. (westpreußisches) Armeekorps unter der Oberleitung des Generalstabschefs Kreisberns von der Wohl, sowie zwei bayerische Armeekorps vor dem Armeekommandeur Prinzessin Sophie von Bayern, je an zwei Tagen, gegeneinander fechten. In Stettin verlautet, daß der Kaiser ähnlich wie vor zwei Jahren bei Hohenstein, wenigen Kilometern von einem der beiden Gefechtstage dem Mandat der Pommern gegen die Schlesier beiwohnen wird.

** Millionenstiftung. Der vor kurzem in Berlin verstorbene Dr. Schles aus Huben hat seiner Vaterstadt 1 Million Mark für wohltätige Zwecke testamentarisch vermacht.

** Eine elektrische Zentrale eingefärbt. Sonnabend nachmittag brach in der elektrischen Zentrale des Saargebiets ein Feuer aus, das die Zentrale vollständig einäscherte. Sämtliche Kabel sind durchgebrannt. Alle Ortschaften im Saargebiet und viele Dörfer in der Pfalz haben keinen Strom, mit Ausnahme von Saarbrücken. Die Straßenbahnen stehen auf der Strecke. Viele Ortschaften sind vollständig in Dunkel geblieben. Die Zeitungen könnten nicht erscheinen. Gegen 7 Uhr konnte der Brand gelöscht werden. (Wiederholte.)

** Rechtslos. Unter diesem Stichwort schreibt die „Frankf. Ztg.“: „Vor einiger Zeit berichteten wir über den Fall Albrecht in Marburg, in welchem Mutter und Tochter auf Veranlassung des Ortsarmenverbandes gewaltsam in die Irrenanstalt verbracht wurden. Frau Albrecht ist inzwischen entmündigt worden; ihre Tochter ist der drohenden Entmündigung bisher entgangen, nachdem der ausständige Marburger Richter nach Prüfung des Tatbestandes zu der Ansicht gelangt ist, daß sie nicht, wie gutgläubig behauptet war, unheilbar geistig krank sei, und sie ist darauf, nachdem sie über 18 Monate interniert war, auch aus der Anstalt entlassen worden. Auf die psychiatrische Seite der Angelegenheit wollen wir hier nicht zurückkommen. Die Angelegenheit hat aber noch ein weiteres rechtliches Nachspiel. Fräulein Albrecht, die ohnehin schon um ihre Freiheit zu ringen hat, kommt durch das Vorgehen gegen sie noch um ihr bisheriges Eigentum, und bei dem Versuch, sich dieses zu erhalten, hat sich herausgestellt, daß sie hierbei tatsächlich rechtlos ist. Ohne ihr Verschulden und wider ihren Willen ist sie gehindert gewesen, sich um ihre häuslichen Angelegenheiten zu kümmern, und diesenigen deren, wenn nicht rechtlich, so doch moralisch Pflicht es gewesen wäre, hierfür zu sorgen, habe sie versäumt, offenbar weil sie glaubte, sie würde für immer im Irrenhaus bleiben und deshalb keine „Eigentumsforscher“ mehr haben. So kam es, daß niemand die Entmündigung ihrer Wohnung veranlaßte, niemand die Sicherung ihrer Haussachen übernahm. Als sie aber aus der Anstalt zurückkehrte, verweigerte der Hauswirt ihr zwar den Betritt zu der Wohnung, beanspruchte aber gegen sie noch um verängste Zeit die Miete und behielt zur Deckung die Möbel zurück. Eine Klage auf Herausgabe der Möbel wurde vom Gericht zurückgewiesen mit der Motivierung, daß eine Befreiung von der Miete nicht dadurch gegeben sei, daß der Mieter durch einen in seiner Person liegenden Grund an der Ausübung des Gebrauchsrechtes verhindert wird. Die Frage, ob der Klägerin Erfahrungssprüche gegen Dritte antreten, sei, so erklärte das Gericht, hierbei nicht zu prüfen. Zur Durchführung solcher Erfahrungssprüche hielt Fräulein Albrecht um das Armenrecht nach, das ihr aber „wegen Aussichtslosigkeit der Klage“ verweigert wurde. So hat also die ohnehin schon schwer genug Betroffene, die nun verloren muss, sich eine Freiheit zu schaffen, durch die Schuld anderer ihre Möbel, wohl ihr einziges Eigentum, einzubüßen, die nun im Wege des Zwangsverkaufes in fremde Hände übergehen sollen, und es wird ihr unmöglich gemacht, sich Erleichterung zu schaffen. Man sollte meinen, die Stadt Marburg hätte es von selbst als ihre Pflicht ansehen müssen, hier selbst einzutreten; aber davon scheint keine Rede zu sein. So wird es der Unglüdlichen auf jede Weise erschwert, sich in dem bürgerlichen Leben wieder aufzufinden, wenn nicht die private Wiederaufnahme ihr zu Hilfe kommt.“

* Das Familienbad verboten. Der Regensburger Domkapitular Dr. Gießl hat als Sachverständiger vor dem Schöffengericht Regen im Bayerischen Wald ein Gutachten abgegeben, daß die katholische Kirche das gemeinsame Baden von Personen beiderlei Geschlechts verbiete. Die Vorgeschiede dieser Sache datiert vom Frühling 1911 zurück, als „Der Bote vom Bayerischen Wald“ in liberale Hände überging und Pfarrer Voitner von Regen durch einen gedruckten, mit seiner Unterschrift versehenen Mundschreiben vor ihm warnte. Als nun die genannte Zeitung einen das gemeinsame Baden der Geschlechter verbietenden Beschluss des Magistrats in Regen abfällig kritisierte, erneuerte Pfarrer Voitner von der Kanzel herab seine Angriffe. An der gegen ihn erhobenen Beleidigungswelle ist er aber vom Erstrichter los geworden, inzwischen bestätigt und freigesprochen worden, weil das Gericht ihm die Wahrnehmung berechtigter Interessen zugilligte. Wie so oft stehen sich auch in diesem Falle Theorie und Praxis scharf gegenüber. Das gemeinsame Baden der Geschlechter ist von uraltzeit her an sämtlichen bairischen Seen und Flüssen üblich, und weder der Regent noch die Prinzen und Prinzessinnen des Königshauses haben sich, wie man das alljährlich zu Trier am Eichener und an anderen Orten beobachten kann, von der Pandemie ausschließen lassen. Auch katholische Pfarrer und selbst die fröhlichen Rentenführer wird man oft genug in dichtester Nähe bilden Schönern dahinschwimmen sehen.

** Zum Diebstahl im Palais des Fürsten Lohkowitz. Der des Diebstahls verdächtig ehemalige Schläger des dänischen Prinzen Albert von Dänemark, der verheiratet ist und dessen Familie in Rönnow lebt, kam auf die Gendarmerie in Letzmeritz und erklärte, daß er von dem Diebstahl verdacht, der auf ihn ruhe, erfahren habe und bitte um nähere Ausklärung. Da bei der Letzmeritzer Gendarmerie der gegen ihn erlassene Steckbrief aus Prag bereits gelangt war, wurde er in Halt genommen und dem Kreisgerichte eingeliefert. Er stellt jede Kenntnis von dem Diebstahl entschieden in Abrede.

* Endlich ein Ende mit den Schatzräubern. In Altona (Spanien) sind jedoch die Räuber einer weit verweiterten Gesellschaft aufgedeckt worden, die nicht so ganz mit Unrecht mit der Dummheit der lieben Mitmenschen rechnete. Die Organisation war vorsätzlich. In allen Hauptstädten saßen Vertreter, besorgten Adressen von Leuten, die ihnen „dumm und einfältig“ erschienen, um auf den abselbstigen Schatzräubern hereinzufallen. Die für würdig befundenen erhielten bald ein Schreiben, in dem ihnen von einer Person erzählt wurde, die für ihre politische Überzeugung in irgendeinem Sektor hütten möchte. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vertrauliche Auskünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitglied-Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial, Personal-Kontrollen usw., bietet

eine diskrete Überwachung

unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals das vorzüglichste Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies, sie sind unvergleichlich. — Man verlange Prospekt und wähle stets unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

International. Detektiv-Bureau Telephone: 4202 — 8439.

Jahnecke
10 Schloss-Strasse 10.



Mitteldeutsche Privat-Bank

Actiengesellschaft

Magdeburg — Dresden — Leipzig — Hamburg

Aktienkapital und Reserven Mark 67300 000,—

Wir übernehmen die

Ausführung von Bankgeschäften aller Art

und befassen uns insbesondere mit

Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots;
Ausschreibung von Schecks und Reise-Kreditbriefen;
Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebstahlsicher Stahlkammern.

Hauptgeschäft in Dresden:

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22 —

Zweiggeschäfte in Dresden:

Herr Wm Bassenge & Co., Prager Strasse 41 (Hotel Europ. Hof).
Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstrasse 1.
Depositenkasse Pillnitzer Strasse (Ecke Mathildenstrasse).

Amtliche Annahme- und Zahlstelle der Königl. Ungarischen Postsparkasse.

Dr. 47

"Dresdner Nachrichten"
Montag, 18. Februar 1912 Seite 15

HUPFELD



PHONOLA

Von Anbeginn durch ausreichenden Tonumfang und gesonderte Nuancierung von Baß und Diskant ausgezeichnet, bedeutet die Hupfeld-Phonola äußerste Verfeinerung. Unter ihrem Einfluß vollzog sich die weitere Entwicklung der Klavierspielapparate, an deren erster Stelle die Hupfeld-Phonola anerkanntermaßen steht.

Vollkommenes Notensystem:
Direkte Uebertragung des menschlichen Fingeranschlages.

Vorspiel bereitwillig und unverbindlich.

Phonola-Haus Dresden

der Ludwig Hupfeld-Aktiengesellschaft

Waisenhausstrasse 24.

Chocoladen-Herings täglich frisch fabriziert
Hafermalz-Kakao,
wied infolge seines kräftigen Malzgeschmades
von Jedermann gern getrunken.

80

80

80

80

80

Herzliche Bitte

an die Mitglieder der Trinitatigemeinde.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand wendet sich an die Mitglieder der Trinitatigemeinde mit der herzlichen Bitte, dass durch Spende von Geldmitteln auch dies Jahr die Durchführung seines Liebeswerks an armen Konfirmanden ermöglicht. Es werden am Valentinstag 560 Kinder an den Altar der Trinitatiskirche treten, darunter viele aus unbemittelten Familien, auch zahlreiche Waisen. Die Kirchenvorstand führt sich verpflichtet, den armen und ärmeren unter ihnen zu würdiger Kleidung für Konfirmation und Abendmahl zu verschaffen, und bittet angelehnzt um freundliche Gaben, abzugeben bei Pfarrer Dr. Blaudorfmeister, Pastor Müller, Pastor Dr. Luedtke, Pastor Scheffel, nämlich Trinitatishof 1.

Dresden, am 12. Januar 1912.

Der Kirchenvorstand der Trinitatigemeinde.

D. Blaudorfmeister.

Für junge Mütter
vor und nach der Entbindung

Für starke Damen
zur Verbesserung der Figur und
zur Erhöhung des Wohlbefindens

Für leidende Frauen
zur Minderung u. Behebung der Beschwerden
finden unsere gesetzlich geschützten
Frauengurte und Büstenhalter
unverzichtlich

Von Arzten vielfach empfohlen, von Benutzerinnen
dankbar gepriesen. Verbreitung über 150,000 St.

Anprobieren bereitwillig durch sachkundige
Frauenbedienung in besond. Probierräumen



Reformhaus
Riedert u. Förster
Schloßstrasse 18, Altmühlstrasse 26
Wittenberger Strasse 36

Weizenmehl.

Sehr leistungsfähige Mühle Schleissi, in der besten Weizengegend gelegen, deren Beile fast immer nach hier Rechnung geben, möchte pro Monat 4 bis 6 Waggon Weizernudeln und Weizenausmaß an Prima Rosatäfer abgeben. Anerkannt vorzügliches Fabrikat. Geil. Anerbietet, um. H. 1548 an die Exped. d. Bl. bis 20. Februar erbet.

die aber an Schähen reich sei. Glücklicherweise sei es gelungen, noch vor der Gefangennahme den Schah zu verbergen. 20000 Mark — in manchen Fällen auch mehr, je nach dem Reichtum des Dummen — seien erforderlich, um den Schah auszulösen. Dilem Schreiben waren Photographien, Abschriften von Dokumenten und viele andere Dinge begegnet, die die unglaubliche Geschichte sehr glaubwürdig machen. Das Geschäft soll ein äußerst einträgliches gewesen sein; ja, man erzählt von mehr als 600, die auf den Schwindel hereinfallen.

** Todesstrafe eines Fliegers. Der Flieger Graham Gilman ist auf einem Fluge von London nach Richmond tödlich abgestürzt.

** Humoristisch. Der Bummel. „Was hat 'r jetzt? Arbeiten soll ich? Arbeit adeit? ... Ach wat, ich peit' mi' Adel!“ — Deutliche Antwort. „Wo gehst du denn hin, Wossi, mit de'm in den Steden?“ „Der Heumotter hat mir an' langroben Brief g'schrieben, und den muach i' ieh' beantwort'n!“ (Fliegende Blätter.)

Sport-Nachrichten.

Vierdeport.

Die Generalversammlung des Union-Clubs stand am Freitag in den Räumen des Klubs zu Berlin statt. Die von 65 Mitgliedern besuchte Versammlung wünschte, da der Präsident durch Pleß durch eine Reise verhindert war, vom Vizepräsidenten Ulrich von Lerser geleitet. Die Vorlage des Jahresabschlusses für 1910 zur Besteuerung und der Haushalt für 1911 wurden genehmigt. Der Antrag des Majors von Götzen auf Abänderung der Statuten, nach dem wirkliche Mitglieder des Union-Clubs nur der werden könne, der hierzu aufgefordert wird, ansatz, wie bisher, sich selbst zu melden, wurde abgelehnt. Aus dem Verwaltungsbereich ist zu erwähnen: Das Betriebsjahr 1911 zeigt auf rennspurähnlichen Gebiete im allgemeinen eine vorchristliche Tendenz. Wenn diese gegenüber dem Vorjahr nicht in den Rennstrecken für Entrees und Tochtertore bestimmt zum Ausdruck kamen, so ist eine Zeigerung der Teilnahme an den Rennen unverkennbar und wird auch in den nächsten Jahren vornehmlich keine Abwendung erfahren. Die Rennbetriebe-Einnahmen in Hoppegarten beliefen sich ungefähr in der Höhe des Vorjahrs. An Entrees wurden 300 000 M. eingenommen. Die Totalisatoren-Einnahmen belaufen sich abgesehen der Hofstufen auf 477 000 M. An Kumpelpreisen für Hoppegarren und Südbahnen an andere Vereine sind im vergangenen Jahre 245 840 Mark mehr verausgabt worden als im Jahre 1910; bezogen sind die Südbahnen um 28 851 M. erhöht worden. Die Gesamtausgaben des Stuten-Imports-Clubs pro 1911 belaufen sich auf 371 000 M., denen an Gelauternahmen nur 814 578 M. gegenüberstehen. Der Stuten-Imports-Clubs steht meistens ein Total von 57 872 M. an das Generalsekretariat des Union-Clubs auf, das durch die im Laufe des Jahres 1912 seitens der Stadtstaats voraussichtlich gewährte Subvention in Höhe von 50 000 M. bedacht ist. Das Clubvermögen beläuft sich einschließlich des Überflusses pro 1911 in Höhe von 42 000 M. auf 1 184 704 M. An Union-Club-Preisen werden die für 1912 in Summa 1 094 000 Mark auf, davon entfallen auf Hoppegarren 1 000 000 M. und für auswärtige Rennläufe 904 000 M.

Winter Sport.

Bobrennen in Davos. Auf den Davoser Schalpberghügel kam am Freitag das Schweizer-Bobrennen um den Kaiser-Wilhelm-Trophäe zur Entscheidung. Die bis in vorzüglichem Fortande befindende Bobe zeigte einen Riesenschnelllauf. Sieger blieb der von den Gebrüdern Meister geführte favorisierte Bob „Sanganer“, der mit 1 Min. 14% Sek. einen neuen Record aufstellte. (Alter Record 3 Min. 21 Sek.). Sieger wurde „Torpedo“ (R. Eiders-Becci) in 3 Min. 15,2 Sek. Dritter „Preussen“ (v. Gomern- und H. Seiffers-Berlin) in 3 Min. 17,1 Sek. „Fliegender Holländer“ ging durch Sturz seiner Chance verloren, während „Württemberg“ unterwegs den Brecher verlor.

Skat.

Auflösung der Staatsaufgabe im Nr. 40 vom 11. Februar 1912. Räumverteilung: B. cB; aB; K. D, 9, 8, 7; cK. 9, 7. M. a, bB; aA; bA; cA; 10, D; dA; 10, D. S. dB; b10, K. D, 9, 8, 7; dK. 9, 7. S. 10; d8; - Spiel: 1. B. 10, aB, dB (-23); 2. S. b10, cB, bA (-23); - 3. B. ak, bB, b7. Der Spieler gibt noch 2 Sätze ab: 9. M. CD, bK, cK (-11); - 10. B. aD, dD, dK (-10).

Staatsaufgabe. (a b c d e f vier Farben; A As; K König; D Dame, Ober; B. Bube; Mengel; Unter; V. M. H. die drei Spieler.) V. der Vorhandspieler, verliert Großspiel auf folgende Karte, da er im günstigsten Falle nur auf 52 kommt, a BB, ab, K, S, bA, K, B, cA, dA.



M. hatte jedoch genug, er hätte ein hebendrumiges Handspiel machen können, macht aber johle aus Prinzip nicht. H. bei Null, wogte über seinen ausgetretenen, da er in einer Farbe 7, D. 10 hatte. Im Skat lagen a7, b8. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?

Bücher-Neuheiten.

X. Brantzeit von Maximilian aus dem Buden-Verlag Schleiterer's Buchhandlung, Dresden 1, Schleitererstraße 16-18. Ein Standort des höheren Verstands aus den früheren vier Jahren schlägt hier seine Brantzeit und sein Brantglück. Schleiterer bewirkt unter denindrücke eines glücklichen Elternhauses, das nach den Egoen von Großvater und Großmutter spart und auch noch von den Altvorvätern etwas weilt, bildet den Grundton in der Stimmung des anstrengenden, aber aufreibenden und außermündigen Bildlebens. Patriotismus, Liebe zur Jugend und Wohlbenannt bilden den jenen Untergrund des sich aufzubauenden, vor und rückwärts schwankenden Lebens.

Der Verlag Eugen Henrich in Nürnberg bereitet eine Gesamtausgabe der Werke des Poloschützellers J. E. im 15. Band vor. Als einer Eröffnungsband ist soeben der Roman „Geld und Welt“ oder „Die Verlobung“ herausgekommen. Überhaupt von den zeitgenössischen Erörterungen der Literatur, hat der mehbarescheidene Werner Landauer Gottsch eine wunderliche Rolle vorwärts der Werke geschaffen. Gerade der hier vorliegende Roman „Geld und Welt“ zeigt den Verfasser als einen kleinen feiner psychologischer Versteiger und treffsicher Darstellungsgeiste, von einer intuitiven Erkenntnis aller Kulturerhebungen eines Panzers und seiner Zeit.

X. S. d. 13., 1911, „Wie werde ich 80 Jahre alt“ und wie erhalte ich meine Leistungsfähigkeit bis in das höchste Alter? 2. Auflage. (Verlagsanstalt Lorenz, Kreisbaustr. 1, B. und Leipzig). „Über der benötigten Zeit, in der die nötigen Erfahrungen und Erfahrungswissen zu erreichendem Maße zunehmen, ist das Derten eines Professors, der an der Hand langjähriger Erfahrungen ausführlich beschreibt, wie man durch eine richtige, natürliche Diät und eventuell durch Anwendung einzelner Kuren die gesamten Organen heilen und ein hohes Alter erreichen kann, von entschiedener Bedeutung. Vor allen Dingen sang die Professoren, verboten Personen und rheumatische Kranken empfohlen werden.

X. Die Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, B. m. B. H. in Berlin SW. 68, zeigt folgende Neuheiten ihres Verlags: Dr. Ludwig Salvator: „Die Wissenschaft des Nichtwissenswerten“. Ein Dokument, das auf dem Standpunkt, das die Monopol der klassischen Bildung an haben präzidierten, die klassischen Philologen, und von diesen liefernden Gräsern der Antike immer mehr und mehr entfernen, im Gegensatz zu jener wirklich innerlichen Auffassung des Altertums durch die Künsterphilologen. „Das Recht auf Freude“. Roman von G. Gorri. In diesem Roman schlägt die Verfasser das Zwischen einer Frau, die dem Leben mit ganz lebhaften und unverblümten Vorurteilen gegenübertritt, die lieber zugrunde gehen will, als sich vom plumpen Alltag das Recht auf Freude, das mit ihr geboren ist, verkümmern zu lassen. „Fiat justitia!“ Kriminalgroteske von Volhart Schmidt und Heinrich Algenhein. Diese Komödie wird in Wien und München mit durchdringendem Erfolg bei Publikum und Presse gegeben. „Auf einer anderen Heide“. Pariser Bilder und Geschichten von Paul Blaß. „Im Sanatorium“. Roman von Emma Schäfer. In einem eigenartigen Friedenssalon der Regierung gibt uns Emma Schäfer Bild in eine Seelenkunst, die ein großherzigster Art für seine Kranken erfreut. Er lohnt überall die Rüste in der Behandlungswelt an ihrem Flechte erlangen. Unentnützt wandert dieser Arzt mit den Leidenden, um das Leben nach bemühtem Überwachen und Emporstreben in dem inneren Menschen zu wecken.

Konfirmations-Kleiderstoffe

Schwarz: à Mtr. 95 Pf., 1,00, 1,20, 1,60, 1,80, 2,00, 2,20 Mk. u. besser.

Farbig: à Mtr. 95 Pf., 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 Mk. und besser.

Für die von mir geführten Qualitäten übernehme die weitgehendste Garantie.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

H. Zeimann, Webergasse 1,

Erste Etage,
Ecke Altmarkt.

Soch-, Haushaltungs- und Industrieschule mit Töchter-Pensionat

M. Salkowski u. H. Ranke vorm. A. Schoel,
Dresden-Blasewitz, Schubertstraße 34.

Beginn neuer Kurse Ostern 1912. Beste Referenzen. Ausführlicher Prospekt.

Ausstellung der Gartenstadt Hellerau

im Künstlerhaus, Eingang Grunaer Str., v. 11. bis 21. Februar 1912 von 11 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

— Eintritt frei. —

Pläne, Photographien, Grundrisse und sonstiges Material.

Häuser von 200 bis 3000 Mtr. —

80 Kutschwagen,

neue, mod. u. wen. gebr. Landauer, Phaeth., Coupés, Kutschier, Jagd- u. Pommeg. Tocarts, nur la. Fabrikate u. Gefüre. Berlin, Luisenstr. 21. S. Hoffmann.

Eigene wenig gebrauchte, noch guterhaltene

Kutschwagenplanen

werden zu kaufen gefügt. Lf. unt. O. 1558 Exp. d. Bl. erb.

1 einspänn. Planwagen

steht billig zu verkaufen in Blaßau, Schönfelder Straße 21.

Lastwagen,

4 Zölle, zu verkaufen Deuben, Güterstraße 2. S. Hädl.

Landauer,

guterhalten, sowie Halbhafe, Gefüre und Sattelzeug zu kaufen gefügt. Gf. Lf. W. 575 erbaten an Hansen-stein & Vogler, Dresden.

50 Wagen,

als neue und geb. Landauer, Landaulets, Coupés, 6 sitz. Jagdwagen, echt Russ., verstellbare Sitze, Halbhafen mit festem u. abnehmb. Bod., Park, Pommeg., Dogcart, Giga, Wiener Selbstfahrläufer, 8 sitz. Jagdwagen, echt Russ., 3. Jagd ob. Offiziere pol., nur einige Male gefahrt, Amer. Spinnen, ll. Omnibus s. 8 Per., soll spottbill. verkauft werden.

R. Teichmann,

Freiburger Str. 14. Tel. 9208. Nähe Postplatz.

Berliner Fleischerwagen u. einsp. Ambulanzwagen zu verkaufen. Lf. Reuter-Straße 5.

1 Jagdwagen, 1 neuer Kutterkasten, 1 ant. Arbeits-

geschiere zu verkaufen Wörner-Straße 7, pt. L.

Pianino

bill. zu verl. Marienstraße 9, II.

Virtuoso-Geige,

alt, edler, tragender Ton, zu verl. Df. u. Q. C. 214 Exp. d. Bl.

Gebrüder Schwechten!

nur erith. Fabrik. Vertreter Schüle, Johannestr. 12.

Schuh gebr. Steinrichs, für 2 Pferde. Pulsnik, Villastr. 188.

1 Pianino

aus Privat gefügt. Offeren mit Preis an H., Marschallstr. 26, II.

Nur beste

Marmeladen:

im Einzel- wie Großverk. zu dentbar duh. Preise.

Alle Delikatessen,

Gemüse- u. Frucht-Rösi, wie alle Sorten

● Orangen ●

empfiehlt

Rich. Schädlich Nachf.

Bahnstraße 8, Ecke Quergasse.

Stühle,

mehr. Tausend St. a. Lager.

Verd., ruh., eht. 2,12 M.

Schreib. v. 7,50 M. an.

sow. 100 Sorten in Buche,

Eiche und Russ. in allen

Preislagen verkauf billig

Stuhlfabrik P. Schröder,

Bornstraße 7, Ecke Karlsstraße.

50 M.

150 M.

225 M.

300 M.

je bis zu den besten. Teiljahr.

Auch billig zu verleihen.

Sybre, Struvest. 3.

Wegen plötzlicher Abreise

zu verkaufen:

1 antiker Schreibseifertär.

Eiche, 1 Waldbogenseifertär.

Geh. sehr gut drap. Vogel Näh.

P. Henker. Weißer Drisch.

Baukne Str. 27, Sont.

Alte Gebisse! Jahr 40 A.

Platin, bez. am best. Gr. Blauenschleife 2,1,

und Trompetenstraße 9, pt.

Emil Dinger

Ringstr. 44 Dresden-A. Ringstr. 44

Erstklassige

Wohnungseinrichtungen

Eigene Werkstätten

Leder-Sitzmöbel Dekorationen Stoffe Kunstgewerbe



Musikwerke!

Instrumenten- und
Saiten-Magazin

von

W. Graebner

(gegründet 1823)

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Donnerstag, 29. Februar.
8 Uhr
Künstlerhaus: **CLOTILDE von DERP**
Tänze
(Auf vielseitiges Verlangen wiederholt!)
Karten à 5,30, 3,70, 2,65, 1,00 M. bei F. Ries, Seestrasse 21, u. Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion F. Ries.
Donnerstag, 29. Februar, 1/2 Uhr, Palmengarten:
Lieder - Abend (Schubert - Schumann)
Anton Bürger
Königl. Rumänischer Kammersänger.
Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestrasse 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Sonntag 3. März 1/2 Uhr
Vereinshaus: **Helga Petri**
Volkslieder am Klavier und zur Laute
Karten: 3,15, 2,10, 1,05, 0,80 M. bei F. Ries und Ad. Brauer.

Kreuzkirche.
Busstag (Mittwoch, 6. März) 8 Uhr
Letztes Orgel - Konzert
Alfred Sittard
Mitwirkung: **Frl. Irma Tervani**, Königl. Holopersängerin, und der **Jakobi-Kirchenchor** aus Chemnitz (Leitung: Prof. Mayerhoff).
Programm: u. a. Orgelwerke von Bach und Reger, a capella-Chöre von Bach, Mayerhoff und A. Sittard.
Karten 4,20, 3,15, 1,60, 0,55 M. bei F. Ries, Seestrasse 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Mittwoch, 6. März (Busstag), 8 Uhr, Gewerbehaus

Maximilian Harden
über
Krieg oder Friede?
Karten à 1, 2, 3, 4 M. u. Billettst. b. F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Sonnabend, 9. März, 1/2 Uhr, Künstlerhaus: **Roland Bocquet - Konzert.**
Mitwirkung: Kgl. Sächs. Kammersänger Professor Léon Rains, Josef Turnau (Tenor), Felix Wernow und Roland Bocquet (Klavier).

Vereinshaus, Sonnabend, 9. März, 8 Uhr:
Einzigster Vortrag mit Lichtbildern
WILHELM BÖLSCHE, „Im Paradies der Urwelt.“
Karten 1, 2, 3, 4 M. u. St. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Gesellschaftshaus, Johann-Georgs-Allee 16.
Freitag 1. März 8 Uhr erzählt **Hedwig Erchenbrecher**, **Zatorog**, eine Alpenjage von Rudolf Baumbach. Eintrittsprogramme M. 1,60 und 1,05 bei F. Ries, Seestrasse 21, u. in der Buchhandl. des Schriftenvereins, Johannisstraße 17.

Volkswohl-Saal.
Mittwoch den 21. Februar abends 8 1/2 Uhr:
IV. Volkswohl-Konzert.
ausgeführt vom **Gewerbehauseorchester**. Leitung: Herr Kapellmeister **Willy Olsen**.

Solisten: **Suse Splinter**, Harfe; Kapellmeister **Willy Olsen**, Violine; **Arthur Hammer**, Viola; **Michael Mersson**, Violoncello.
Vortragsordnung:
1. **Sinfonie Nr. 2** (Dedur) von L. v. Beethoven; 1. Adagio molto; Allegro con brio; II. Varzhette; III. Scherzo; Allegro; IV. Allegro molto. — 2. **Quartett für Harfe**, Violine, Viola und Violoncello v. L. Kempter (Suse Splinter, Kapellmeister Willy Olsen, Arthur Hammer, Solovioloncellist Michael Mersson). — 3. **Einführung zum 3. Akt und Tanz der Lehrbüchne** a. b. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ von R. Wagner. — 4. **Andante cantabile für Streichinstrumente** von P. Tschaikowsky. — 5. **Scène Poétique**, Suite für Orchester (Nr. 46) von B. Godard; I. Im Walde; II. Auf dem Felde; III. Auf dem Berge; IV. Im Dorte.
Gulaf 7 1/2 Uhr. Saalplatz 30A, reizv. Stuhl 50A.

Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins **Volkswohl**, Glacisstrasse 10, u. abends an der Kasse zu haben.



Zoologisch. Garten.

Dressur-Vorführung und Fütterung der

Seelöwen — Seehunde — Pinguine

täglich um 11 Uhr vorm. und um 4 Uhr nachm.

Heute Sonntag von nachm. 4 1/2 Uhr ab

Großes Militär-Konzert

von der Kapelle des R. S. I. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100. Leitung: Obermusikmeister **Max Hacheuberger**.

Etw. 50 (bis mittags 12 und von abends 30 Pf.)

Kind. 20 7 Uhr ab nur zum Konzert 30 Pf.

Eintritt ins Aquarium mit den Nilpferden von 10—1 und

3—5 Uhr 20 und 10 Pf.

Die der Neuzeit entsprechend vorgerichteten großen und kleinen Tiere werden zur Ablösung von Vereins- und Familienfestlichkeiten bestens empfohlen. Tel. 3394.

Immer lustig, frisch und munter!

Heute großes humoristisches Faschings-Konzert im

„Drei-Kaiser-Hof“,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments, persönliche Leitung: Herr **Feleris**.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Passpartouts haben Gültigkeit.

Nachdem, sowie Montag 8 Uhr großer Faschings-Ball.

Erzgebirgsverein, Ortsgruppe Dresden

(Landesmannschaft der Erzgebirger u. Vogtländer).

Mittwoch, 21. Febr., abends 8 Uhr, im Tivoli, Wettinerstr.: Großer öffentlicher

Lichtbilder-Vortrag

über die Schönheiten des Erzgebirges.

Sommer- und Winterzauber in der Natur und Blüte in das Erzgebirge, 240 Lichtbilder, die vollendet, kurzzeitig hervorragendsten, vorgeführt von Herrn Photograph Landsgraf aus Zwönitz. Dazu Vortrag von Herrn Walter Lüscher aus Zwönitz, dem 2. Vorsitzenden des Erzgebirgsvereins, den bekannten begeisterten Schilderer der erzgebirgischen Landschaft.

Iebem, der eine reizvolle Gegend für einen Sommeraufenthalt kennen lernen will, sowie jedem Freunde des Gebirges ist dieser Vortrag auf das wärmste zu empfehlen.

Eintrittskarten: 1. Platz 1,05 M., 2. Platz 65 Pf.

Verkaufsstellen: Lederhandlung Teicher, Villnitzer Str. 35, Viktor Neubert, In der Kreuzkirche 3, Hotel „Vier Jahreszeiten“, Neustädter Markt.

Der Vorstand: Emil Müller.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Mitglieder-Protestversammlung

Mittwoch d. 21. Februar 1912 abends 8 Uhr in den „Drei Haben“, Marienstraße 20 (Weißer Saal).

Herr Rechtsanwalt Hans Kohlmann wird sprechen über

Das neue Gemeindesteuergesetz und das Volksschulgesetz.

Durch diese Steuerovalagen soll der Grundbesitz erheblich weiter belastet werden.

Es gilt deshalb, nachdrücklich dagegen aufzutreten. Wir erwarten deshalb zahlreiche Beteiligung.

Anschließend hieran: Vorführung technischer Neuheiten (Schiebenfenster usw.) für Haushälter.

Der Vorstand.

Stadtrat C. Schümichen.

Einladung

Mittwoch, den 6. März 1912, abends 8 Uhr, im großen Saale des „Vereinshauses“, Jinzenzendorfstr. 17

Öffentlicher Vortrag

von Herrn Seemannspastor Thun aus Altona mit Lichtbildern:

„Deutschlands Söhne zur See und unsere Pflichten gegen sie“.

Jedermann ist willkommen. Eintritt frei.

Das Direktorium

des Landesvereins für Innere Mission der evang.-luth. Kirche im Königreich Sachsen.

Witell. Geh. Rat D. Grat Vitzthum, Vater Wendelin, Vorsitzender.

2. Vereinsgeistlicher.

Winter in Oberhof (Thür)

bedeutender Sommer-Kurort

Herzogl. Schloss-Hotel

das führende Haus am Platze

Prosp. durch Inh. Fritz Welz.

Victoria - Salon.
Heute 2 grosse Vorstellungen

Nachmittag: Anfang 4 Uhr.

Abends: Anfang 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Das gesamte, grosse unverkürzte

Februar-Programm.

Im Tunnel:

Das vorzügliche Hamburger Künstler-Ensemble.

Direction: Gähgens. Anfang 5 Uhr.

Echter Fastnachtsjubel nur 1

Timians Thalia - Theater

8 Uhr Görlitzer Str. 6 Dresden-N. Linien 5 u. 7

Nur 4 Abende! Nur bis Mittwoch!

Heute 11 Uhr! = 4 Uhr! = 8 Uhr!

3 Vorstellungen 3

„Frühstück“ 20 u. 30 Pf. Nachm. 11. Preise!

„Fastnachts-Narrenprogramm!“

Die tolle Posse: „Unser Peter“

und die neuen Solo-Schlager!

Ab Donnerstag nur Premieren!!!

Jede einzelne Nummer zum 1. Mal!

Heute Nachm. Vorl. gültig!

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 1/2 Uhr.

Vollständig neues Programm!

Gastspiel des unübertreffl. Burleskoomiters mit seinem erstklassigen Ensemble

„Das Mädchen mit dem Fimmel“, Burleske in 2 Akten von Carl Teichmann.

Vorher die neuen Spezialitäten:

The Hans Jensen Bros. mit ihren Kanonenpielen.

The 3 Stanwy's. Equilibrist-Kombinations-Akt.

Chr. u. Tilly Klein, die musik. Gebirgsstraxer mit ihrem Bauernhof.

The Lettik's. Zirkus auf der Bühne.

Nachmittags volles Programm bei kleinen Eintrittspreisen, 1 Kind frei!

Vorzugskarten gültig!

Im Ballsaal von 4—12 Uhr

Schneidige Ballmusik.

Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Dienstag, Fastnacht, von 7—12 Uhr

Faschings-Ballmusik.

Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Varieté Musenhalle

Vorstadt Löbau. Heute neues Programm! Linie 7.

Fräulein Mutter: Volksstück in 1 Akt.

Der sanfte Heinrich: Utopische Posse.

Und der vorzügliche Solistenteil.

Sonntag nachmittag 1 Kind mit Eltern frei!

Man muß das Programm gekennt haben.

Eldorado.

Montag den 19. Februar

Letzter Maskenball

1912 in Dresden.

Ein Frühlingstag im Schlaraffenland.

Schönheitskonkurrenz à la Spaa.

Die schönste Maske erhält einen echt goldenen Ring;

Die schönste Dame eine echt goldene Uhr.

Eintrittskarte: Vorverkauf 1 Mt. in durch Plakate

öffentlich gemachten Verkaufsstellen.

Abends an der Kasse 1,50 Mt.

Dr. 47

"Dresden" 18. Februar 1912 Seite 17

Albin Voigts Weinrestaurant

Tel. 814.
„Zur Traube“ Tel. 814.
Tel. 815. Tel. 815.

Dresden-A., Grosse Kirchgasse 1b.

An allen

3 Karnevals-Festtagen

Künstler-Konzert.

Menü heute Sonntag den 18. Febr. 1912:

- Diner à Mk. 2,25. Souper à Mk. 3,-.
1. Krebs-Suppe.
2. Schleie blau mit Butter od.
3. Kind-lende engl. à la jar-
dinière.
4. Gefüllt. Truthahn oder
Rehkeule.
5. Kompott und Salat.
Furst Pückler-Bombe.
Käse und Butter.
1. Windsor-Suppe.
2. Zander au vin blanc.
3. Hammelrücken à la borde-
laise m. pommes frites
u. haricots verts.
4. Junge Ente.
Kompott und Salat.
5. Makronen-Bombe oder
Obst, Käse, Kaffee.

Weinrestaurant
Oskar Herbst

Tel. 11808 Neumarkt 9. Neues Palais de Saxe.

Grosse
Fastnachts-Ueberraschungen.

Vorausbestellungen erbeten.

Täglich abends Künstler-Konzert.

Eremitage

Moritzstr. 16, I. — Tel. 4298
Vornehmes Familien-Wein-Restaurant.
Die freundlichen und mit vornehmster Ausstattung
dekorirten Lokalitäten gewähren meinen verehrten Gästen,
die nach dem Theater- u. Konzertbesuch die familiäre
Unterhaltung weiteren sogenannten unzähligen
Genüssen vorziehen, bei einer excellenten preis-
würdigen Miete und den ausgewählten und überall
bekannten Weinen der Firma J. F. Brems & Co.,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,
einen höchst angenehmen Aufenthalt.

Diners von 2 Mark an.

Um gütigen Besuch bittet Traiteur Max Canzler.

Heute Menü à Mk. 2,-.

- Rossolnik
oder Kraftbrühe mit Rindermark
Strassburger Gänseleberpastete in Aspic
oder Schinken in Burgunder, garniert
Rehfilet à la chasseur
oder franz. Pouarde
Kompott und Salat
Früchte auf Malteser Art
oder Käseplatte.

Weinrestaurant

Rebstock
mit hochoriginem sehnswerten
Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievole Räume.
Tel. 616. 6 Schössergasse 6. Besitzer Emil Pilz.

„Café Hauptbahnhof.“

Heute u. folgende Tage Ausdruck des weltberühmten

Salvatorbieres

der Aktiengesellschaft Salvatorbrauerei München.

Salvator

Das weltberühmte Spezialbier der
A. G. Paulanerbräu, Salvatorbrauerei in
München gelangt in allen durch Blätter kennlichen
Paketen zum Ausdruck.

Hermann G. Müller
Inh.: Emil Steigelmann, host. Sr. Maj. d. Königs,
Bier-Grosshandlung.
Ostra-Allee 26 e. Telefon 1913.

Fastnachts-Dienstag

Café Pöllendorf

Hauptstrasse 27

abends 8 Uhr in den Räumen der 1. Etage

Grosse Fastnachtsfeier
mit musikalischer Unterhaltung.

Ausblick auf den Fastnachtszug.



Hotel und Restaurant

„Luisenhof“

Oberloschwitz — Weisser Hirsch.
Koffstation der Straßenbahn.

Horribles Panorama
auf das Elbtal.

Feines Familien-Restaurant.

Gute Küche.
— Gesellschafts-Saal. —
Georg Reck, Traiteur.

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Im Hotel Kaiserhof, Wiener Garten.

grosses Erlanger Doppelbierfest.

Täglich humoristisches Konzert.

Heiter, lustig, froh und fröhlich, gesund ja mer!

Besuch sehr zu empfehlen. H. Reiche.

Doppel-Spaten!

Feinstes, würzigstes
Münchner Starkbier.

Ausschankstellen:

„Völkerbäckerei“, Eduard Zehl, Palmsstraße 1.
Otto Eberwein, Hotel „Zum goldenen Apfel“,
Große Meißner Straße 18.

Arno Friedrich, Hotel „Annenhof“, Annenstr. 23/25.

Fritz Grenzröser, Leutewitz, Gasthof, Schulstr. 4.

Gustav Günzel, Hotel „Schwarzer Adler“,
Schäferstraße 4.

Fritz Loos, Hotel „Stadt Rom“, Neumarkt 10.

Hermann Patzig, Laubegast, „Ratskeller“, Haupt-
straße 40.

Wilhelm Plischke, Restaurant und Siphon-Bier-
Verstand, Strehlener Straße 38, Ecke Gustavstraße.

Carl Radisch, Hotel „Drei Raben“, Marienstr. 18/20.

Karl Selle, Altböhmische, Bahnhofswirtschaft.

Hermann Trompler, Restaurant „Zum Kurfürst
Moritz“, Eisenberger Straße 15.

Carl Vetter, Restaurant „Holbeinhof“, Siphon- und
Rammenbier-Verstand, Holbeinstraße 119, Ecke Fürsten-
straße, Freytagstraße 19/117.

Heinrich Wels, Restaurant „Zur Fürstenkrone“,
Blasewitzer Straße 29.

Richard Böttger, Längenbrück, Hotel zur Post.

Vertreter der Brauerei Zum Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München.

Oscar Renner,

Gesellschaft mit beindrückter Häftung,
Biergrosshandlung, Flaschenbiergeschäft
und Siphonversand.

Dresden - A. 5. Weisseritzstrasse 5.

Gernprechstellen 176 und 17422.

Kur-Hotel Forsthaus Hayn b. Oybin,

Winter-Sport-Centrale,

direkt an der 3750 Mtr. l. Nibelbahn, bietet bei bester Verpflegung
angenehmen Aufenthalt.

15 heizbare Fremdenzimmer.

Hochachtend Paul Frieser, Traiteur.

Grand Hotel de Rome

Berlin Königgrätzer Strasse 103 (Ecke
Hedemannstr.), schrägüber Anhalter
Bahnhof, 3 Min vom Potsd. Bahnhof.
Zimmer mit allen Einrichtungen der N. Zeit von
M. 2,50 an. Waschtöpfchen mit Warm- und Kalt-
wasser.



Gasthof Wölfritz.

Heute Sonntag große Ballmusik
von neuem schneidigen Orchester.

Fastnachts-Dienstag

humoristischer Faschings-Ball.

Aufgang 6 Uhr.

Hochachtend Gustav Köhler.

Felsenkeller.

Heute Sonntag

Grosser Kappen-Ball

und Ausdruck des unübertroffenen

Felsenkeller-Bockbieres.

Heute

Goldene Höhe. Feiner Ball

bis 12 Uhr.

Hochachtungsvoll G. Bielefeld.

Jeden Sonntag und Montag

Bergkeller. Ballmusik.

Blumensäle,

Blumenstraße 48.

Telephon 4832.

Schönster Saal Dresdens.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

Montags Tangomusik von der gesamten Jägerkapelle
(20 Mann).

Wunderbare Dekoration! Neueste Tänze.

Etablissement Westend, Plauen.

Heute Sonntag Aufgang 4 Uhr
feiner Ball.

Nächsten Dienstag Faschingsvergnügen.

Kurhaus Klotzsche

Directe Straßenbahn 7 Polyclinic-Rathaus.

Heute Sonntag

Feiner Ball.

Aufgang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Hochachtungsvoll Willy Roick.

Eutschützer Mühle.

Heute Karneval-Ball

O. Heger.

Wilder Mann.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

!!! Neue Kapelle!!! Neue Kapelle!!!

Weisser Adler,

Kurhaus Loschwitz.

Heute Sonntag von 3-4 Uhr

Frei-Konzert

im Wintergarten von der Kapelle des

Pionier-Bat. Nr. 12.

Bon 4-12 Uhr

Grand bal paré.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Neueste und beliebteste Tänze.

Neudekorierter Saal!

Ball-Etablissement

Grüne Wiese

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag:

Grosse Ballmusik,

O. Lämmler.

wow ergebnist einladet

Gasthof Mockritz

Jeden Sonntag Jugend-Elite-Ball.

Neues Konzert-Orchester! Tanzmarken! Eintritt frei!

Kurhaus Bühlau

(Gasthof).

Endstation der Straßenbahnlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag

von der Kapelle des 4. Feld-Artill.-

Regiments Nr. 48.

Feiner Ball

Faschings-Dienstag

Grosser fideler Faschings-Ball.

Eintritt mit Tanz: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.

?schönste Frauen an Rasse und Reiz noch von Arabiens braunen Haremstädten übertrifft werden. Leider lässt die traditionelle Schleiermode die körperliche Grazie nicht recht zum Vorschein kommen. Deshalb habe ich mich entschlossen, zum **Faschings-Dienstag** **6 Harems-Damen** aus dem von den letzten Zeit-Ereignissen her berühmten und bekannten, heissumstrittenen nach dem schönen Elbflörenz kommen zu lassen, um sich dem Publikum unverschleiert zu zeigen. Die Schönen werden auch beweisen, dass sie der Göttin Terpsichore zu huldigen wissen, und stellen sich den Tänzern des lichtstrahlenden **Palais de danse im Tivoli** gem zu einem Walzer zur Verfügung. Dann werden sie noch verschiedene ihrer feurigen Harem sagenhaften Tänze aus dem **kleinsten Tripolitanerin**, Sultanin Alzalade mit **Dresdens kleinstem Kavalier** sich im Tanze drehen. Die Bewirtung an diesem Abend entspricht natürlich der Konjunktur. So wird z. B. **echtes Bier** (hell und dunkel) aus dem **tripolitanischen Hofbrauhaus** (das einzige von den Italienern verschont gebliebene Gebäude in Tripolis) ausgeschankt werden. Neben den Mädchenblumen sind auch die Blumen vom Rhein und von der Mosel, aus Bordeaux und Burgund, sowie Kribbelwasser von Burgeif, Henkell, Gebr. Hohel, Pommery, Heidsieck usw. vorhanden. **Ein ganzer Ochse am Spiess** wird nicht gebraten, dafür aber in einzelnen Teilen. Die **Kugelsche Palais de danse-Kapelle** ist angewiesen, am Faschings-Dienstag zum fidelen Tanz aufzuspielen. Hochachtungsvoll H. Hoffmeister. **Heute Sonntag ab 5 Uhr**

Reunion.

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone
Jeden Sonntag und Montag
wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.
Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.
Mit Straßenbahmlinie 5 und 7, Bischofsweg, Ecke Königsbrücke, bequem zu erreichen.
M. A. Pötzsch, Besitzer.

Eldorado
(Jeden Sonntag u. Montag)
Säle Steinstr. 15
vornehmer Ball.
Tanz Palast

Ball- und Gartenetablissement
zum Schweizerhäuschen
Schweizerstraße 1. Teleph. 9999.
Straßenbahmlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.
Heute grosser Ball
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.
Nächsten Dienstag: Gr. Faschingsball.
Ende 1 Uhr.

Gasthof zum Lamm
Dresden-Trachau, Leibnitzer Straße 220.
Seden: **Militär-Ballmusik.**
Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177
Von 4—6 Uhr: Freier Tanz.

Linckesches Bad
Fürstensaal-Pavillon Mascotte.
Heute Sonntag

Grosses humoristisches Konzert
von der Kapelle des **Röntg. Sächs. Schützen-Regiments** Nr. 108. Zeitung: Obermusikmeister A. Helbig.
Anfang 1/24 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abends 1/27 Uhr: Tonangebender Ball.
Treffpunkt
der gut situierten, lebensfrischen, seinen Welt der Residenz. Bleibt im Vertrauen auf seine Beliebtheit angenehmsten Aufenthalt.
In jener vornehmen, künstlerisch vollendeten Ausstattung eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. — Die nachahmenswerte, märchenhafte Bedeutung, ein Wunder der elektrischen Beleuchtungskunst, in seiner Bekanntheit unerreichbar.

Nächsten Dienstag die grosse Fastnachts-Reunion.
W. Schröder.

Waldschlösschen-Terrasse.
Heute von 4 Uhr an
Grosser Spezialitäten-Ball.
Im Parterre-Restaurant Künstler-Konzert. Eintritt frei.
Morgen Montag keine Ballmusik, dafür Dienstag von 7 Uhr an
Grosser Fastnachts-Ball.
Umgang einer wandernden Bremer Musikbande (hochoriginell).
Überraschung auf Überraschung. Wirklich seidenswert. Höchst interessant für jeden Besucher.

Saloppe
Heute u. Fastnachts-Dienstag feiner Ball.
Braunes Etablissement Dölzschen.
Heute, sowie jeden Sonntag
der bekannte Elite-Ball.
ff. Kaffee und Kuchen.

Es tanzt sich am schönsten
Kristall-Palast
Sonntag und Montag
Schnedige Militär-Ballmusik,
A. Lorenz.
wozu ergebnst einladet

Paradiesgarten
Heute Grand Elite-Ball.
Großartige Musik! Die flottesten Tänzer!
Familienverkehr! Dresden's schönster Damenchor!
Achtung! Für kostüme heute und morgen
freier Eintritt!

Hammers Hotel.
Heute Sonntag
a Öffentl. Kappen-Abend,
verbunden mit Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Dienstag den 20. Februar
gross. Faschingsrummel
mit der vollständig einzigartigen Blasenballdecoration.
Anfang 7 Uhr.
Straßenbahmlinien 1, 2, 3 und 22.

Zum Russen,
Oberlößnitz-Radebeul.
Straßenbahn 15, Postplatz-Mücken-Außenseite.
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Sonntags ein solenes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Meinhols Säle.
Zum
Dresdner Karneval
Dienstag den 20. Febr.
Grosser
Fest-Ball.

Rendez-vous aller Masken.
Um 11 Uhr
Prämiierung
der originellsten Herren - Maske,
der schönsten Damen - Maske.

Confetti
lose und in Beuteln,
Luftschlangen,
Spektakelsachen
in riesiger Auswahl.
E. Neumann & Co.
Hofflieferanten,
Dresden-II, Kaiserstr. 5.
Telephon 4729.

Wobsa Liebig
Schloßgasse 2.
Montag bis Sonnabend
Fidele
Faschings-Musik.
Bockbier. Echtes Bockbier!

Im grossen Vereinshaussaal, Zinzendorfstr. 17,
veranstaltet die Stadtkirche
wissenschaftliche Verträge für denkende Menschen.

Pfarrer Kessler

spricht über

Brennende Jesusfragen

noch am Montag den 19. Februar: **Warum ist Jesus gestorben?**
und am Montag den 26. Februar: **Ist Jesus wahrhaftig auferstanden?**
Eintritt frei. — Alle Vorträge beginnen pünktlich 8 Uhr.

Galerie Ernst Arnold.

Schloss-Strasse 34.

Freitag den 23. Februar, abends 8 Uhr,

Vortrag von

Karl Ernst Osthause

„Die Kunst des Sammelns“.

Karten zu Mk. 3,15, 2,10 u. 1,05 in der Galerie Arnold.

Karneval-Festzug

1912.

Zuschauerkarten für die Fenster des Café Central

find zu haben beim Portier der Königl. Kunstabademie
Montag v. 9—12 Uhr vormittags und nachmittags v. 4—6 Uhr.

Heirat.

Fädul, 24 J., Christian, tadellos, vergangen, 160 000 M. bar, wünscht zu heiraten. Nur Herr, wenn auch ohne Vermögen, b. denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich melden.
Davidovics, Budapest, Elisabethring 16.

Heirat.

Ein Mann, 25 J., Oesterreichisch, kath., hübsch u. gesund, tadellos, vergangen, 100 000 M. bar, möchte mit einer vermögen. Dame ob. Witwe, welche Liebe zu einem Mann hat, befann werden. Konfession beliebtheit. Vermittler, verboten. Briefe erb. u. **G. 1540** in die Exped. d. Blattes.

Nicht heiraten

ohne Auskunft durch

Detectiv-Bur. Germania,

Jahnsstraße 6. — Tel. 10456.

36-jähr. Millionärin wünscht

40 (w. a. ohne Vermögen). jüngere

wünschende Heirat: 25. Wienerin

160 000 Vermögen, 22. Gutsbesitz,

Tochter, 300 000 Verm., 22-jährige

Türkin, 100 000 Verm., 40. Witwe,

50 000 Verm., und viele hundert andere vermögende Damen von **10 500 000 Mark** Vermögen.

Schlesinger, Berlin 18.

Heiratslustige Damen

ertragen ungeahnt ihres Jüngstes,

u. liebt ein. Mannes durch das

„Schwarze Buch der Lotterie,

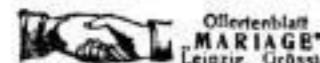
die geheimnisv. Kunst, geliebt zu werden“.

Bald werden Sie glücklich

Hatten sein. Preis in Porto nur

80, a. i. Preiss. Verhandlung

„Lebensglück“ Dresden.



Theoret. u. prakt. geb. Landwirt,
vermögend, ev. Anfang der
Jahre, wünscht

Heirat

mit alt. Fräulein, oder jg. Witwe,

Etwas Vermögen erwünscht, auch

heirat ein. Heiteres, ehrliches

Gemüt, häusliche. anonym

zwecklos. Berichts. w. auf Ehren-

wort ungenügend. Offert. erb. unter

R. T. 253 in die Exped. d. Bl.

6 utsbez. Witwe v. 40 J., in

sehr guter Position, wünscht

Wiederverheiratung

In der Wirtschaftswelt tüchtige

Mädchen ob. findet. Witwe von

gutem Gemüt und häusliche Er-

schönung wünschen bitte w. Offert.

mit Bild u. Angabe sonst. Ver-

hältnisse unter **R. T. 1415** an die

Exped. d. Bl. einenden. Berichts-

tion Ehrenjache.

Witwe, alleinst. 40erin, häusliche

große Erziehung, mit sehr

schönem Heim, sucht Anschluss an

alt. gutaussehenden Herrn zweck-

Heirat.

Anerd. u. Postlagerkarte 39

Neumarkt.

Margarete Bornstein,

Ehevermittlung

Berlin W. 15, Kurfürstendamm 33, Hochpart.

Gegründet 1898. Fernsprecher.

? Liebesheirat?

Ob es allgemein bekannt, bei manchen Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz versteckte Eifersucht ergriffen. Sie kommen, — leben, — liegen. Ihnen u. übersehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, was welche Personen lieben. Wenn das liegt, kann man sich nicht entziehen mehr durch große Schönheit noch einer durch vorragende Geistesgaben sich vor anderen ausgleichen. Ob ich sogar das Begehrte der Herr, indem ihnen und ihnen beiden der oder die Geiste abgängig gemacht werden durch einen Neubauhauer, der hübsch und groß minderbedarf ist. Diese liebhabenden Schenkmäuse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Biologe, Dr. S. Klemm, gründlich erörtert und in dabei zu dem überzeugendsten Schluss erlangt, daß diese geheimnisvolle Eifersucht jedes Person anregt, daß als jeder Herr die Begehrung einer jeden Dame auf jede Dame die Ausübung eines jeden Herrn ertragen kann. Wie es geschieht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, wird die Herzen im Sturm und windig die geistige Person zur Ausübung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der periodischen Unverheiratbarkeit“. Zu kaufen ist es kostbar in gezeichnetem Koffer seiner Verbindung von **R. T. 23** oder unter Redaktion **R. T. 15** teuer vom Verlag.

Otto Steiniger in Leipzig 285, Vornlaister Straße 41.

Ehe schließung in England, rechtsgültig in all. Staaten, besorgt schnellste: Internat. Auskunfts-, Rechts- u. Reisebüro Brock's Ltd., 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prosp. No. 85 gratis, Porto 20 h, verschloß. 40 h.

Junggeselle,

über Mitte 30, mittelgr. m., da es ihm an paff. Damenbekanntschaft fehlt, junge Dame (junge Witwe nach ausgefallen) gewünscht. Heirat kennen zu lernen. Bett. ist stadt. Tierarzt in Kleinost. u. Reiseverwaltung. Gesell. C. mit Bild, das jof. ret. u. **N. 1620** in die Exped. d. Bl. erbeten. Anonym und Vermittler jof. in den Osten. Distret. ehrenwörtlich zugelassen und verlangt.

Glückliche Verheiratung

wünscht jung., gut gebild. Herr, vermögt., in höher. Stellung, mit vermögt., wirtschaftl. Frau. Nähersetzung durch Frau Dering, Freiburger Platz 9, 2. Etage.

Heirat.

Stattl. Fabrikbet. Witwe,

200 000 M. Vermögen, desgl. häuslich, jg. feingeb. Dame,

50 000 M. u. alt., alleinst.

Fräulein, geschäftstüchtig,

10 000 M., wünschen sich

öfentlich zu verheiraten. Frau M. Mühlmann, Granatzstr. 20, 2.

Erntegemeint!

Zwei einf. anstl. Mädchen von

angem. Alter, u. Mitt. 18 J.,

wünschen die Sel. zweier Herren,

Witwer n. ausgefalln., zw. späterer

Heirat. Off. u. **M. G. 100**

Ann. Exped. Friedr. Eisemann,

Meilen, erbeten.

Lebensgefährtin,

welche liebenvoll,

gesund,

häuslich

erzogen u. nicht Sinn für Natur u.

Kunst, als für Vergnügungen hat.

Vermögen, erwünscht, doch ist Heirat

trocken nur bei gelegentlicher Zulassung möglich. Damen oder

deren Angehörige, welche diesem

reinen reellen Geschenk Vertrauen

entgegenbringen, werden gebeten.

Zeichnungen mit ausführlich. Mitteilungen unter **U. O. 101** an d.

Invalidendant Dresden

einzelnden. Strengste Distret. zugelassen. Antwort zugelassen. Antwort vor 1. März nicht möglich.

Heirat.

Einf. in Landw. ev. ehrenh.

sucht die Sel. einer f. geb. Dame

mit 80—100 Mille. Reell. Verm.

verbieten. Off. u. **R. O. 248**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Einf. in Landw. ev. ehrenh.

sucht die Sel. einer f. geb. Dame

mit 80—100 Mille. Reell. Verm.

verbieten. Off. u. **R. O. 248**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Einf. in Landw. ev. ehrenh.

sucht die Sel. einer f. geb. Dame

mit 80—100 Mille. Reell. Verm.

verbieten. Off. u. **R. O. 248**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Einf. in Landw. ev. ehrenh.

sucht die Sel. einer f. geb. Dame

mit 80—100 Mille. Reell. Verm.

verbieten. Off. u. **R. O. 248**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Einf. in Landw. ev. ehrenh.

sucht die Sel. einer f. geb. Dame

mit 80—100 Mille. Reell. Verm.

verbieten. Off. u. **R. O. 248**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Einf. in Landw. ev. ehrenh.

sucht die Sel. einer f. geb. Dame

mit 80—100 Mille. Reell. Verm.

verbieten. Off. u. **R. O. 248**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Einf. in Landw. ev. ehrenh.

OCULARIUM

Prager Str. 35

billige

Taffet-Bänder Qual. „Ideal“

alle Farben und Breiten,
garantiert solid!

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Klapp-Ruhestühle



in unerreichter Auswahl,
neueste Muster, billige Preise,
direkt in der Fabrik Dresden-Löbau, Tharandter Straße 29.
Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22,
Postplatz - Plauen - Deuben,
Haltestelle Hohenzollernstraße.
Verkauf 8-12 und 2-6 Uhr.

Abbruch am Postplatz!

Dachziegel, Fenster, Türen,
Glastüren, Holztüren u.
Schaufenster, Gossen, Grund-
stücke, Mauerziegel usw.
billig zu verkaufen.

Auto-Schleier

größte Auswahl!
alle Preislagen

billigst

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Enthaarung

im Schlecht und an den Händen auf
unreinem Wege erzielt man mit
Depot. EnthaarungsmitteL in
wenigen Minuten. Unbedenklich für die
Haut. Al. mit Anwendung 1,50,-. Bei
Entfernung von 1,75,- frisch. Depot:
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Reelle, günst. Geleg.-Räufe.

30 Pianinos

und Flügel,
neu und wie neu erhalten,
renommiert, bestes Fabrikat.
Pa.-Qualität, mit gr. breit.
Tonfülle in Eiche, Mahagoni,
Aubé u. dergl. empfiehlt zu
billigsten Preisen

unt. langjähr. reell. Garant.

A. Wagner,

Auh. höchst. Auszeichnungen.

10. 1. Gruner Str. 10, 1.

Piano u. Orgie zu laut. gel.

Al. erb. Jahnsq. 33, 1. fl.

Braut-Seide

alle modernen
weichfallenden Gewebe

empfiehlt billigst

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Rabenauer Sitzmöbel

Musterlager

Moritzstr. 21

Ecke Johannesstr. n. u. Et.

Bedeutend vergrößert!



Rabenauer und Stuttgarter

Ledermöbel

in modernen Formen und
gediegenster Ausführung,
dabei besond. preiswert.

— Keine Berliner Ware! —

Größte Auswahl, billigste Preise.

Grammophone

u. a. Platten - Apparate.

Trichterlose v. 20 M. an.

Gr. Lager in doppelseit.
belp. Schallplatten.

25 cm v. 1,20 M.,

30 cm v. 2,50 M. an.

Wahl-Platten

Verzeichnisse freier

Musikwerke.

Gitarre, Klavier u. c.

Instrumente.

Saiten.

Gebrüder Eberstein,

Altmarkt,

Königl. und Großherzogl.

Hofflieferanten.

Brüder Eberstein,

Altmarkt,

Königl. und Großherzogl.

Hofflieferanten.

Wissenschaftlich geleitetes Spezialhaus für Augengläser.

Brillen, Klemmer, genau angepasst, billiger. Gläserbestimmung
kostenlos. — Feldstecher, Operngläser, Prismenfeldstecher Zeiss,
Goertz, Busch z. Orig.-Preis.



Kaffee- und Tee-Service,
und in Stein-Widet und
Widelplattiert

Schwarze Seiden-Stoffe!

alle neuen Gewebe
zu
billigsten Preisen

empfiehlt

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Nr. 47
Dresden Nachrichten
Sonntags, 18. Februar 1912

Seite 21

16) Russische erste innere
5% Prämien-Anleihe von 1864
(100 Rubel-Lose).

Verlosung am 2/16. Januar 1912.
Zahlbar am 2/16. April 1912
a 140 Rubel per Billet.

Amortisationsziehung:

Serie 200 455 617 1226 1534

4482 4488 4599 4557 4887 4990

5023 5211 5229 5244 5258 5290

5408 5482 5607 5526 5556 5563

5598 5722 5734 5737 5751 5825

5917 5950 5999 6037 6179 6196

6201 6204 6232 6272 6257 6475

6486 6501 6680 6688 6772 6864

6845 6876 6934 6948 7291 7404

7466 7474 7478 7544 7559 7638

7644 7769 7806 7843 7844 7967

8096 8051 8081 8090 8239 8289

8389 8373 8377 8379 8393 8399

8438 8462 8493 8562 8706 8807

8444 8498 8501 8550 8592 9010

9036 9060 9120 9128 9145 9165

9182 9182 9210 9233 9237 9304

9426 9430 9446 9467 9712 9820

9898 9911 10035 10097 10110

10118 10229 10256 10416 10427

10446 10487 10497 10501 10505

10538 10592 10728 10767 10974

10779 11023 11167 11180 11188

11201 11231 11424 11415 11430

1147 11503 11511 11534 11591

11603 11639 11644 11688

11706 11742 11788 11828 11846

11866 11972 12052 12141 12466

12434 12597 12642 12687 12694

12495 12579 12589 12595 12602

13045 13071 13158 13175 13289

13303 13307 13314 13345 13375

13413 13445 13554 13628 13701

13718 13769 13795 13818 13836

13890 13912 14020 14025 14072

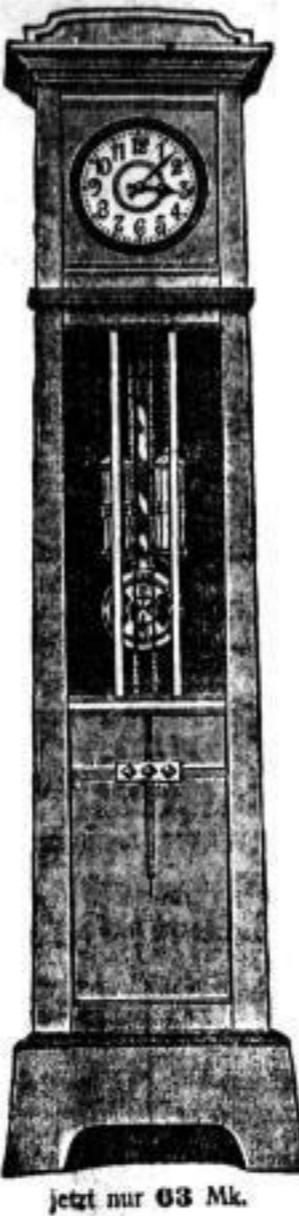
14080 14081 14108 14131 14221

14

Grosser Ausverkauf

wegen Abbruchs
des Hauses und
wegen Geschäfts-
:: : verlegung :: :

Günstige Konfirmations-
Geschenke.



jetzt nur 63 Mk.

Feine Uhren und
Goldwaren zu Aus-
verkaufs - Preisen
:: unter Garantie ::

Beachten Sie meine
Schaufenster.

Treppenhauer 1 Seestrasse 1.

Nur für Herren,

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit nur Breite Str., zur billigen 12, II., über den Winzerstuben, Wachanzüge von Herrschaften, wenig getrag. 8, 12, 16 Mt. usw. Paletots, 6, 10, 15 Mt. usw., auch für starke Personen, Buchen. Anz. v. 8 Mt. an, Kinder u. Schulanzüge von best. Stoffresten von 3,75 Mt. an, ein Gelegenheitsposten in Wuster-Angeln, Ulster u. Juppen, große Auswahl in Guaninimänteln u. Wetterpelerinen. Verl. u. vert. schw. Adr., Frau- u. Smokingsanzüge. Getrag. Herren, Kinder- u. Damen-Schuhe v. 1,50 Mt. an, ein großer Posten neuer Herrenschürzen von 4,75 Mt. an, eins. Stoff, Mantel- und Bedekhosen, Jackets v. 2 Mt. an, stämmig billig. Konfirmanden-Anzüge in schwarz und blau zu stämmig billigem Preisen.

Kinder von zweiter Fahrvergänglichkeit. Bei Einkauf eines Anzuges ein Haar-Schleifer gratis.

Wähler, Dresden,
Breitestr. 12, II.

Neuer Einphasen-
Wechselstrommotor,
15 PS, 110 Volt, von Böge, weil
überzählig, billig zu verkauf.
Gießerei- und Druckerei,
Blasewitz.

**Huste-Nicht
Bonbons**
heißes Gemütsmittel
bei Husten u. Heiserkeit.
S. Lümanns Filialen.

Obstbäume.
Mehrere Taus. 4-5 j. Apfel-
u. Birnenhöchst. verkauft
Baumküche Kombien
bei Kreischa.

Jahrlinge Tapeten,
ebenso Beste, 10-18 Rollen werden
außerordentlich billig verkauft.
Tapetenengeschäft. An d. Kreuz-
kirche 5, im Rathaus.

Bekanntmachung!

Hierdurch zeige ich an, dass die Fabrikation von Wachholdersaft aus neuen frischen Wachholderbeeren beendet ist und nunmehr

frischer Wachholdersaft

zum Verkauf kommt. Wie bekannt, ist eine Blutreinigungskur mit Klepperbeins Wachholdersaft auf das körperliche Wohlbefinden eines jeden Menschen von grossem Einfluss u. hat sich auch als Verjüngungskur von grossem Erfolg auf das gute Aussehen erwiesen. Bei nervosen Beschwerden, unregelmässig. Verdauung, Blasen- u. Darmleiden, Zuckerkrankheit, Rheumatismus und Bleichsucht:

3 mal täglich einen Esslöffel

Klepperbeinsches „Wachholdersaft“

gelöst in Klepperbeins Cassata-Blutreinigungstee oder Rotwein (Letzteres speziell f. Bleichsüchtige u. Blutarme)

Nach einer solchen Kur fühlt man sich wohl und sieht wieder frisch aus! Marke Klepperbeins Wachholdersaft: Büchse: Mk. 0,50, 0,80, 1,60, 3,-, 6,- und Mk. 8,-.

Klepperbeins Cassattee: Paket: Mk. 0,50, 0,90 und Mk. 1,50.

Klepperbeins Rotwein Crü Bibian Fl. Mk. 1,20.

C. G. Klepperbein
Dresden, Frauenstrasse 9
Gegründet 1707.

Schnurrbart! Streng reell! Haraschin untersucht den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Ergebnis. Wo keine Härchen vorhanden sind, entwächst sich sofort schöpferisches Wachstum, was durch Wimpern und glänzende Haare ergänzt wird. Prämiiert: Goldene Medaille, Kaiserlicher Ehrenpreis. Preis: Städt. I 2 Mk., Städte II 3 Mk., Städte III 4 Mk. Haraschin ist einzige und unvergleichlich bisher von Sachverständigen, staatlich approbierten Polizei-Chirurgen, Beratern usw. geraten, welche kein Brillen oder wortlosen, ununterbrochen lebendigen Wachstums, die mit groben Sägen angeschnitten werden.

Allein ebt Paul Schwartzlose, Dresden, Schönstr. 15, Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße. Herr Thies in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihre Haraschin in 3 Wochen einen satten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zustellung einer Dose Städte II zu 3 Mk. p. Nachnahme.



Frau Emma Schunke

offeriert: Echte Haarnecke von 15 Pf. an, frischerbare Vorlagen aus feinstem deutschen Haar zu 30 u. 50 Pf., Turbangestelle v. 30 Pf. an, Mohairunterlagen 50 cm 50 Pf., Mohairkette, ringsum zu 1 M., echte Mohairunterlagen zu 1 M. u. 1,75 M., ausfärmige Haarschönner, ringsum zu 1,50 M., sowie Jöpfe. Vorderfransen re. aus nur farbtem, ungeklopften, seidenweichen deutschen Haar zu Fabrikpreisen.

Weibl. Bedienung 1. Etage.

Naht und Detailverkauf:

Schlossstrasse 19.

Wurmmittel

für Kinder 30 Pf. und 40 Pf. für Erwachsene 50 Pf.

Wurmzäpfchen gegen Madenwürmer 50 Pf.

Bandwurmmittel "Contraentiam" D. R. B. 54129,

angenehm zu nehmen, sicher wirksam, häufig u. in Kapseln, 2 Ml.

— Verkauf nach außenwärts. —

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.



Anzüge 36,40 u. 52 Mk.

nach **Mass** Gehrock - Anzüge 45 Mk.,

Paletots von 30 Mk. an

fertige ich aus prima modernen, englischen und deutschen Massstoffresten unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zutaten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager in fertigen Herrenanzügen, Paletots und Juppen eigener Fertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschneider mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Telephon 18848.

Emil Hohlfeld, Ritterstrasse 2 u. 4.

POLYPIN
POLYPIN
POLYPIN

Antiseptikum
Anwendung
Anwendung
Anwendung

Polywin - Schnubelpulver ist ein zuverlässiges Mittel gegen

Polypen

in Nase, Ohren, sowie Stirnhöhleleiterung, Hilfe bei Verstopft. Schnupfen, Verschlundung u. Kopfschmerz, jerner bei Bindegautentzünd. und Tränenfackierung.

Bestandteile: Flor. arnicæ plv. sbl., Flor. Chamomillæ plv. sbl., Flor. Violæ tricolor. plv. sbl. Sem. hypocastan. t. sbl. sbl., Majoran. plv. sbl., Herb. Serpyli plv. sbl.

Nur in Apotheken zu haben.

Wo nicht erhältlich, wird Verkaufsstelle nachgewiesen.

Preis 0,50, 1,00, 2,00 M.

Dank u. Anerkennungsbriefen folgen m. Lieferung.

Jul. Kochhausen & Comp.,

Dresden 12.

Unschön ist

Korpulenz

Fettleibigkeit, die zu verhindern ob. gebräute von sie schreibend, verdeckt, Blasenheber, Entfettung-Behälter, Röhr. 1/16, ohne Stiel. Nebenrichtung, angenehm einzupacken, d.h. Ort. 1. Dose 100 Gramm, Kosten 10 Pfennig. 1000 Gramm Kosten 100 Pfennig.

Salomonis-Apotheke

Dresden, Neumarkt

Gebrauchte 1/1

Säureballons

in Weidenkörben in Ladungen und grösseren Posten

zu kaufen gesucht.

Offerten unter M. 1555 an

die Exp. d. Bl. erbeten.

Eiserne Truhe

mit funktivem Schloss billig zu verkaufen bei

Kabeco, Serrestraße 5.

Echte Perser

Teppiche in überragender Auswahl, moderne und antike Exemplare, für außergewöhnlich große Räume bis zu 10 m lang.

Echte Perser

Teppiche können in anständigen Spezialgeschäften bei sachmännischer Bedienung in reeller Weise vorteilhaft erworben werden.

Echte Perser

Teppiche werden in meinem Atelier von orientalischen Teppichknüpfern in tüchtiger Weise gestopft und repariert.

Echte Perser

Teppiche biete ich als **größtes Spezialgeschäft** am Platz, welches Orient-Teppiche direkt importiert, in unübertraffener Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

Orient-Teppich-Haus

Wilhelm Schwartz

25 Prager Strasse 25, I. Etage.

Größtes Spezialhaus Dresdens.

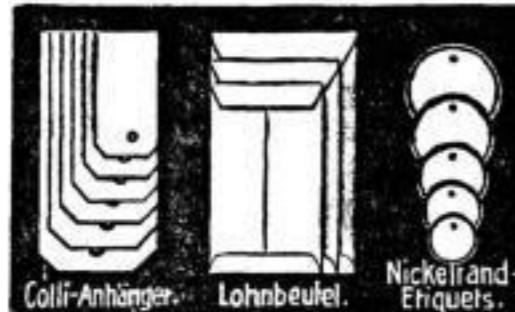
Lungenkranke, Asthma-leidende

fassen nicht immerholz lassen. Dr. Niessens Buchenbeerwein bei Nr. 84, 1,75 Mark. Genussmittel und Beratung für das Königreich Sachsen: Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Grosse Konsum-Artikel!



Muster-Bentel, stark und fest,
100 Stück 0,5, 90 Pf. und Mk. 1,-
1000 " Mk. 0,- bis Mk. 0,50.

Muster-Bentel mit Falte,
100 Stück Mk. 1,85 und 2,50.
für Druck mit entsprechendem Zuschlage.

Autotüten

mit selbsttätigem Metall-Verschluss, welcher die übliche Musterklammer überflüssig macht, mit und ohne Falte.
100 Stück Mk. 2,90, 2,50, 1,60 und 1,40.

Muster-Klammern, weiss,
mit flachem Kopf, Gros 25, 30, 35 bis 40 Pf.
gelb, runder Kopf, Gros 25, 30, 35, 40, 45, 50 Pf.

Reisszwecken, Silberstahl, Gros 20 Pf.
in Messing, gelb, Gros 20 und 35 Pf.

Lohnbeutel aus starkem Konservierpapier,
100 Stück Mk. 0,30, 0,35, 0,40
1000 " 2,25, 3,00, 3,50

Kolli-Anhänge-Etiketten

in 7 Größen, 100 Stück 20 bis 50 Pf.
1000 St. Mk. 1,75, 2,25, 2,75, 3,-, 3,25 b. 4,25

Nickelrand-Etiketten, rund,
100 Stück 18, 20, 30, 35, 50 und 65 Pf.
1000 Stück Mk. 1,20 bis 5,-.

Aubänge-Etiketten, grün u. weiss
mit rotem Faden, 100 Stück 10 bis 35 Pf.
1000 Stück 85 Pf. bis Mk. 2,-.

Gummierete Waren-Etiketten

In verschiedenen Größen, Mappe à 10 Blatt 20 Pf.

Achtung!!!

Die be

Dre

ste



baut

CROSSMANN

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794
Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“
für Kraftfahrzeuge

Sonder-Verkauf!

Ganz bedeutend herabgesetzt im Preise

**Teppiche
Portieren
Decken**

**Gardinen
Stores
Viträgen**

find die bei dem rege gewesenen Ausverkauf zurückgebliebenen Riesenmengen.

Es bietet sich daher jetzt die beste Gelegenheit zum Einkauf, da diese Waren zu nie wiederkehrenden billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Teppiche

Sofa-Teppiche
jetzt 5,00, 7,00 bis
10,00,-

Speisezimmer-
Teppiche
jetzt 13,00, 17,00
bis 25,00,-

Herrenzimmer-
Teppiche
jetzt 9,00, 13,00
bis 20,00,-

Ein großer Posten
Beitvorleger
und Felle
von 1,00 bis 8,00,-

Ein Posten
Teppiche.
ca. 3 x 4 Meter,
weit unter Preis.

Möbelstoffe
in Rips, Cotelin, Phantastikoff, Damast, Krepp
der ganze Bezug 5,00,
7,50, 10,00,
13,00,-

in Plüscher gepreßt, gewebt
und Moquette, der ganze
Bezug 15,00, 20,00
bis 30,00,-

Gardinen

in Relieftüll, Kreuz-
tüll, Eisbüll, mit
älterneuerter Muster, jetzt
der Meter 30, 35,
30 und 90,- bis
1,20,-

Gardinen
abgepaßt, das Fach jetzt
1,80, 2,25, 2,45
2,25 und 7,50,-

Gardinen
große Posten, von
1, 3 bis 5 Fenster, ältere
Muster, um damit zu
räumen, zu jedem nur
annehmbaren Preis.

Stores
in Eisbüll und engli-
schem Tüll, nur neue
elegante Muster, 1,60,
2,00, 3,50, 5,75
bis 9,00,-

Viträgen
Röper, per Meter 30
bis 60,-

Transparentdamaste
Meter 65,- bis
1,00,-

Spachtel-Viträgen
abgepaßt, das Fach
1,75, 2,40 bis
3,00,-

Große Posten
Spachtel- und Tüllblenden
weit unter Preis.

Portieren

in Filztuch von 3,00 bis
8,00,- per Garnitur.

Portieren
in Leinen- u. Velour-Blümchen,
die ganze Garnitur jetzt
6,00, 10,00, 14,00,-

Portieren
aus echtem Rüstlerkleinen,
moderne Art und in ver-
schied. Zeichnungen, die Gar-
nitur, teilt, v. 4,00,- an.

Portieren
in Wolle von 3,50,- an.

Gr. Restbestände Portieren
einige Garnituren u. ältere
Muster für die Hälfte des
früheren Preises.

Galerieborten
mit hochwertigen Stidereien
per Meter 40, 60, 90,-

Gr. Post Dekorationsstoffe
in Tuch, Crêpe, Molton, Cre-
tons zu noch nie dagewes-
nen billigen Preisen.

Velvet und Leinenplüscher
130 cm breit, in allen gang-
baren Farben, jetzt per
Meter 2,50 bis 3,00,-

Läuferstoffe
in Jute, Cocos, Tapeten
u. Blümch Meter 30, 60,
90,- bis 4,00,-

Tischdecken

in Filztuch mit hochfeinen
Stidereien 90,-, 1,50,
3,50 bis 7,00,-

Tischdecken
in Gobelin u. Tuch, f. Wohn-
räume sehr zu empfehlen, von
4,00, 6,00 bis 10,00,-

Tischdecken
in Blümchen, elegante Muster,
von 5,00, 6,25, 8,50
bis 14,00,-

Ganze Gedecke
Steifig, in Tuch u. Blümchen,
4,50 bis 20,00,-

Chaiselonguededecken
in Phantast.-Mustern oder
Gobelinge weben, jetzt zum
Ausuchen v. 5,00, 6,50,
8,50 bis 15,00,-

in Blümchen, Moquette, jetzt
zum Ausuchen von 12,00,-
16,00 bis 21,00,-

Steppdecken
Große Posten Steppbeden
von 3,00, 4,50, 5,50
bis 20,00,-

Schlafdecken
von 80,- bis 6,00,-

Kamelhaardecken
von 8,00 bis 20,00,-

Sofadecken
von 1,00 bis 6,00,-

Kein Starers Laden! jetzt 29

Teppichhaus
Gardinenlager

Wilsdruffer Strasse 29
I. Etage. I. Etage.

Kein Laden!

Der Eingang der
Frühjahrs-Neuheiten
hat begonnen.

HAMMER
Pragerstr. 24.

Dresdens erstes und größtes
Spezial-Haus
für elegante Fußbekleidung.

Trinkgefäß
Dedel,
bestes Glas bei
Ronetti-Schlacht.
gratis bei
A. Goltz,
Gr. Blauenstraße
Straße 7, 2.

Elektrisch
Petroleum
Gas
Lampen
Kocher, Kronen,
Ampeln
Querwahl — billig!
Knauth

Süsse Valeneta-
Apfelsinen
Rilfe 420 St. 15,50 ab Ham
Rilfe 150 St. 6,50 ab burg.
Postfölli 10 Tbd. 2,75 franco-
A. Frerichs, Hamburg 36.
Alte Federhelmen
Feder-
reinigung Amalienstr. 12.

WEISSE

Damenhemden · Damenwäsche · Unterröcke · Stoffe · Badewäsche
 Badetücher · Hauswäsche · Bettwäsche · Taschentücher · Trikotagen
 Kleiderstoffe · Backfischgarderobe · Herrenhemden · Herrenwäsche

gelangen zu **VORZUGS-PREISEN** zum Verkauf soweit der Vorrat reicht

Weisse Stoffe

Hemdentuch, Elsässer Qualität, mittelfädig . . . Met. M 0.36
 Hemdentuch, feinfädige gute Elsässer Qualität . . Met. M 0.42
 Renforcee, Elsässer Fabrik, f. Leibwäsche zu empfehl. Met. M 0.52
 Bettbezugstoff, w.B. Linon, 84 breit M 0.50, 130 breit Met. M 0.80
 Weiß Damast, mod. Must., 84 breit M 0.75, 130 breit Met. M 1.15
 Weiß Dowlas für Bettücher, 146 cm breit Met. M 0.90

Damenwäsche

Damenhemd, Renforcee, m. Maschinengruben od. Stickerei Stück M 1.90
 Damenhemd, Renf., mit sort. Stickereien u. Banddurchzug Stück M 2.20
 Damenhemd, Renforcee, mit handgestickter Madeirapasse Stück M 2.75
 Untertaille aus Stickereistoff mit Stickereihaben Stück M 0.85
 Nachtjade a. Körperbadetuch od. Renforc., m. Barmer Besatz Stück M 1.55
 Nachtjade a. Renforcee m. Stick., Stüdchen u. Umlegekragen Stück M 2.10

Damenwäsche

Damen-Nachthemd, Renf., mit Stüdchen u. Umlegekragen Stück M 2.75
 Damen-Nachthemd, Renf., mit Stick. u. viereck. Ausschnitt Stück M 3.40
 Untertaille aus Renforcee, mit sortierten Stickereien . . Stück M 1.55
 Weiße Unterröcke aus Renforcee, mit Stickerei-Volant Stück M 3.50
 Weiße Unterröcke, Renf., Volant m. zweimal Ein- u. Ansatz Stück M 4.25
 Weiße Unterröcke a. Renforcee, m. fein. Stickerei-Volant Stück M 6.25

Tischwäsche

Tischtücher, weiß, 120/125 St. M 2.10
 Tischtücher, weiß, 120/150 St. M 2.50
 Tischtücher, reinf., 125/150 St. M 3.75
 Tischtücher, reinf., 140/155 St. M 4.50
 Tischtücher, reinf., 130/160 St. M 5.10
 Tischtücher, reinf., 130/170 St. M 6.00

Tischwäsche

Tischtücher, reinleinen, ungeklärt, Größe 116/135 . . St. M 2.35
 Tischtücher, reinleinen, ungeklärt, Größe 135/170 . . St. M 3.25
 Servietten, reinlein., f. d. Tischtücher passend, Gr. 62/62 Dtzd. M 7.50
 Tischtücher, reinleinen, gebleicht Jacquard, Gr. 160/170 St. M 7.90
 Tischtücher, Jacquard, w.B. m. Kante u. Hohls., Gr. 135/170 St. M 4.25
 Kaffee-Gedecke m. 6 Servietten, weiß m. farbig. Kante St. M 4.25

Handtücher

Handtücher, w.B. Drell, 1/2 Dtzd. M 2.30
 Handtücher, w.B. Drell, 1/2 Dtzd. M 3.00
 Handt., w.B. Gerstenk., 1/2 Dtzd. M 4.25
 Handt., weiß, Jacquard, 1/2 Dtzd. M 4.13
 Handt., w.B. Hausmad. 1/2 Dtzd. M 4.75
 Handt., weiß, Jacquard, 1/2 Dtzd. M 4.75

Badewäsche

Frottierhandschuhe aus Kräuselstoff, mit Band eingefäßt St. M 0.09
 Frottierhandtücher, w.B. Kräuselst., m. roter Kante, Gr. 50/110 St. M 0.70
 Frottierhandtücher, w.B. Kräuselst., m. roter Kante, Gr. 53/110 St. M 0.85
 Frottierhandtücher, w.B. Kräuselst., m. roter Kante, Gr. 60/125 St. M 1.15
 Kinderbadetücher, w.B. Kräuselstoff, m. roter Kante, Gr. 80/100 St. M 1.00
 Kinderbadetücher, w.B. Kräuselst., m. bunt. Streifen, Gr. 100/120 St. M 1.80

Badewäsche

Badetücher, Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 100/150 St. M 2.10
 Badetücher, Kräuselstoff, bunt kariert, Größe 125/160 . . . St. M 2.80
 Badetücher, Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 125/180 St. M 3.40
 Badetücher, Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 140/200 St. M 4.10
 Badetücher, bunt kariert, Kräuselstoff, Größe 125/200 . . . St. M 4.25
 Badetücher, ganz weiß, Kräuselstoff, Größe 150/190 . . . St. M 4.80

Herrenwäsche

Nachthemden, w.B. Madap. St. M 3.25
 Taghemden, w.B. Madapol. St. M 2.00
 Oberhemden, Pikee-Eins. St. M 3.00
 Kragen, mod. Form vierfach St. M 0.35
 Manschetten, vierfach . Paar M 0.50
 Serviteurs, weiß, vierfach St. M 0.45

Kleiderstoffe

Wollbatist, w.B. Met. M 1.60 1.25
 Kaschmirs, w.B. Met. M 2.80 1.70
 Wollvoiles, w.B. Met. M 3.00 2.60
 Eoliennes, w.B. Met. M 4.00 3.00
 Halbf. Roben w.B. M 18.00 11.50
 Fastf. Roben w.B. M 28.00 15.00

Schürzen

Zierschürzen, weiß St. M 0.38
 Zierschürzen, weiß St. M 0.75
 Teeschürzen, weiß St. M 0.95
 Teeschürzen, weiß St. M 1.25
 Blusenschürz., w.B. St. M 1.45
 Blusenschürz., w.B. St. M 1.75

Trikotagen

Ballsträmpfe, Seid.-Stick. Pr. M 1.50
 Kombination, Häkel-Imit. St. M 2.50
 Direktoreibeinkl., w.B. Paar M 1.70
 Direktoreibeinkl., w.B. Paar M 1.75
 Korsett, weiß, Direkt.-Fass. St. M 1.95
 Korsett, weiß, Direkt.-Fass. St. M 3.50

Kleider - Röcke

Batistkleid in Prinzessform, bes. preisw., m. Spitz.-Eins. reich garn. M 12.50
 Prinzesskleid, sehr preiswert, mit Stickerei-Einsätzen garniert M 16.50
 Stickereikleid in jugendl. Form, m. Einsätzen u. Spitzchen verziert M 20.00
 Kostüm-Rock a. w.B. Leinen, m. Blend. u. Knöpfchen netz verziert M 4.50
 Kostüm-Rock a. weißem Leinen, m. Spitzen u. Einsätzen garniert M 6.50
 Kostüm-Rock in 1a Bastlein., neue Form m. breit. Spitze verziert M 8.50

Backfisch-Garderobe

Backfischkleid, weiß, Seidenbatist, reich m. Einsätzen u. Stick. verz. M 12.50
 Backfischkleid, weiß, Seidenbatist, m. hübschen Stick.-Eins. garn. M 22.50
 Backfischkleid, weiß, Seidenbat., Stufen u. Stick. dienen als Garn. M 24.00
 Backfischbluse, weiß, Seidenbat., m. Quetschfalt. u. Stick. verziert M 6.50
 Backfischbluse, weiß, Seidenbat., Stickerei dient als Verzierung M 7.25
 Backfischrock, w.B., leinenart. Stoff, mod. Fass., 85 cm 6.25, 95 cm M 7.25

Weiße Blusen

Batistblus., Tüll - Eins. M 1.95
 Batistblus., Stick.-Eins. M 2.25
 Batistblus., Stick.-Vord. M 2.75
 Batistblus., Stick.-Pass. M 3.00
 Batistblus., ganz Stick. M 3.50
 Batistblus., halsfrei . . M 3.50

Batistblus., Stick.-Eins. M 3.75
 Wollblusen ganz gefüllt. M 3.50
 Wollbatistblusen . . M 6.75
 Batistblus., ap. garniert M 4.75
 Blusen aus Pongéseide M 5.75
 Blusen a. gemustert. Tüll M 8.50

Sehenswerte Innen-Dekorationen jenseits der Renner-Brücke

DRESDEN :: ALTMARKT
RENNER

Offene Stellen.
Betriebstechniker
a. s. u. t. G. W. Kraft.
Maschinenfabrik, Dresden.
Blaubeck.

Kutscher
sucht Prütze & Comp.
Dresden-Reut.

Kutscher gesucht
für schw. Fahrer. Konradstr. 38.

Für mein Kolonialwaren-
Geschäft sucht für 1. April
einen tüchtigen, flotten jungen
Mann als

Verkäufer.
Georg Herbst, Wurzen.

Sofort gesucht
für dauernde, gutbezahlte Be-
stätigung
je ein tüchtiger

Revolverdreher,
Werkzeugmacher,

Holzpolierer
und einige Tischler,
sowie Feinmechaniker

auf Photoapparate eingearbeitet.
Richtorganisatoren wollen Angebote
mit Zeugnisabschriften unter
R. 1624 an die Exped. d. Bl. erbringen.

Ein zuverlässiger, in der Photo-
branche erfahrener, tüchtiger,
älterer

Tischler
als zweiter Meister

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Öffnen nebst Zeugnisabschriften
u. Referenzangabe u. **S. 1625**
an die Exped. d. Bl.

Schreiben Sie logisch, wenn
Sie genannt, Sägen am Werte z. verkaufen
bei 200,- Vergl. v. M. od.
hoher Provision. Lengenfelder,
Boat & Co., Hamburg.

Gärtner
als hausmann, verh. kinderlos,
bis 45 J. alt, gegen Monatsgeh.,
seine Wohnung für groß.
Grundstück gesucht. Frau einige
Stunden täglich Arbeit. Off. unt.
O. R. 182 an die Exped. d. Bl.

Suche zum 15. März oder
1. April einen zuverlässigen,
umsichtigen, soliden

Verwalter

nicht unter 22 Jahren. Zeugnis-
abschriften, welche nicht zurück-
gesandt werden, und Gehalts-
ansprüche erbeten.

Wissner,
Rittergut Cunnersdorf
bei Dresden, Post Banneck.

Brenner
f. landw. Brennerei weg. Todes-
falls sofort gesucht. Rittergut
Cunnersdorf-Chemnitz.

Kommis-
Gesuch.

für mein Kolonialwaren- und
Bürowaren-Spezial-Geschäft suche
einen gewandten, umsichtigen, soliden

I. Verkäufer.

20 bis 24 Jahre alt. Off. mit
Zeugnisabschriften. Bild u. Gehalts-
forderung bei freier Station an

Bruno Halke,
Bautzen.

Bautechniker,

tüchtig und selbstständig im Ent-
werfen heimischer Bauweise,
Holz im Verarbeitungen, zum
1. April oder früher gesucht.
Angebote unter **K. 1631** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

für mein Baugeschäft suche
ich zum sofort. Antritt oder
zum 1. April einen tüchtigen,
jüngeren

Buchhalter.

Angebote unter **L. 1655** an
die Exped. d. Bl. erbeten.

für Österne wird ein

jünger Mann

in Kaufmännische Lehre gesucht.
Kost und Wohnung im Hause.
Selbstgezehr. Angebote erbeten.

Georg Günther,

Bahnhof Dahlem i. Za.

Getreide, Dünget, Futter, Robben.

für mein Mode-, Manufaktur-, Waren-, Damen- und
Herren-Kollektionsgeschäft suche ich per 1. April einen außer-
tuftigen, gewissenhaften

Verkäufer und Dekorateur,

welcher mit der Branche gründlich vertraut und im Verkauf selbst-
ständig ist und großes Schaufenster modern und zugrätzlig deko-
riert kann. Gef. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen an

Friedrich Heyde Jun., Grimma.

für den Kreis Schmiedeberg-Ripsdorf ic. gesucht. Nur bestempel-
gewandte Fachleute wollen sich mit Referenzangaben melden unter

U. A. 689 "Invalidendau" Dresden.

Bierverleger

für den Kreis Schmiedeberg-Ripsdorf ic. gesucht. Nur bestempel-
gewandte Fachleute wollen sich mit Referenzangaben melden unter

U. A. 689 "Invalidendau" Dresden.

Die

Subdirektion Dresden

einer bedeutenden Lebensvers.-Gesellschaft ist frei geworden.
Monitionsfähige, energische Herren, welche sich der Aufgabe
gewachsen fühlen, durch Akquisition und Organisation das
Geschäft tüchtig voran zu bringen, wollen ihre Bewerbungen
mit Lebenslauf unter **B. A. 8391** bei **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** niedergelegen.

Junger Techniker

zur Auffertigung von Zeichnungen und kleineren Kon-
struktionen von großer Nutzengehalt sofort gesucht. Ange-
bote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter
Z. 600 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Zuverlässiger Chauffeur

für Pachtfuhrwerk sofort gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen erbeten unter **V. 658** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Jüngerer Kontorist,

aufgeweckt u. intelligent, für allgemeine Kontorarbeiten, speziell
für **Verkaufs- und Reklameabteilung** per sofort von großer
Nutzung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen erbeten unter **W. 659** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Selbständige gewesene Kaufleute,
die sich für eine hochlohnende, dauernde
Stellung bei grosser Aktiengesellschaft interessieren, wollen gef. Ihre Adressen unter
C. Q. 928 in die Exped. d. Bl. senden. Kein
Kapital erforderl., nur Fleiss.

Vertreter gesucht,

repräsent. und redegewandt, welcher m. Erfolg die Dresden. Baumwoll-
stoffabf. bei hat. Ausführl. Angebote erb. u. **Q. V. 232** Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energischen Herrn als

Öberinspektor

gegen hohen festen Gehalt, Provisionen u. Spesen. Tüchtiger
Fachmann, bewandert in Organisation u. Akquisition, bevor-
zugt. Gutes Agentennetz vorhanden. Direktionsvertrag. Aus-
sichtsreiche Stellung für Inspektoren u. Vertreter. Noch nicht
im Fach tätig gewesene Herren mit guten Beziehungen erh.
nach kurzer Probezeit feste Anstellung. Schriftl. Bewerb. erbittet

Magdeburger Lebensversich.-Gesellschaft

Subdirektion Dresden. Margarethenstraße 4.

Tüchtiger Buchhalter

für höchstes gr. Bürgerehrt zum 1. April d. J. gesucht. Branche-
fertige bevorzugt. Nur Bewerber mit vorzügl. Zeugn. u. Lebens-
lauf wollen unter Angabe der Gehaltsansprüche öffentl. unter
P. F. 194 an die Expedition dieses Blattes eintreten.

Tüchtig. Herr gesucht

für mein Verkaufsmann, Beamter oder Offizier o. Ä. für die
leitende Stellung eines tüchtig. Unternehm. o. Ä. Bei vor-
ausgeleiteter Tüchtigkeit ein

Jahreseinkommen von 6—8000 M.

Nur Herren, welche sich ernstlich um eine selbständ. Existenz
bemühen u. sich überall Lebenswandlung ausweisen können,
sowie ein Kapital von 2—4000 M. besitzen, wollen
Öfferten mit Angabe des Alters unter **J. F. 3430** an
Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8. eintragen.

I. kaufm. Kraft

eines pharmazent. Branche zur Einführung (zu Leitung des Chefs)
eines **apothechem.** Kelln. für Wundbehandlung gesucht. Apo-
thekarische Beratung, Sprach-, Export- u. Reklameh. Be-
dienung. Apothek. u. Großhandelsfach, Krankenlassen, Heu-
t. Marine u. Arme. mit Geh.-Angpr. etc. Zeugnisabschriften. unter
J. U. 15970 Rudolf Mosse, Berlin NW.

für die ersten 10 Tage gleich
Ablage. Meldungen mit Zeugnis-
abschriften, die nicht zurückgesandt
werden, erbitte

Zur See. Zum
Hohes Einkommen bei fr. Stat.
erzielten Stewards (Schiffsführer),
Heuer, Waler, Tischler, Schlosser,
Köche, Bäder, Friseure, Aufwäscher
u. and. Handwerker, welche zur See
fahren wollen. Projekt gratis.

Reisender von höchster Qual. u. Farbenfabr.
gesucht. Off. u. **R. F. 240** an die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W. 1629** in die Exped. d. Bl.

für unsere Bezirke suchen wir möglichst zum sofort. Un-
teilt einen gewandten energ. Auftritt. Angebote mit Zeugn. u. Lebens-
lauf unter **W.**

Einen Erfolg

wie ich ihn noch nie hatte, habe ich auf meiner letzten Einkaufs-Reise zu verzeihen durch Ankauf von Reise-Mustern in

Kostümen

Pariser und Wiener Original-

Modelle.

Die Preise sollen Sie zum Kauf schon jetzt bestimmen.

Eine Serie entzückender
Tüll-Blusen auf Seide

12⁵⁰ und 8⁵⁰

Wert 20,00.

Eine Serie
reinseidener Hemdblusen
auf Futter

6⁷⁵ und 4⁰⁰

So schön in so gewaltiger Auswahl haben Sie

KOSTÜME

Reise-Muster

zu so billigen Preisen
noch nicht gesehen.

Pariser, Wiener, Berliner
Original-Modelle

aus modernem engl. einfarbigen blauen Kammgarn,
Loup und Streifenstoffen, zum größten Teil auf
reiner Seide gearbeitet, jedes Stück nur einmal
vertreten, zu nachstehenden Sensationspreisen:

58⁰⁰ 75⁰⁰ 98⁰⁰

Einzelne exquisite Modell-Piècen in Kostümen	125⁰⁰
Hochlegante grauemelierte Paletots für ältere Damen auf Seiden-Duchesse	65⁰⁰
Wert 120,00,	
Einzelne exquisite Seiden- und Voile-Mäntel schon von	36⁰⁰
Blaue Backfisch-Kostüme u. Kostüme auf Serge u. Seide	27⁰⁰ 17⁵⁰
Einzelne blaue Backfisch-Modell-Kostüme	60⁰⁰ 45⁰⁰
Hochlegante schwarze Tuch-Paletots auf Seide	50⁰⁰ 36⁰⁰
Schwarze Tuch-Kimono-Mäntel	27⁰⁰ 16⁵⁰

SEGALL

Prager Strasse 1, I. Kein Laden.

Offene Stellen.

Gesucht

wird zum 1. April d. J. auf ein
Landgut ein besseres

Kindermädchen

zu 2 Mädchen (7 u. 8 J.) und
1 Knaben (1 J.). Täglich muß
leichte häusl. Arbeiten mit über-
nehmen und werden solche Be-
werberinnen bevorzugt, die etwas
Kenntniss im Nähen besitzen und
ihnen ähnl. Stellung bekleideten.
Anerb. mit Gehaltsansprüchen u.
Zeugnisabschrift erbeten.

Frau Valeska Nehner,
Großbauditz b. Döbeln,

für 1. April gesucht außerläßl.

Hausmädchen

ein kinderlos. Haushalt aufs Land
(Überörtlichkeit) bei gutem Lohn,
im Kochen und allen häusl. Ar-
beiten erfahren. Vorstellungen
Wintergartenstr. 25, I., neben d.
Striehener Platz.

Gesucht zum 1. Mai v. einzeln.
Herrn in Leipzig ein.

älteres Mädchen

welches gut bürgert, kochen kann
und jährl. Haushalt übernimmt.
Offerren mit Lohnanfrage unter
Z. E. 53 an d. "Invaliden-
dant" Leipzig.

Eine tüchtige
Hausmädchen

ohne Kochkenntnisse sucht für
1. März bei gutem Lohn
Frau Oberbergfrei Kochinke,
Freiberg, Schillerstraße 14, II.

Suche zum 1. April

Wirtschafterin od. Mamsell,

perfekt in guter Küche, Was-
chedereich und Haushalt. Meld.
mit Bild und Gehaltsansprüchen.

Frau von Wulffen,
Ritteramt Klein-Carendorf,
Voit Striehna, Bez. Dresden.

Fleißiges, durchaus läubl. solides

Hausmädchen,

welches gut kochen kann, für
Bürohaushalt (3 Personen) per
1. od. 15. März evtl. 1. April in
dauernde Stell. bei hohem Lohn
gesucht. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden.

Blaewitz, Schubertstraße 30, p.

Ritteramt. besseres

Mädchen

oder einf. Stütze,
im Kochen, Plätzen und Nähen
bew. per 15. März in Neiden-
stadt bei gutem Lohn gesucht.
Großes Dienstmädchen vorhand.
Vorstellungen den 18.2. Aloisjäger,
Richard-Wagner-Straße 17, pt.
Briesnische Angebote ebenda.

Gesucht v. u. öst. Hausmädchen.

S. Bertha Tomitsche, Stellen-
vermittlerin, Stephanienstraße 32

Oberschweizer 1. April,

Wirtschafterin

für
Vogt l. o. Frei- u. Unterschweiz.,
viele Stall- u. Schweizerdörferchen,
Mittelschweiz, Österreichen ist gef.

Friedrich Silve, St. Vermittler,

Dresden, Kampischestr. 13. Tel. 8700

Gesucht per 1. März:

Täglich, selbständige, sparsame,

Wirtschafterin

für frument. Haushalt, erfahre. in
allen Zweigen der Landwirtschaft,
keine Milchwirtschaft,

Oberschweizer

verh. oder ledig, guter Bischwärter,
zu ca. 50 Kühen, ev. auch
50 Schweinen,

Gärtner,

ledig, für Guts- u. Villagarten,
Treibhaus. Zeugnisse und Ge-
halsansprüche.

Stolze.

Meierhof Ennendorf
bei Ostritz in Sachsen,
Voit Weigsdorf i. B.

Suche möglichst per sofort

einf. Stütze,

im häuslichen, Kochen, Plätzen ic-
hrem, welche gleich. Lust hat, als
Verkäuferin im Geschäft mit
Kosten zu sein. W. off. erb. mit
Gehaltsansprüchen an G.
F. Finster, Höyerswerda,
Siedl., Kolonialw., Destillat- u.
Spirituosen-Handlung.

Saub. Hausmädchen

f. Fleischer s. 1. März g. sucht
Christianstraße 14.

Gesucht zum 1. oder 15. April

auf Landgut hervorh. selbst.

Köchin,

welche etwas Hausharbeit über-
nimmt, oder

Wirtschafterin,

welche perfekt kocht und Wäsche
verteilt. Zeugnisse einsenden.

von Nauendorff,

Dresden, Prager Str. 58, I.

Gesucht zum 1. April

Wirtschafterin od. Mamsell,

perfekt in guter Küche, Was-
chedereich und Haushalt. Meld.
mit Bild und Gehaltsansprüchen.

Frau von Wulffen,

Ritteramt Klein-Carendorf,

Voit Striehna, Bez. Dresden.

Fleißiges, durchaus läubl. solides

Hausmädchen,

welches gut kochen kann, für
Bürohaushalt (3 Personen) per
1. od. 15. März evtl. 1. April in
dauernde Stell. bei hohem Lohn
gesucht. Nur solche mit guten

Zeugnissen wollen sich melden.

Blaewitz, Schubertstraße 30, p.

Ritteramt. besseres

Mädchen

oder einf. Stütze,
im Kochen, Plätzen und Nähen
bew. per 15. März in Neiden-
stadt bei gutem Lohn gesucht.
Großes Dienstmädchen vorhand.

Vorstellungen den 18.2. Aloisjäger,

Richard-Wagner-Straße 17, pt.

Briesnische Angebote ebenda.

Gesucht v. u. öst. Hausmädchen.

S. Bertha Tomitsche, Stellen-
vermittlerin, Stephanienstraße 32

Oberschweizer 1. April,

Wirtschafterin

für
Vogt l. o. Frei- u. Unterschweiz.,
viele Stall- u. Schweizerdörferchen,
Mittelschweiz, Österreichen ist gef.

Friedrich Silve, St. Vermittler,

Dresden, Kampischestr. 13. Tel. 8700

Jüngere

Stenotypistin

von Parfümerie-Habrik ge-
sucht. Offerren mit Gehalts-
ansprache unter A. 1617

in die Exp. d. Bl.

Eine perfekte

Wäsche-Näherin,

welche Lust hat, sich im Verlauf

mit anzubilden, p. 1. März ges.

Hennig & Köhler,

Körnerplatz, Loschwitz.

Wäsche- u. Weißw.-Handl.

Suche eine

Stütze,

welche in der Restaurationsküche

bewandert ist, bei guter Behand-
lung n. ausm. Off. u. T. 1626

in die Exped. d. Bl.

Schneller Lehrmädchen

gesucht Kl. Plauensche Gasse 48.

So schön in so gewaltiger Auswahl haben Sie

KOSTÜME

Reise-Muster

Pariser, Wiener, Berliner

Original-Modelle

aus modernem engl. einfarbigen blauen Kammgarn,
Loup und Streifenstoffen, zum größten Teil auf
reiner Seide gearbeitet, jedes Stück nur einmal
vertreten, zu nachstehenden Sensationspreisen:

58⁰⁰ 75⁰⁰ 98⁰⁰

Einzelne exquisite Modell-Piècen in Kostümen	125⁰⁰
Hochlegante grauemelierte Paletots für ältere Damen auf Seiden-Duchesse	65⁰⁰
Wert 120,00,	
Einzelne exquisite Seiden- und Voile-Mäntel schon von	36⁰⁰
Blaue Backfisch-Kostüme u. Kostüme auf Serge u. Seide	27⁰⁰ 17⁵⁰
Einzelne blaue Backfisch-Modell-Kostüme	60⁰⁰ 45⁰⁰
Hochlegante schwarze Tuch-Paletots auf Seide	50⁰⁰ 36⁰

Persil

das selbsttätige Waschmittel

gibt schöne leite Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen schädlichen Stoffen, deshalb garantiert unschädlich.

Büllig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate kennlich.

Stellen-Gesuche.

U. 7438 **Helferinnen**
für jedes Geschäft v.a.s.
und lustiges Wirtschafts-
personal erhält man durch
Werkreudenberg Stellen-
Johann Wiss Vermittler
Sur. 4. Adler, Frauenstr. 1.

Für meine Tochter mit höherer
Schulbildung u. musik. Kennt-
nissen, welche Stern konstituiert
wird, suche passendes

Unterkommen

In guter Familie, um den Haus-
halt u. Umgangsformen z. erlernen,
bei Familien-Anschl. ohne gegen-
zeitige Vergütung. Ges. Off. er-
bitte bis 25. Febr. unt. **M. G.**
ges. Postamt 2 Riesa a. Elbe.

Gutsbesitzerstochter,
27 J. alt, sucht ab 1. April Stell.,
als Wirtshafterin u. auf gr. Land-
od. Rittergut, mögl. selbständige,
für Zeit noch in ungeliebter
Stellung. Off. unt. **L. R. 187**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bess. Mädchen v. L.,
w. n. nicht in Stell. war, f. Stell.
z. Alteinde bei einz. L., wo ihm
Belogen. geb. w. b. Koch z. erl.
Off. unt. **H. G. 50** postl. **Wistropf**
erbeten.

ang. zwedigen, 19 J. f. St. als
Kinderfräulein.

Selb. hat in Kindergarten gel. u.
ist im Nahen u. f. ausl. n. uner-
fahrene Anschluss. Off. u.
Q. M. 223 an die Exp. d. Bl.

ang. zwedigen, 19 J. f. St. als
Geldverkehr.

50 000 Mark

4% i. Hyp. auf vollvermietet.
Zinsb. innere Stadtlage, gefücht.
Darl. Offert. unt. **K. J. 420**
Invalidendank Dresden.

Auf gr. Gartnereigrundst. inde

3—5000 Mark

gegen Sicherheit als Darlehn.
Off. unt. **P. Z. 211** Exp. d. Bl.

5—6000 Mark

2. Hypothek auf ein Geschäfts-
grundstück hinter 7000 M. erste
(Kirchengeld) werden v. Selbst-
darleihern per sof. od. 1. April
zu leihen gefücht. Grundstücksw.
E. R. 100 hauptpostl. Riesa.

20 000 Mk.

1. Hypothek oder **6000**
Mk. **2. Hypothek** werden
auf 70 Sch. grob. Gute per
1. März gesucht. Off. u.
L. 1534 Exp. d. Bl. erb.

60 000 Mk.

Ross. u. Preis. Held. f. sof. auf
1. Hyp. auszul. d. **W. Rentzsch**,
Spaatz. Ross. a. T., Radebeul-
Dresden, Pestalozzistraße 11.

Kaue Forderungen,

Inkasso und Beliebung,
Schuldenregulierungen.
Inkasso-Büro
Döring. Raubachstr. 30.

1000 Mk. Verlust.

Verkaufe gute sichere Resthyp.
z. 11000 M. evtl. auch verpachtet,
welche i. 2½ Jahren ob. b. Ver-
kauf gerichtlich fällig ist. Verm.
verb. Offerten unt. **F. 1523**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gute hinter Sparkassengeld an
zweiter Stelle gegen ganz
sichere Hypothek und gut ge-
legenes Grundstück

3000 Mk.

zu leihen. Ges. Off. erb. unter
N. A. 143 an die Exp. d. Bl.

Gegen 2000 M. Gewinn
6000 M. auf 1 Jahr gef.
bei absoluter Sicherstellung.
Ges. Off. erb. u. **D. K. 6232**
Rudolf Wiss, Dresden.

9000 M.

Hypothek.
Gesucht ca. 445000 zur ersten
Stelle auf meine Fabrik bei
Dörlis. Neuer. Berl. A. 124000.
Areal ca. 91000 M. m. Ges. An-
gebote unt. **T. U. 516** am
Rudolf Wiss, Berlin.
Toussaintstraße 2.

Stiller Teilhaber

für Engros-Geschäft mit 15 bis
20000 Mark gefücht. Absolute
Sicherheit u. hohe Vergütung od.
Gewinnanteil. Offerten unter
Q. J. 220 Exp. d. Bl. erbeten.

Nach 77000 Mark

Sparkassengeld

sue ich bei 82600 M. Brand-
stelle und 7000 M. Miete ca. 15000 M. zu 5%
Jahrs auf mein Jinshaus und
trate Kurzverlust. Offerten
gebeten unt. **E. 801** an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

Teilhaber gesucht

zur Übernahme eines konkurrenz-
lohen Unternehmens, das auf
lange Jahre hinaus eine jorgen-
freie Existenz bietet. Siedender,
der sich mit gleichem Kapital be-
teiligt, ist tüchtiger Kaufmann,
mit dem Unternehmen vertraut.
Herren, die über 5000 M. Stift-
kapital verfügen, wollen sich
melden unt. **H. 1644** durch
die Exp. d. Bl.

20-30 000 Mark

auf 1. Hypothek auszuleihen. A. 15
Unt. **O. M. 506** an die
Invalidendank Dresden.

10 000 Mark

von flott beschäftigter Nahrungsmittelfabrik zur Ver-
größerung des Betriebes auf 2 Jahre
zu leihen gesucht.

Event. wird auch auf einen Neubau
mittelsbranche reflektiert. Nachweisbar hochsolide Tache!
Ges. Offert. unt. **N. S. 490** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Betriebskapital

langjährig fest, zu 6%
auch ohne Unterlagen
z. zu vergeben. Anfr.
an Poststaplerfarte **878**
Berlin W. 57.

35—40000 Mark

aufzunehmen. Weitere ausführl. Anfr. erhalten Geldgeber u. erb.
gef. Off. unter **Q. O. 223** an die Exp. d. Bl.

15000 bis 20000 Mark

auf ein Landgut an erster Stelle vom Se bildarbeiter in der
Dresdner Gegend auszuleihen per 1. April 1912. Offerten erbeten
unt. **J. 3373** an die Exp. d. Bl.

Direktor-

findet Herr,
Landwirt,
bevorzugt, mit
5000 Mark bei
größeres
Gesellschaft.

Steinbruchsbesitzer

sucht für sein groß. Unternehm., dem er allein nicht mehr vorsteh. kann,

Geiesschäfer oder Angestellten

mit Gewinnbeteiligung.

Offerten unter **N. 1670** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Hypothek.

Gesucht ca. 445000 zur ersten
Stelle auf meine Fabrik bei
Dörlis. Neuer. Berl. A. 124000.
Areal ca. 91000 M. m. Ges. An-
gebote unt. **T. U. 516** am
Rudolf Wiss, Berlin.
Toussaintstraße 2.

Kapitalisten

gewdche 2000 M. Vergütung!
30 000 M. 5% prima 2. Jins-
haus. Hypothek auf modernes
Jinshaus gefücht. Zentrum Dres-
dens. Kapitalist. Offert. erbeten
unter **M. S. 470** an den
Invalidendank.

60-65000 Mark

als sichere 2. Hyp. auf gutes Jins-
haus. Hypothek auf modernes
Jinshaus gefücht. Zentrum Dres-
dens. Kapitalist. Offert. erbeten
unter **M. S. 470** an den
Invalidendank.

15—30000 Mark

auf Jinshaushypothek auszuleih.,
wenn **b. Objekt** mit genommen
wird. Off. erb. unt. **M. R.**

469 a. d. **Invalidendank**.

5% M. u. H. Tammar!

Haasenstein Kapital-Auktion

30-35000 Mk.

II. Hypoth. auf ein horentohl s.
Unternehmen, Nähe Chemnitz.
Ges. Wert: **Eine Hundert-
tausend Mark**. Off. erb. unt.
S. A. 238 an die Exp. d. Bl.

5% Anlage und steues Zwanzig von 40 M.

Gesucht:

2000 M. II. Hyp. hinter
9000 M. I. Hyp., Brdt.

12000 M., auf d. eines

Grundstück in Silber.

Wert 18000 M.
Off. erbeten unt. **Q. A. 212**
an die Exp. d. Bl.

Gesucht

mündeliche 1. Hypothek
von 17000 M.

auf ein Edzinshaus in guter
Lage. Bed. 28010 M. Offert.
Unt. **R. A. 233** Exp. d. Bl. erb.

Mündeliche Auktion!

23000 M. 410 1. Hypoth.

neugeb. Jinsb. Norde. Dresden,
Miete 2100 M. Ausbiet. Garan-
tie v. 2. Hyp. übernomm. Darl.
Off. u. **C. 642** an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

20 Proz. Zinsen

garantiere dem, der sich an elec-
trotechn. Neuheit mit ca. 4000 M.
stellt od. tätig beteiligt. Off. u.
Q. R. 221 Exp. d. Bl.

15000 bis 20000 Mark

für Gas u. Elektr. zur Vergrößerung
des Geschäftes u. Auszahlung des
Kompanions geg. "Hdche Sicher-
heit und gut. Berl. Agt. verbet.
Riberes durch **Otto Eiter**,
Weißensee. Große hainer Str. 25.

Posten

ganz gleich in welcher Höhe
und Art, ob im In- oder
Auslande, sieht ein das in
diesem Ja. seit Jahren
fachgemäß arbeitende

Inkasso-Bureau

Villniger Str. 25. Tel. 6929.

Geld

Short bar Geld auf
Wechsel oder Schuld-
schein an reelle Leute jed. Standes

in mögl. Jins. verleiht Selbstgebet.

Winkler, Berlin 80, Witten-
feldstraße 34. Viele Danckr. Belie.
B. Bindungen. Gr. Um-
sätze f. 6 Jahren.

Geld

verhort Priontor an reelle

Leute, 5%, Ratzenzahl.
5 Jahre. Riesenfol. postl. Berlin 47.

400000,00 Mark

als II. Hypothek zu 5% auf erstklassiges
Objekt (Neubau) im Zentrum per 1./10. 12 ge-
sucht. Kapitalisten wollen werte Adressen
unter **T. 509** bei **Haasenstein & Vogler**, Dresden,
niederlegen.

8000 Mark

nur auf mündelich. Hyp. Ostern
1912 aus Verbrauch auf längere
Zeit auszuleihen. Off. erb. unt.
E. W. 10 postl. Strich. Remitt.

6000 M. 1. Hyp. 4 1/4

Jinsb. Dresden. Miete ca. 3400 M.
sof. v. sol. Verleiher. Schildar-
tificate unter **E. 643** an
Haasenstein & Vogler, Dresden.

10 000 Mark

als sichere 2. Hyp. auf gutes Jins-
haus pr. 1/4. innerh. Brandt. ges.
Ges. Offert. erbeten unt. **H. 15**

Zur Konfirmation.

Georgplatz

Robert Böhme jr.

Bekannt grösste Auswahl Kleiderstoffe, fertige Kleider, Konfirmanden-Anzüge, Paletots, Strümpfe, Leibwäsche, Korsetts, Taschentücher, Haarschleifen, Unterröcke, Handschuhe, Hüte etc. Die Preise sind bei nur besten Qualitäten unerreicht billig.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Kleine VILLA

In Radebeul-Oberlößnitz ist für 20.000 M. bei 5000 M. Anzahl zu verkaufen. Nur Selbstläufer. Offerten unter **O. L. 505**. **Invalidendank**, Dresden. Schönes Gut, 88 Schafft. groß, alles Feld u. Wiese, Geb. v. Amtsamt, gute Gebäude, in f. den billigen Preis v. 52.000 M. ba d. verkaufen. Röh. durch **G. Maatz** in Pohmen bei Pirna.

50 000 qm Bauland

Nähe Bahnhof Mügeln. Niedrig preiswert zu verkaufen. Off. u. **F. 644** an **Haaften & Vogler**, Dresden.

Zwei

Jagd- u. Brennerei-

Güter,

Amtsh. Freiberg, ganz nahe bewo. an Bahnstation, je circa 200 Ader groß, nur nutzbare Fläche, vollständig arrondiert und eben, mit guten Gebäuden und Inventar, sind für 240.000 und 225.000 M. bei 90.000 M. Anzahl durch mich zu verkaufen. Eröffn. Selbstläufern exkl. Höheres

de Coster,
Dresden-A., Altmittstr. 14, 1.

Rittergut,

ca. 4000 Mota., davon 2000 Ader, 300 Wiese, 300 Wasser-, Reit Wald, gut bestanden, wird für 550.000 M. bei 150.000 M. Anzahl verkaufen. Taxe 850.000 M.

Insp. Müller & Böhme,
Dresden, Zahnstr. 3, pt.

**Günstiges
Rittergut**

mit Brennerei, 516 Mota. Anz. 200.000, verkauft **Michael Katzenstein**, Berlin W.S.

Hübliches

Gartengrundstück
in guter Lage Lößnitz, 8 Wohn-, seiteh. Hypoth., Umstände halb, sehr preiswert zu verl. Agenten zwedlos. Off. unt. **Q. W. 233** an die Exp. d. Bl.

Wohnungsmangel.

In Heidenau sind zwei **Baustellen** umfangreicher billig zu verkaufen. Taufsch nicht ausgeschlossen. Offert. unt. **S. C. 14** postlagernd **Neustadt**, Sachsen.

Karcher-Allee 39,

schönste Wohnungsal. am Groß-Gart., in schöner Gründl. mit ca. 2400 m² in Garten umfassend, sehr billig für 100.000 M. zu verl. Nach. **Aug. Trümpler**, Kampfbüro 13.

**Restaurant nebst Hotel
mit Tanz-Konzession.**

Ein großes Grundstück in ein. groß. Vorort Dresdens, am Hauptverkehr u. hart am Bahnhof gelegen, ist vorzüglich zu verkaufen. Dreieck Bewerber wollen Adress. unt. **R. U. 254** in der Exp. d. Bl. abgeben.



**Einfamilien-Villen,
günstigste Lage
Leubnitz-Neuostra.**

bei 4–6000 M. Anz. billig zu verkaufen. Die selben befinden sich an einer ruhigen Straße, unmittelbar an der Straßenecke, 20 Min. Fahrtzeit bis zum Zentrum der Stadt, sind praktisch u. neuzeitlich eingerichtet. Näheres Dresdner Straße 23/24.

**Gräfl. Besitz,
hochherrsch. u. rentabl. Rittergut,**

wunderbar schön gelegen an gr. Landsee, circa 80 Kilom. von Berlin entfernt, schloßartiges, modern eingerichtetes Herrenhaus mit 16 Zimmern, Halle und reizvollen Nebengassen und mit **herrlicher Aussicht auf Park u. See**, Größe reicht 1700 Mq., wovon ca. 400 Mq. Wald, ca. 20 Mq. Park u. Garten, Rest Ader (guter Mittelboden) und gute Wiesen. Es ist

interessante Jagd

vorhanden auf Nehe, Rot- u. Schwarzwild als Wechselwild, Hasen, Fasane, Wildvögel, Hühner und Wiesenstellgängen alter Art. Ferner ist beste Gelegenheit zum

Segeln, Fischen, Baden etc.

Anforderung mit wertvollem kompl. leb. u. tot. Inventar 800.000 M. Anz. 300.000 M. **Nur ernsthafte Selbstrefl.**, welche nachweisl. über entsprech. Kapital verfügen, woffen sich wenden an

H. H. Denker, Hamburg, Große Allee 4.

**Sichere und angenehme Existenz!
Gasthof-Verkauf. — Goldgrube.**

In lebhafter Gegend nahe Dresden wegen vorgegerieten Alters sofort zu verkaufen großes Brauereigeschäft, bei sehr geringer Régie, ganz bedeutender Straßenverkehr, große Konzertsaal und Waldsport, einige 1000 Personen fassend, gutes Saalgeschäft, große Ausspannung, auch recht volle Schlichtgerechtigkeit darauf, darum auch für einen Fleischer sehr passend. Anzahlung 30–40.000 M., event. Brauereihilfe zur Hand. Bierumfang pro Jahr 7–800 Hektoliter, 120 Hektoliter Schnaps, 9–10 Jentiner gebr. Kaffee. Gesamter Jahresumsatz ca. 72.000 M., derselbe lädt sich aber durch junge Kraft bedeutende erhöhen, und sind mit Leichtigkeit pro Jahr 8–10.000 M. Reingewinn zu erzielen. Alles Näh. erfordert **Ernst Tärke** in **Thüringische Königswald** bei Dresden.

Gasthof-Verkauf.

Wegen Todesfall meines Mannes verkaufe meinen b. Dresden gelegenen, mit elektr. Bahn zu erreichenen Gasthof. 700 hl Bier. viel Kaffee und alkoholfreie Getränke usw. Bei 6–10.000 M. Anzahlung nehme Grundstück mit an. Guthaben 35.000 Mark. Offerten unter **M. Z. 473** eb. **„Invalidendank“ Dresden.**

Fabrikgrundstück,

für jede Industrie § 16 R.-G.-D. passend, gegenüber Vorortbahnhof, an der Weißeritz, Wasserkraft, Gleisan schluss, Dampfleitung, elektr. Licht u. Strom, Gas, gr. Arbeitsräume, Wohnung, Kontor usw., mit 10.000 od. 8000 qm Areal billig zu verkaufen. Näh. u. **D. A. 5882 Rudolf Moosse**, Dresden.

In bevorzugter, anerkannt gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen in Räcknitz, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für Ein- und Zweifamilienhäuser geeignete Baustellen (Einzell- u. Gruppenbau) preiswert und unterkulanten Bedingungen zu verkaufen. Baugesellschaft Dresden Süd-West mbH. Dresden-Pauken.-Altlindenstr. 21.

**Planbearbeitung und Bauleitung
zum Bau v. Stadt- u. Landhäuser, Fabrikant**

übernimmt Architekt Johannes Wüstling, Jinzenziorstr. 27. Tel. 11298.

**Wohn- u. Geschäftshäuser,
Villen u. Landhäuser
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.**

Auskunft u. Führung kostenlos.

Automobil zur freien Verfügung.

Wohnweiser-

Gesellschaft m. b. H.

Prager Straße 54, am Hauptbahnhof.

Tel. 17437.

Fabrikgrundstück,

im Zentrum von Dresden gelegen, 2050 qm Flucht., f. jed. in der Stadt zugelass. Betrieb geeignet, ist vergroßerungsfähig b. 1. 4. 12 zu verkaufen. Es gehören dazu: Vorberggeb. mit Läden, 6 u. 1. Seitengeb., sowie hintergeb., Waschhaus, gr. Hofraum u. Einfahrt. Die Kraftanst. besteht aus 25 PS Diesell- u. 16 PS Gasmotor mit kompl. Transmiss.; ferner sind vorh.: elekt. Lichtanl. m. Dynamo, Gasanz., Dampfkessel mit Heizungsanl. Das gesamte Areal ist in tabellarischer Verfaßung u. kann nach Bezug los. in Betrieb gen. werden. Kaufpreis 275.000 M., Hypothek 89.000 M., Anzahlung 50–60.000 M. Off. erb. unt. **Z. 5** an **E. Kommen Nachf.**, Dresden, Zeisstr. 3.

Ein idyllisch gelegenes **Mühlengrundstück mit Sommerfrische** und Gartnwirtschaft kommt

**am 28. Februar d. J.
zur Versteigerung.**

Gerichtliche Taxe 65.200 M.
Es besteht aus Mühle, Rückhaus (15 Arbeitszimmer), Nebengebäude, Feld, Wiese, Hochwald. Größe 9 ha 13 Ar. Bahnstation, Weißeritz, Dresden. Auskunft erfordert Rechtsanwalt **Ruppel**, Dresden-A., Münchener Straße 21, 1.

Loschwitz-Weisser Hirsch Villa,

kauf frei, ruhige Lage und mit herlicher Fensterfront nach Elbtal und Höhen bis böhm. Ramm, **weit unter Kostenpreis** zu verkaufen oder auf Dresdner Zinshaus oder Gut zu verkaufen, zahlt voll. Dar. zu. Off. u. **R. Q. 250** in die Exp. d. Bl. erfordern.

Landhaus,

110 Minuten vom Bahnhof entfernt gelegen,

für Holz, Kohlen, Sourage- od. Kartoffelhandlung.

ist bei 6000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Geh. Off. u. **K. T. 429** erfordern an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Stadtgut,

31 ha groß, Anzahl. 30.000 M., mit vollständ. Inventar, sofort zu verkaufen. Zahl gut, Abgangsgebiet. Erhält. Räumern wird. Auskunft unter einer Beleidigung erfordert. Börsege. Br. **R. Zschache** in Wilsdruff, Dahlitz, 131 N.

Baustelle,

990 qm, à 2, 4–50 M., zu verkaufen in Niederlößnitz bei Dresden, Marktbetriebe, herrliche Aussicht nach dem Elbtal. Erhält. erb. mit. **G. 500 Postagentur Kreiselsdorf** in Dresden.

St. 47

Gelegenheitskauf.
Zinshaus, beide Böhl. Dresden-Mitte, nächste Holzbeispiel, get. El., Mietvertrag ausgetausch., mit nur f. unbeständigen Hyp., bei 18.000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Bei obiger Anz. nehmen H. Landhaus ic. auch Gut mit an. Miet. 70.000 M. Off. u. **G. 624** in **Haaften & Vogler**, Dresden.

„Dresdner Nachtfahr“
kl. Zweifamilien-Villa

weit unter dem Solitärentpreis, bei 50.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Höheres Blasewitz, Baumhügelstraße 15.

Gut,

80 Ader groß, nur gut. Wiese u. Wiese, gut. Geb., 3 Wände, 11 Räume, 12 Schweine, Wild- und Butterverkauf im Hause, wird für 55.000 M. bei 5–8000 M. Anzahlung verkaufen durch **G. Böhme**, Dresden, Dahlitz, 3. Tel. 11290.

Bereit für 54.000 in Vorstadt.

6 % Eckzinshaus.
Werktelle, Durchgangsveit, paß. i. Lödeneinbau. Offerten unter **M. H. 200** (Hilf.-Exp. d. Bl. Bürgerstraße 44) erfordern.

**Größeres
Fabrikgrundstück
in Dresden,**

nahe am Güterbahnhof u. Hafen und Nähe dem neuen Schlechthof, gegen geringe Miete zu verkaufen.

zu verkaufen.

Off. und. **V. 1576** Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.

mit ca. 100 Ader groß, Edelnei. Pflege, massive Gebäude, Felder arrondiert, günstige Belebtheit, wegen vorgegerieten Alters zu verkaufen. Nur erhalt. Räum. mit ca. 70 bis 80.000 M. Anzahlung, belieben Offerten niedrig zu legen unter **Z. 1333** in der Exp. d. Bl. Agenten verbieten.

Dresdner Villen-

Baugesellschaft Naumburg & Co. Kolonnenstr. und bei Dresden, Dresden, Moritzstraße 5b. Wan verlange Prospekt.

Industrie-Areal.

Lagerplätze am Riesaer Elbhafen — fertige Straßen, Anschlußgleise, Gas, Wasserleitung, elkt. Licht und Strom — zu verkaufen oder zu neu-pachten durch die **Niclaer Elbhafen-Arealgesellschaft**.

Schöne Villa

in Weinböhla, mit Garten und Wasserleitung, 3 Minuten zur Bahn, zu verl. Anz. 5000 M. Röh. Dresden, Alt-Lößnitz Nr. 9, **Weber**. Agenten verbieten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Stadtgut verkauft,
180 Schaffl., nur 1. Bodenfläche,
sehr gute Gebäude u. Inventar,
im Bez. Dresden gel. Näh.
Fischer & Co., Dresden,
König Johann-Straße 9.

50 Hausgrundstück
v. Dresden, passend für Stell-
macher, Produzentengeschäft, Bier-
vertrieb usw., Stallung, Keller,
Niedertagen, Werkstätte, große
Schuppen, Schlachthaus, alles
vorhanden. Alles Nähe der
Aug. Günther, Dresden,
Schneidstr. 13, v. Nat. zwecklos.

Wohneinfamilie
Villa am Gr. Garten,
8 J., R., Diele, zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Bauamtsamt **Gänzel**, Ding-
lingerstraße 1. Telefon 11775.

Schöne Villa m. gr. Garten,
3 Wfl., zu Wohnen u. Wald, zu ver-
kaufen. Off. unt. **H. 10 postl. Röntgen.**
Ein befreites mittleres Haus in
der Nähe des Gr. Gart., ist
bei 6% Vermi. und 15.000 M.
Jahr zu verkaufen. Off. N.P. 188
"Invalidendank" Dresden.

Villa

in der schönsten und sonnigen
Lage des Villenortes Weinböhla
gelegen, mod. u. solid gebaut, m.
Was. u. Wasserleitung, verchen, Hoch-
parterre u. Et. zum 10 Räume,
woin. Veranden enthalten, es
für 2 Familien passend, ist für
15.000 M. bei 4000 M. zu verkaufen.
Off. Unt. **O. 3637** in die Exp. d. Bl.
Haben zwei wunderschöne

Zuschauer und Villen
mit Hinterg. und Hinterland
unter günstigen Beding. zu verkaufen.
Paul Lehmann,
Dresden, Friederichtstr. 2, 2.

kleine überwoll beschäftigte

Schneidemühle,
gr. Wasser- u. Dampftr., neueste
Maschinen, guter sicherer Kunden-
kreis, verkaufe weg, hoher Alters
billig gegen bar und Zinshaus.
Event. Beteiligung des jzg. Ge-
schäftsführers. Antragen erb. u.
R. M. 246 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Erbgericht mit Galerie, Saal,
Meißnerker, 1. Et. verpacht., 100
Schr. Feld, 50.000 M. net. m. v. 100
Inv. in der 25.000 M. Alte bald
verpachtet. Näh. d. **H. Maass**
in **Lobmen** bei Pirna.

Fleischereigrundstück
in einer Garnitur, in der Nähe
v. Dresden, gutgebaute, mit
allen d. Neuzt. eingerichtet,
um Umstände halb, zu verkaufen.
Off. Unt. **R. K. 3487** in die Exp. d. Bl.

Erbgericht,
410 Schaffl., gut. Boden, mass.
Gebäude, herrsch. Wohnb., Betr.
100.000 M., Kompl. Inv. 9.000 M.
43 Rinder, 30 Schweine, eig. Jagd
ist bei 40.000 M. Alte zu verkaufen.

Insp. Mühl & Böhme,
Dresden, Jahnstr. 3, pt.

Schönes
Landgut.

60 Acre groß, ist unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offeren unter **U. 1627** an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Restaur.-Grundstück,
Dresden-A., mit stark. Verkehr u.
groß. Bier- u. Wandelwirtschaft,
sehr günst. Gelegenheit, ist bill.
u. voll. fit, zu übernehmen. Off.
unter **R. D. 248** in die Exp. d. Bl.

Verdi.

Einfamilien-Villen
in Niederlößnitz Sach. 130, 1. Et.
im Baubeginn, von 18-20.000 M.
bei 11. Alte verpachtet. 1. Mai bez.
1. Juli bezugt. Wände u. Rahmen,
Selbst. um. **D. M. 6350** durch
Rudolf Mosse, Dresden.

Landgut,
direkt an Bahn, 132 Schaffl., davon
86 guter Ader, 18 Abse, 28 Wald,
3. gr. T. abtragbar, gut. Geb.
u. vollständ. Inventar, 4 Pferde,
18 Rinder, 10 Schweine, Preis
80.000 M., Alte ca. 30.000 M.
Insp. Mühl & Böhme,
Dresden, Jahnstr. 3, pt.

Verkauft mein schönes
Landgut,

85 Ader, gute Felder u. Wiesen,
vorzüglich gelegen, Inventar reich-
lich und in bestem Zustande,
8 Minuten von der Bahnstation,
Näh. beim Bahnhof in **Burkers-**
dorf Nr. 35, Bez. Dresden,
Antragen verbeten.

Neuverpachtung des Schlosses Nieder-Moys b. Görlitz.

Das Schloss Nieder-Moys, in unmittelbarer Nähe
der Stadt Görlitz, mit dieser durch Eisenbahn u. elektr.
Bahn verbunden, dazu gehörig Jagd und Wilderhol, soll
vom 1. Juli d. J. ab anderweit verpachtet werden.

Das Schloss, landschaftlich schön u. inmitten eines
romantischen Schlossgartens mit alten Baumbeständen ge-
legen, dieser an 2 Seiten von der Reihe u. dem Roth-
wasser umflossen, enth. 6 Zimmer, Diele u. Küche im Part.,
7 Zimmer in der 1. Etage, u. Dachgeschoss. In ihm gehören
Stallungen, Rüttcherwohnung, Remise, eine Gärtnerei
mit Gewächshaus, Rüttnerwohnung. Flächeninhalt
auschließlich des Jagdgeländes 25 Hektar.

Pachtangebote wollen Interessenten bis zum 15. März
1912 an uns einreichen.

Zur Besichtigung werden Legitimationen von unserem
Bureau II, Zimmer 28, des Rathauses ausgestellt.

Görlitz, den 14. Februar 1912.

Der Magistrat.

Spekulation!

Reizvolles **Bauland** in groß. Industrieorte bei Dresden,
verkehrsteiche Gegend, in Nähe groß. Bahnhofes u. am Straßenbahn-
gelegen, für Fabriken, Wohnhäuser u. auch Bärtnerwohnung. Zu
verkaufen. Näh. u. L. F. 1270 Rudolf Mosse, Dresden.

Klotzsche - Königswald.

Immer der Nähe des Rathauses und der elektrischen Straßenbahn
sind der Gemeinde gehörige

Baustellen

an fertiger Straße zum Preise von 4 M. 50 Pf. bis 5 M. 50 Pf.
pro Qm. Mtr. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Interessenten erf. Näh. im Rathause, Gartenstraße 52.

Wir beabsichtigen, unser **Grundstück**

Friedrichstrasse 52,

welches früher unserem Betriebe diente und jetzt zu
anderen gewerblichen und Wohnzwecken eingerichtet
ist, zu verkaufen. Arealgroße ca. 8000 qm.
Brandstelle ca. 217.000 M. Interessenten bitten wir,
sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Dresdner Stekbesch- u. Kornspiritus-Fabrik
(sonst J. L. Bramsch),
Friedrichstrasse Nr. 56.

Grosses hochherrschaftliches

Schloss in Oberitalien,

am Lago d'Orta, nahe dem Lago Maggiore, inmitten 83 Hektar
durch Mauern abgeschlossenem Gelände (Bort., Waldburg, Weizen),
mit einzigartiger Aussicht auf See und Alpenketten, erbteilungsh.
zu verkaufen. Off. an **G. Galliard, Villa Luzzara,**
Gozzano, Piemont.

Granitwerke

(stein Schleiferei-Betrieb).

Mittlere Schleiferne Firma, Jahresprodukt. ca. 1.000.000,
wöchentlich Beijer haben Alters wegen, zu verkaufen. Ge-
legenheit für finanziell. zur Verwendung, in Gr. m. h. h.
oder kleinen Gr. Offerten unter **H. D. 3061** an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Grundstücksverkauf.

1. Ein villenartiges **Grundstück**, passend für 1 oder 2
Familien, mit Hinterhaus, Stallung und schönem Garten;
2. **Bauland** an festiger Straße, beides in unmittelbarer
Nähe des Bahnhofs Pirna, geeignet als Baupläne für Villen,
Gärtnerien, industrielle Anlagen usw., sollen erbteilungsh.
billig versteckt verkaufen werden. Näh. erf. ht. enstl. Reflektoren
in **Vertrag**, Löhlener Str. 36, 1., oder Radebeul, Marienstr. 18.

Achtung! Fleischer!

Zunächst der **Prager Straße** und des Hauptbahnhofes
habe ich ein schönes

Fleischerei-Eckgrundstück
mit bisher flotter Fleischerei, neuzeitl. Einrichtung, Motorbetrieb,
Stüblanlage usw., der schon 5000 M. Anzahlung zu verkaufen
oder zu verpachten. Näheres durch
Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstr. 12.

Großer

Landgasthof,

feine Nachkommen, ca. 100 J. in
einer Familie, bei Stadt u. einem
Truppenübungsplatz, an d. sächs.
Grenze, viel Tagesverkehr, Damen-
bedienung, wird frei von Hyp-
aufgelassen, eingericht. f. Fleischerei
und Materialwarenhandl. Befl.
60.000 M. Preis. Große Zukunft.
Offeren unter **M. 1618** an d.
Exp. d. Bl. erbeten.

Ca. 27.000 qm

Villen - Bauland

bei Königstein a. Elbe, auch
zur Anlage eines Sanatoriums
geeignet, vro qm für M. 3.
postlos **Hypotheken- und**
Immobilien-Bank, Leipzig, Grimmauer
Grimmauer Zeimpreg 20.

Berlaufer, 6% Zinshaus m. nur

einer Hyp. Dr. 54000.

auf Gathaus, Lilieng. 4, Restaur.

Cosnebaude

Einfamilien-Villa, in be-
vorzugter Haubzweier Lage, der
Neuzt. entpr. einger., preiswert
für 21.500 M. zu verkaufen. Näh.
Rudolf & Lehmann, Baugeschäft

Rittergut

in bevorzugt. Lage, n. Großstadt,
500 Ad., Schloss, Bremmel ic.,
2. Rittergut, 1. besser Pflege,
an Stat., 205 Ad. Weizenbod.,
Anzahlung 60.000 M.

3. **Stadtgut**, neu, herrsch. erb.,
104 Ad., 1 Pl., a. Hof, Preis
120.000 M., sep. Herrenhaus,

4. **Stadtgut**, neu erb., 55 Ad.
Weizenbod., Pr. 90.000 M.

5. **Stadtgut**, herrsch., inmitten
gr. Stadt, ca. 60 Ad., Müstergut,

6. **Landgut**, neu erb., Herren-
haus, 100 Ad., Pr. 140.000 M.,
7. **Landgut**, Bauenb., 100 Ad. pr. Weizenbod., Anzahlung
50.000 M.

8. **Landgut**, Bautzner Pflege,
herrsch., 60 Ad., Anz. 30.000 M.,
9. **Freigut**, 140 Ad., Preis
160.000 M., Anz. 40.000 M.

10. **Freigut**, 200 Ad., nahe
Dresden, Müstergut, Anz. 60.000 M.

11. **Landgut**, dicht a. Reißig,
70 Ad. Weizenb., Anz. 35.000 M.

12. **Brennereigut**, herrsch.,
145 Ad., Pr. 160.000 M., Anz. 1.000

13. **Landgut**, 30 Ad., neu erb.,
Anz. 15.000 M.

14. **Landgut**, Döbelner Pflege,
94 Ad. Weizenb., Anz. 40.000 M.

15. **Erbgericht** mit Gathof,
Saal, 40 Ad. Weizenb., an
Stadt, Anz. 25.000 M.

Näheres an Selbstäufer kosten-
los durch

W. Heinze,
Dresden-A., am Bismarckpl. 9.
Tel. 10416.

Flottig. Kretscham
mit Schlossbau, mit eleg. Saal,
bei Altona, los. zu verkaufen. Anzahlung
6-8000 M. Pr. 57.000 M. Off.
u. A. Z. 7 postl. Neuhalja i. S.

Radebeul
unweit vom Bahnhof, habe ich
familiär verhältnissch. e. n. t.
"Invalidendank" Dresden.

Villengrundstück
mit häuslichem Garten für
35.000 M. zu verkaufen. Näher. durch
Alex. Neubauer,
Dresden-A., Ferdinandstr. 12.

Grundstück mit
Wohnhaus
u. Nebengebäuden, Nähe Leipzig,
u. direkt an Bahn gelegen, passend
für Holz-, Kohlen-, Düngemittels-
Futterhandel, zu verkaufen.
Näheres unter **D. N. 6310** d.
Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Gutgebende Fleischerei
wird von jungem Anfänger
X ist 1. April oder früher zu
pachten gefucht. Am liebsten
X in der Umgegend v. Dresden.
Angeb. unter **Q. P. 226**
an die Exp. d. Bl.

Ein routinierter Kaufmann, in
den besten Jahren, mit groß.
flüssigem Kapital und

sueche
baldest ein solides, nachweisbar
gutgehendes

Fabrik- od. Grosso-
Geschäft (Branche gleich)

käuflich
zu übernehmen
oder tätige

Beteiligung an solchem.

Ich reflektiere aber nur auf
wirlich gute Sache, keine
Neugründung, u. erwarte anschl. off.
Offeren unter **R. R. 251** in die
Exp. d. Bl. Strengste Dis-
kretion ist selbstverständliche.

Käufer und Teilhaber
besorgt schnell, diskret
und kulant die

Hypotheken- und
Immobilien-Bank, Grimmauer

Zeimpreg 20.

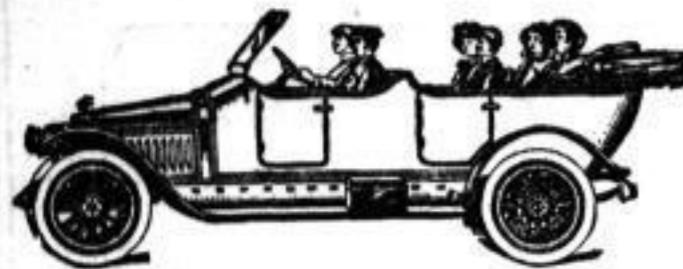
Flüchtiger Fachmann sucht

Adler-Automobile

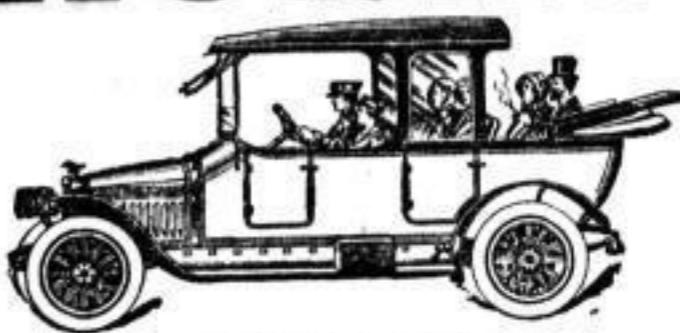
Fabrikat der

Adlerwerke ::

vorm. Heinrich Kleyer A.-G.
Frankfurt a. M.



Ca. 5000 Arbeiter.



Ca. 5000 Arbeiter.

Goldene Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen durch Erlass Sr. Maj. des Kaisers vom 17. Febr. 1908.
Weltausstellung Brüssel 1910: GRAND PRIX. Weltausstellung Turin 1911: GRAND PRIX.

- Absolute Zuverlässigkeit unter höchsten Anforderungen
- Unübertroffene Leistungsfähigkeit in Schnelligkeit und Bergsteigen
- Klassisch einfache und übersichtliche Bauart
- Geringste Reparaturbedürftigkeit
- Fast unbeschränkte Lebensdauer

sind die anerkannten Hauptmerkmale, welche der **Adler**-Marke die führende Stellung gesichert haben.

Tatsachen beweisen:

Vermögen ihrer unvergleichlichen Vorzüglichkeiten übertragt der Absatz der Adlerwagen auch in Dresden denjenigen irgend eines anderen Fabrikates.

Bahnbrechende Neuerung 1912: „Mit Ventil Geräuschlos“

Fabrikniederlage, Hauptverkaufsstelle

Dresden-A., Prager Strasse 50, Telephon 5057 und 17457.

Größtes Automobil-Verkaufs-Unternehmen im Königreich Sachsen.



Den gehirten Herrschäften zur gesl. Kontrollenahme, daß die Frühjahrstransporte eingegangen u. ich nunmehr eine gr. Auswahl erstklass. schneller russ. Wagenpferde permanent zur Musterung bereit stelle. Darunter befinden sich kompl. Ritterräder (Anhängerkammel u. Glanzrappen), 10 Geppanne Rappen, 5 schnelle schöne Aufzugsrappen mit Rennbahndeckl., einige Geppanne Karossiers, mehrere sehr schnelle Dogcartpferde, 6ell. u. Dampfbramme, jow. 3 Paar auffallend ganz schnelle Schimmelhengste mit Rennbahndeckl. u. 2 außerordentl. Reitpferde (170 h.). Die Pferde sind nach Größe u. Farbe sorgfältig zusammenge stellt u. gefahren und werden unter Garantie zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Hochachtungsvoll Dresden-N., Hechtstraße 9. **Wolf Aiminsky.**



Arbeitspferde

eingetroffen bin und stehen dieselben in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telephon 2197.

Franz Augustin.



Ein Paar elegante Goldfuchse

(Siebenbürgen), 6-7 jähr., stadt- und autosicher, mehrere selten schöne schnelle Schimmel, Ponys, auch kompl. Geppanne zum Abholen, mehrere Tauschpferde sehr preiswert zu verkaufen. **Gustav Gäbler, Rudolfsstr. 9.** Tel.: 4420.

Halbblutwallach,

Pferde.

edelges., 1,67, 8jähr., ladel. Beine pfistermüde u. gutheinige, stehen u. Rüden, Straßen- u. autosicher, f. leicht. Gew., L. z. r., für 800 M. zu verkaufen. **Off. um. T. O. 10 Compagnie Berlin, Heidestraße 58.** Tel.: Moabit 3716.

Ein Paar Rappen,

erstklass. engl. Wagenpferde mit Steigbügeln, 171 groß, ohne jedes Abzeichen, für 3000 M., sowie elegante Gummi-Halbfächer, ein- u. zweispänner zu kaufen, für 800 M. zu verkaufen. Außerdem empfehlen wir starke beläische und dänische Arbeitspferde für schwersten Zug und Landwirtschaft in größerer Auswahl. **Tauschpferde** unter jeder Garantie zu tüllanten Beding.



Oscar Gäbler & Co., Reit- u. Fahr-Institut, Turnertorweg 2.

Pferde.

Mehrere mittel. Arbeitspferde und 2 schne. 175 cm. hohe dlb. Stuten, Oldenburger, 6 u. 8 J. alt, auch einzeln, mit Garantie zu verkaufen. Großherzogliches 1. Post Loschwitz, 1 (Post Loschwitz).

4 Pferde, 2 einsp. Federtafelwag. 20-35 Tragtr., leicht. Hinterr., Thälitz.

Teil. Röhrig, 25. Archibaldstr.

4 Etüd kräftige, gesunde, junge und ältere

Arbeitspferde

für Landwirtschaft u. Fuhrwerk unter Garantie zu verkaufen.

Gut Nr. 24 Oberpesterwitz.

5 Stück gute

Arbeitspferde,

in verschiedener Größe u. Stärke zu verkaufen Stadtgut Löbtau, Löbtauer Straße 18 u. 20. Besichtigung nur Sonntag. Sonst gegen vorherige Anmeldung.

Reitpferd,

5. hellbraune Halbst.-Stute, Vater Vollblut, 1,68 m., breites, teiles Pferd für Gewicht, lammfrosch, tadellos geritten, auf fallend schönes Exterieur, Umstände halber sofort für 1500 M. aus Privathand veräußlich. Off. unter P. 1442 Exped. d. St. erb.

Pferd,

braune St., 5 Jahre, Däne, für 380 M., 1 Halbschaffe und 1 Landauer billig zu verkaufen Greiberger Str. 63.

Zu verkaufen

Reitpferd. sehr edle braune Halbblutkasten, 167 h., auch für Zucht geeignet, Stadt- u. automobilstromm, leicht zu reiten. Nächster Kutscher **Walter**, Ferdinandstraße 20.

2 starke Arbeitspferde

bill. zu verl., pfl. f. Wintergut, Nähe Restaurant Alter Schlachthof, Leipziger Straße 8.

2 jähr. stark. dän. Rasse

zu verl. 1000 M. Antonstr. 14, Eingang Quer-Alex.

5 jähr. Fuchs

u. 8 j. Rasse, beide für schw. Zug, g. f. fehlerfrei, verlaut **Fischer**, Laubegäßi, früheres Spaltheholzisches Sägewerk.

Ein Paar prächtige

Rappen,

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh. zum Verkauf **Germann Schäfer**, Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

7 jähr. stark. dän. Rasse

ist in Garantie zu verkaufen

Heinrichstraße 9, Barthel.

Mittelstark r. junger,

brauner Däne

wegen Lähme aufs Land billig

zu verl. Anz. Gröbelstraße 57 (Wertplatz).

Weltmarkt 8.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

Goldfuchs,

Schwede, 5j., 170 h., läuft ein- u. zweispänner gefahren, mit voll. Garantie zu verkaufen Antonstrasse 16, Holz.

Fuchswallach, Seeländer, 1,68, 20 jähr., guter Zieher, lädt ein- u. zweisp. u. Gar. zu verkaufen Dresden-N., Kön.-Georg-Allee 3, 11.

Ein Pferd,

braune Stute, 160 cm h., lammfrosch, für 180 M. zu verkaufen Dr. Siechlen, Reiter Str. 29.

5jährige

braune, hochtr. Stute,

guter Zieher, preiswert zu verkaufen.

Paul Döring,

Krautegasse, Hainsberg.

Suche

Reit- und

Wagenpferd,

172-175 hoch, Rasse oder

Schwärz. bevorz.

Pulsnitz i. Sa. Villa 188.

Pferde-Verkauf,

für leichten und schweren Zug,

von 250-1000 M. Antonstr. 14,

Eingang Quer-Alex.

Pferd,

selten schöne Oldenburger braune

Stute, 175 cm, 6j., sicher 1- u.

2jährig, eröfft. Zuchttiere, mit

Garantie aufs Land zu verkaufen

Dresden-N., Kön.-Georg-Allee 3, 1.

Ein Pferd,

stotter Ein-

jässer, wird gekauft.

Offert. mit Preisangebot unter **O. T. 100** Post-

amt Dresden 28.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

11 J. alt, sehr gute Zieher, steh.

zum Verkauf **Germann Schäfer**,

Bierhandlung, Cohnmannsdorf b. Hainsberg i. Sa.

Ein Paar elegante

Goldfuchse

Zur Konfirmation und Schulentlassung:

Konfirmanden-Anzüge

schwarz, blau, farbig,
moderne 2 reihige Sakkiform,
solide Schneiderarbeit

19,75, 29,50, 39,- etc.

Anfertigung nach Mass in eigenem
Atelier und in jeder Preislage.

Schulanzüge Pyjacks Paletots

Taghemden 1,75, 2,25
Vigogne-Hemden 1,60 bis 3,75
Vigogne-Beinkleider 1,65 bis 3,50
Kragen, Manschetten, Serviteurs und
Garnituren zu billigen Preisen.
Schlipse, schwarz, weiss und farbig.

Kleider-Stoffe

Schwarze Stoffe

Serge, Satintuch, Cheviot,
Batist, Kaschmir, Popeline
Meter 1,25, 1,50, 1,85,
2,25 bis 9,50.

Weisse Stoffe

Cheviot, Batist, Kaschmir,
Serge, Popeline
Meter 1,50, 1,85, 2,25,
2,75 bis 6,50.

Farbige Stoffe für Entlassungs-Kleider

Cheviot, Satintuch, Serge, Batist,
Popeline, Armure, Voile

Meter 1,25, 1,75, 2,-, 2,50 bis 8,75.

Taschentücher

Berufskleidung
für Männer

Handschuhe

Blusen-Schürzen

Strümpfe

für Mädchen

Konfirmandinnen-Kleider

schwarz, weiss, farbig,
in Cheviot, Satintuch, Voile etc.,
reizende jugendliche Formen
17,50, 24,-, 38,- etc.

Anfertigung nach Mass aus bewährten
Stoffen und besten Zulaten

Backfisch-Jacken
Backfisch-Paletots

Weisse Unterröcke 2,25 bis 15,-
Taghemden 1,85 bis 5,-
Beinkleider 1,75 bis 2,85
Untertänen 85,-, 1,45 etc.
Korsetts 1,35, 2,50
Leibchen 1,90, 2,50 etc.

Robert Bernhardt

Postplatz.

Zeitung 32

"Dresdner Nachrichten"
Connitz 18. Februar 1912

Mr. 47

Die neueste Sauerstoffheilmethode.

Vanadozon, Vanadiserosum (Injection), Phosphor-
Vanadozon, Vanadiform u. s. w., konzentrierte wässrige
Lösungen von Sauerstoff überladenen Chloratalkalien mit einem
ungiftigen Vanadatkali. Die mächtige Wirkung beruht auf der
Spaltung der Chloride in Chloride und **Sauerstoff** durch das
Vanadium bei Verbindung mit Alkalien (Blut, Bazillen u. s. w.).
Die Wirkung wird prompt ausgeübt, Blut und Darm verdauen
vollständig, das Blut vermehrt sich sehr schnell, die Körperzellen
erstarken, der Stoffwechsel wird normal; zugleich vernichtet der aktive
Sauerstoff durch Zersetzung die alkalischen Krankheitssymptome. Die
Methode ist neu, von Kliniken und Aerzten genau geprüft und
lieferst bisher nie gelaunte Resultate. Die Gebiete sind: 1. **Blutschwäche**,
2. **Wagnerei und Armeleiden** (Hepatitis, typh. Durchfälle u. c.), 3. **Tuberulose, Bronchitis**, die Folgen von
Syphilis; durch Vernichtung der Toxine und Bazillen, die erhöhte
Kraft des Blutes und den starken Appetit. 4. **Nervenleiden**
(75% der Neurosen), typh. Rheumatismus, Peritonitis, bestimmte Fälle von **Juckerharnruhr**, Nierenleiden nach Infektionskrankheiten, Aerzt. Prognose gratis, 1 Jt. für 1 Monat 10 M.
durch die Apotheken, wo nicht, durch das ärztl. geleitete **Vanadium-**
Depot, Köln-Lindenthal, Theresienstraße Nr. 34. Verhand ab
Andernach Rhein. Vanadiol in Rechnung. Niederr. **Salomonie-**
Apotheke, Franz Peters, Dresden-N., Neumarkt 8.

Billiges Fleisch

Ist nirgends zu haben, deshalb empfehlen wir
unseren

Pflanzenfleisch-Extrakt Marke „Ochsen“,

hergestellt aus Pflanzenstoffen. Derleiße hat nach dem Gutachten des beauftragten Gerichtschemikers Dr. A. Langfurth in Altona vom 20. Januar cr. 2½ mal grösseren Nährwert als modenfleische Rindfleisch. „Ochsen“ ist monatlang haltbar, hat einen sehr angenehmen, fräftigen Fleischgeschmack und ist vorzüglich geeignet zur Herstellung und Verbeijierung aller Sorten Bouillon, Suppen, Braten, Saucen, Ragouts, und namentlich um mit Gemüse und Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen, Linsen) ohne Zugabe von Fleisch und Speck gefüllt zu werden und bietet ein vollständiges Fleischersatz. 1 Dose à 30 Gr. netto ergibt ca. 7-8 Tassen fräßiger Bouillon und zum Mittagessen genügen 30 Gr. als Suppe zu Hülsenfrüchten als Fleiderker für eine Familie von 4 oder 5 Personen - Preis per Postkoffer ca. 108 Dosen ca. 30 Gr. netto M. 10,80 und in Postkoffer ca. 54 Dosen ca. 30 Gr. netto M. 6,- Inhalt jeden Postkoffer Deutschlands. Zahlung monatlich nach Erhaltung der Ware. Nicht Schallendes nehmen unanständig zu. Besonders zu empfehlende Gelegenheit für mehrere Familien, sich gemeinsam ihren Fleischbedarf zu teilen.

Altona-Ottensen, den 16. Februar 1912.

Altonaer Margarine-Werke
Mohr & Co. G. m. b. H.

Weltol, bestes Ledererhaltungssöl der Gegenwart.

Seit 12 Jahren auf dem Kontinent bei Großindustrie und
Behörden eingeführt, macht alle Lederarten

dauernd geschmeidig und wasserdicht.

Unentbehrlich für Jagd, Fischerei und Schneidersport.
Räumlich in exzellenten Sport-, Jagd- und Schuhgeschäften.
Generalvertrieb für Sachsen: E. Münnich, Dresden 4, Rosenstr. 90.
Telephon 19536. Wiederveräußer gegen hohen Rabatt gesucht.



Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat,
große Tonfülle, seit ca. 40 Jahren
bewährt, mehrf. reelle Garantie,
empfiehlt zu mäßigen Preisen

Johann Kohse, Pianoforte-Fabrik

G. m. b. H.

Pianos-L. B. Schmidts Utr. 11.

Verkauf gegen bar od. Raten.

Tausch — Miete.

Unsre Broschüre: „Was

Klavierkäufer wissen

sollten“ kostenfrei.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Zeitungsaufgaben als Unterrichtsmaterial.

Wie schonst sein dürfte, hat man in einigen deutschen Städten, Danzig usw., interessante Versuche gemacht, einen neuen Unterrichtsstoff in den Schulen einzuführen. Das Lesen einer Zeitung wurde nämlich als Unterrichtsstoff in den Lehrplan aufgenommen. Es wurde natürlich nur derjenige Teil der Zeitung für den Unterricht verwendet, der dem Geschichtskreis der Schüler und Schülerinnen angemessen ist. Die Politik war in allen Fällen von dem Unterricht ausgeschlossen. Die Erfahrungen, die aber mit dem anderen Inhalt der Zeitung bei den Schülern gemacht worden sind, waren durchweg ausgezeichnet und ließen diese Versuche als sehr bemerkenswert erscheinen. Die Schüler und Schülerinnen brachten dem neuen Lehrstoff große Aufmerksamkeit und erhöhtes Interesse entgegen, zumal es sich teils um interessante Dinge handelte, die ihnen draußen im Elternhaus und auf der Straße auch begegneten. So wurden die Schüler z. B. in der Geschichts- und Geographielehrkunde mit den Ereignissen der neuesten Zeitgeschichte bekannt gemacht, u. a. mit dem Tode berühmter Männer und im Anschluß daran mit der Geschichte ihres Lebens und ihres Wirkens, mit Erdbeben und ihren wahrscheinlichen Ursachen, mit Vulkanausbrüchen, die die ganze Welt erregten, mit großen Ueberflutungen, mit Katastrophen in Bergwerken und ihren Ursachen usw.

Die Kinder lernten an diesen aktuellen Geschehnissen, die für jeden saft den Reiz eines persönlichen Erlebnisses hatten, praktisch für das Leben. In den höheren Klassen wurde auch auf die Folge der Lustfahrt an der Hand der Zeitungsberichte hingewiesen. Dabei ergab sich zugleich die Gelegenheit, auch über die Entwicklung dieser bedeutsamen Frage einiges zu sagen. Bedeutsame vaterländische Gedenktage, hervorragende wissenschaftliche Expeditionen brachten Abwechslung in den Lehrstoff. An der Hand der Beschreibungen der großen Manöver war es möglich, den fortgeschrittenen Schülern das Wichtigste über derartige militärische Übungen mitzuteilen und ihr Interesse daran zu wecken und zu stärken. In dieser Weise wurden die Schüler in schöner Form auf das praktische Leben vorbereitet. Auch der Kurszettel und die Darstellungen der steigenden und fallenden Leben & mittelpreise waren geeignet, den Unterricht in der Schule dem Leben dienstbar zu machen, ohne daß dadurch doch der Lehrplan selbst in irgendeiner Weise Schaden litt.

Die schönen Frauen von Marocco.

Soviel es auch in Marokko gährt und
hrobelt, die Frauen von Marokko
nehmen an dem Geschick und dem vor-
ausichtlichen Schicksal des Heimatlandes
nur wenig teil, sind sie doch durch
ihre Stellung allein schon daran gehin-
dert. Denn, soviel man auch verucht
hat, der Marokkanerin größere Frei-
heiten und Menschenrechte einzuräumen,
so gilt sie in Wirklichkeit doch immer
noch als Sklavin, als Missachtete und
Gebuldete. Wird in einer Familie ein
Mädchen geboren, so empfinden die
Eltern darüber durchaus keine Freude,
Und doch entwickeln sich diese marok-
kanischen Mädchen meistens zu
den schönsten Frauen. Große und
mittlergroße Gehalte sind es, von einem
wunderbaren Ebenmaß der Glieder und
von einer Feinheit des Gesichtsschnittes,
wie man ihn sonst nur selten im Leben

Die Nase wölbt sich ein wenig und verleiht dem Antlitz einen stolzen, herrlichen Ausdruck. Die Lippen sind feingeschnitten, nicht zu lippig, aber von einer wunderbaren Farbe, so daß sie an Rosen erinnern, die noch nicht ganz geschlossen sind. Die Augen glänzen meist dunkel, trotzdem sie nicht selten eine helle Iris ausgebildet haben, wie man verheißen will. Will er sich verheiraten, so muß er die Frau kaufen. Er bezahlt der Familie des Mädchens eine bestimmte Summe und erzieht sich dadurch das Recht, über sie als Herr und Gebieter zu verfügen. Natürlich verbüßen diese Frauen, die im Kindesalter heiraten, sehr rasch. Der Mann darf sie dann verstoßen, er bezahlt ihr jedoch ein kleines Abstandsgeld.

75 eigene Special-Geschäfte für moderne Corsets

Berliner Corsetfabrik

W.&G. Neumann

Neu eröffnet!

**Grösstes Lager eigener Fabrikate und
weltbekannter Pariser Originalmarken.**

Beachten Sie bitte unsere Eröffnungs-Dekoration.

Bequeme, elegante Anproberäume.

Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Mimosa

in Drell 3⁷⁵
mit Haltern
gestreift 4²⁵

Schirme im großartigster Auswahl. Petschke

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Schnellen Sie die

Sentzsch's **Möbel** und die besten u. billigsten.

Kein Laden! Erfolge Tripolis, der hohen
Akademie u. eines fol-
lumfaßend und meiner enor-
men **Ration**-Einfäule ver-
gleiche zu enorm billig-Spreisen;
2 preiswerte, kompl.

Einrichtungen zu
Wk. 896 u. 665

	A	B
Jugendstil:		
1 eleg.-Villa Hoffmannsthal	130	90
1 " Salomon Hirshfeld	98	78
1 " Galontérföld	35	18
1 " Tramenu	36	28

Wohn-	Wohn-
II. Speisestimmer:	
1 frischgekocht. Blüfett,	130 96
edlt.	35 24
1 gr. Glaswürfelchen	68 48
1 eisig. Quirlschüssel	

4	Sühle	24	12
1	Gerolterich	14	9
1	Golo-Limbou	36	30
1	Gololiummet, mod.		
1	Gr. Stellfelderdrift	48	38
2	Hörne, Berlinen mit		

1	Solid.	Battenmatt.	64	72
2	U. Stoff.	m. Rissen	30	24
3	Stacheldrc.	m. Lücken.		
4	Wolst.	m. Wärme.		
5	U. Spiegelstoff.	m.		

etich.	Mäppchen	•	63	49
Stücke,	etg. modern:			
1	Büffett m.	Vertl.		
1	Tisch, 1 Rahmen,			
1	Gant, 2 Stühle.		67	48
			Eckstuhl	833 695

Einrichtungen

Werbung mit 450 Wörtern

Berlauß durchgängt Deutschland.
"Haupt-Möbel-Magazin
Rich. Jentzsch,

Dresden-Stadt,
Handst. 8 u. 10, I. Et.

... das Meiste und Schönste in unerreichter Auswahl!

"Elsa," murmelte er dingerissen und rückte ihr näher.
"Kinder — Freuden — Wonne — wo heißt Ihr denn! Höret — o — hal!"
Tante Emmchen Stimme droh in einem verunglückten Jodel.

"Hier!" rief Elsa.
Gunnar wünschte das alte Fräulein an die tiefste Stelle legendenes Abgrundes. Nur störte sie mit ihrem kreischenden Ruf die wunderschöne Weile dieser Minuten. So weich, so süß und blütendürftig wie eben war ihm Eises Weise noch nie erschienen. Er glaubte nun ganz fest daran, daß sie seine Liebe erwähre... Und nun hatte Tante Emmchen den ganzen Zauber gebrochen und stand am Eingang der Hopfenlaube. Sie war freudig erregt. Jede kleine Abweichung bedeutete für sie ein Ereignis.

"Wodurch denn berühmt?" fragte Gunnar giftig.
"Aun," erwiderte Tante Emmchen, durch die Frage etwas in die Enge getrieben, "er sah jedenfalls außerordentlich berühmt werden, denn er ist Maler. Außerdem ist er einziger Sohn und sehr reich."

"Ach," meinte Gunnar malitiös, "wenn's weiter nichts ist, dann wäre ich also auch eine halbe Berühmtheit."

Tante Emmchen schaute nicht auf den Einwurf und erzählte wichtig, wie sie einen Spaziergang am Strand unternommen hätte, da wäre die Jagd plötzlich gelandet.

"Gleich zweien Nordlandstreken standen Swen und Martin Niclas an Bord."

Wenn Tante Emmchen pochentlich wurde, so reagierte sie unverzüglich zum Lachen.

"Warum nicht lieber wie Odysseus und einer seiner Helden?" spottete Gunnar.

"Vieher Gunnar, für meine Neffen ist mir kein Vergleich zu kostbar," versetzte Tante Emmchen würdevoll. "Wenn ich in Gottfried zum Beispiel einen fiktiven Professor der Naturgeschichte erblicke, obgleich ich es gern finde, daß er die armen unschuldigen Schmetterlinge ihres gaukelnden Daseins bestiebt, so ist das eine Privatsicht, in der ich mich gern sonne."

"Aun," meinte Gunnar höhnisch, "vielleicht ist es ein Vorteil, nicht zu Ihren Neffen zu gehören, Fräulein Christianen. Eine Überhöhung meiner Persönlichkeit würde mich jedenfalls nur peinlich berühren."

Auf der Veranda sahen die Gäste und erzählten Martha Christiansen, die mit ihrem gewohnt sauerlichen Gesichtsausdruck zuhörte, von ihrer Schärenfahrt.

Zwischen Helsingfors und Neval habe die Nacht tüchtig mit dem Unwetter kämpfen müssen. "Wir waren froh, als wir Helsingfors erreichten," versicherte Swen. "Die kalten Tücher, die wir befanden — das ist jetzt bloß eine angenehm gruselige Erinnerung. Jetzt wollen wir uns, wenn Du es gestattest, Tante Martha, ein paar Tage lang bei Euch von unseren Seabenteuern erholen. Martin Niclas freut sich darauf. Eigens kannen zu lernen — ein richtiger, wahrhafter Christianen muß doch wenigstens einmal in seinem Leben hier gewesen sein. Das ist Familientradition. — Wie gefällt es denn Dir hier, kleine Elsa?"

"Danke — recht gut," erwiderte sie mit niedergeschlagenen Augen.

Dann ging man zum Koffer. Linden hatte der Tafel durch einen großen bunten Blumenstrauß ein fehlendes Aussehen verliehen. Aber es wollte keine unbefangene Stimmung aufkommen.

Die Röden der Unterhaltung wurden fast ausschließlich durch Swen und Tante Emmchen geprägt. Gunnar schwieg konzentriert, an Gottfried stellte von jeher keiner legendeine gesellschaftliche Anforderung, und Martin Niclas kämpfte mit einem peinlichen Kopftuch, das ihn schon am Morgen, als die Nacht langsam durch das Lebendin der kleinen Inseln ansetzen war, geplagt hatte.

Wie alle sehr gefundene Menschen, litt er unter jedem körperlichen Unbehagen besonders empfindlich.

Martha Christiansen rechnete im stillen nach, wieviel ihr dieser Besuch kosten würde. Morgen in der Frühe mußte jemand zum Kaufmann auf die große Nachbarschaft, denn es fehlte in der Wirklichkeit an größeren Vorräten,

Diese Milch und geistlose Flüche konnte sie den beiden verwöhnten jungen Venien doch nicht vorziehen.

Sie glaubte zu wissen, warum Swen nach Eigens gekommen war, und sie könnte ihrer Cousine Mathilde den Strauß mit Swen. Sie ahnte, welchen Platz

die Frau Gonül in bezug auf eins ihr willkommene Schwiegereltern hatte. Über seit Swen einmal dagewesen war, als Elsa am Kreuzfieber lag, um ihn nach dem Ergebnis der Strafen zu erkundigen, botte Martha Christiansen ihre bestimmten Vermutungen. Dah Swen den Kürzern ziehen würde — davon war ja wohl nicht zu zweifeln. "Elsa, führe doch Deine Beiter in den Garten," sagte sie nach Dr. Götz.

Gunnar schob seinen Stuhl so heftig zurück, daß es knisterte. Er schaute den anderen nicht an, sondern stürzte in seine Liebeskunde hinaus, wo er so ungestüm auf sein Bett warf.

Das altersschwache Möbel krachte in all seinen Ecken. "Was hast Du nur," fragte der gute Gottfried, der sich noch vor Schlub der Nachzeit hierher geschlichen hatte und sich ansichtigte, seine Röder mit zärtlicher Sorgfalt weiter zu präparieren.

"Ach, nichts. Ich will nun endlich ernstlich arbeiten. Es ist doch aus mit aller Gemütsleid. Vielleicht reise ich schon morgen ab."

"Wohin?" Aber warum denn in aller Welt?"

Gottfried riss seine kurzäugigen Augen weit auf. "Das würde uns allen leid tun."

"Ihr habt nun zu viel Gäste."

"Das Haus ist ja groß genug für uns alle. Laß das nur, Gunnar. Komm,

Sieh Dir nur dieses grohartige Exemplar eines Abendpaukengages an."

Aber Gunnar sprang auf und lief, ohne dem geschrillten Halter auch nur einen Blick zu schenken, ans offene Fenster.

Drinnen auf dem Balkonsteig goss Elsa zwischen ihren beiden Beitern. Sie trug einen großen weißen Gartentuch, den sie sich — Gunnar hatte ihr bei der Arbeit zugeschaut — selber mit indischer Pracht bekleidet hatte.

Der Hut kleidete sie vorsichtig. Ihr helles Lachen klang bis nach oben.

Swen hatte ihr vermutlich irgend etwas Trostliches erzählt.

Gunnar kampte während mit dem Fuß. Er war außer Atem und verlor sich vergnügt, sich zu befreien. Schon als kleiner Junge war er so entschlossen unbedarfödig gewesen.

Er hatte bis zu Krämpfen geschrien, wenn ein Spielzeug, nach dem ihm sehnsüchtig verlangte, ihm verloren wurde. Da hatte man ihm immer den Willen geflossen. Alle Unarten, die er verübt, wurden auf seine leicht erregten Nerven geschoben.

So war er herangewachsen, ohne wirkliche Selbstbeherrschung zu kennen. Die nervöse und dabei gewalttätige Art lag in der Familie — ein Onkel von Gunnar hatte sich in einem Anfall von Lebensüberdruck erschossen.

In seinem leidenschaftlichen unreifen Empfinden hatte er Elsa Größen bereits als sein Eigentum betrachtet. Sie wurde bei ihren Verwandten doch nur geduldet, war ein Aischenbrödel. Und Gunnar war davon überzeugt, daß das Schicksal ihn zu der Rolle des Prinzen ausersehen habe.

Wie tödlich waren diese Sommerwochen auf Eigens gewesen... . Jeder Tag, so schien es ihm, hatte ihm Elsa innerlich nähergebracht. Niemand hatte ihm sein kleines, schlanken Mädchen kreisig gemacht. Im Zusammensein mit ihm waren ihre Schwieigkeit und ihre Scheu gewichen — sie hatte so entzündend geplaudert und gelacht und nur in Gegenwart von Tante Martha und den Cousins stumm dagestanden.

Und nun kam dieser Stettiner Patriziersohn und der andere, der schlanke, blonde Großkaufmann aus Neval, und das ganze Bild war mit einem Schlag verändert.

Eine verzehrende Lust lochte in Gunnar. Er ballte seine Hände zu Fäusten. Dann zog er sich polternd einen Stuhl heran und setzte sich an den sanften Tisch, auf dem Bilder und Öle zu Süßen aufgerichtet waren.

Aber sein ungestümes Blut war stärker als seine Vernunft. Er klapperte den Band mit einem halbverstürtzten Blush zu, riß seine weiße Studentenmütze vom Wandregal und stürzte hinaus, durch den Garten in den Wald. An einer Begegnung hätte er beinahe Swen, der höflich hörte trat, ungerannt. Tante Emmchen hatte sich ihren beiden Neffen und Elsa angeschlossen und machte wortreich auf die landstädtische Schönheit von Eigens aufmerksam.

"Ein etwas ungekümmer, junger Herr," bemerkte Swen, dem davonstürmenden Gunnar nachblickend.

"Ah, der gute Gunnar," sagte Elsa in einem Tone, als siele es ihr erst eben ein, daß Gunnar Landius überhaupt auf der Welt sei.

Sie strich sich mit der ihr eigenen lässigen Handbewegung das Haar aus der Stirn.

(Fortsetzung Dienstag.)

Versand
nach allen
Stadtteilen.

Räcknitzer Kindermilch
von gesunden Tieren mit peinlichster Sauberkeit gewonnen.

Gutsverwaltung
Dresden-Räcknitz
Bergstrasse 86
Fernsprecher 5591

Dorndorf

Schuhwaren
"Marke Dorndorf"

anerkannt bestes Fabrikat!

Hauptpreislagen:

12,50.

18,-.

15,50.

21,-.

Ball- u. Gesellschafts-Schuhwaren
neueste Modelle.

Dresden
Pragerstr. 6

UNGENTEILIG

Korsetts,

reichhaltigste Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten.

Korsett mit verbesserten Doppelschnürung, verleiht seiner Trägerin eine schlanke, grazile Figur, Preis von **A 6,00** bis **A 15,00**.
desgl. neueste Moden, mit Filzbein-Einlagen, Spiralfedern, rostfreien Einlagen oder la Doppelfedern von **A 2,25** bis **A 15,00**.

Spezialität: Korsetts für starke Damen.
Hüftentformer, Büstenhalter in allen Preislagen. **Gefundheits-Korsett** in reichhaltigster Auswahl von **A 1,65** an.

Konfirmanden- und Kinderleibchen von **A 1,00** an.
Korsettschoner, Untertaillen, Strumpthalter.
Korsett-Reparaturen. Auffertigung nach Wahl. **Korsettväsché.**

Erdmann Anders,
jetzt: Wilsdruffer Str. 22, Filiale: Hauptstrasse 80,
neben Café Venet. gegenüber d. Dreilönigskirche.

Würmer

1. Rübenn. Geöffn., als Haden-, Hand- und Spülwürmer und Bartschmarotizer, befeindet man diesem durch die anerkannt Medizinalrat.

Dr. Küchenmeisters

Wurmpräparate,
Kratz, weicheln, Bielle, Boffstein, 1. Darmreinigungskur für Schafe und Wurmtiere, angenommen einzunehmen. Kleine und Stärke nach Anwendung.

Salomonis-Apotheke

Neuenmarkt 8.

Bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen

hat sich
Klepperbeins echl amerikanische Steinaute

durch ihre vorzügliche lindernde Wirkung immer mehr eingeführt. Die Steinraute ist im Amerika längst für alle Halsleiden im Gebrauch und zählt zu den wirksamsten wichtigsten Kräutern. Karton M. 0,25, 0,50, 0,75 u. 1,00. Einige Tropfen Feldthymian (Flacon 30, 50 u. 90 Pr.) dem Tee zugefügt, erhöht die Wirkung! In Verbindung mit Klepperbeins reinem Bienenhonig (Büchse M. 0,60, 1,20 u. 2,25) kann sich jedermann einen ausgesuchten Kräuterhonig selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt Klepperbeins amerikan. Steinrautenbonbons, Schachtel M. 0,20, 0,40, 0,90. C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 8. Gegründet 1707.

Patente

Ohr-Nas. Waren, aller Läder

Erfolge

auch in schwierigen Fällen nach gewiesen, für gewissenhafte Ausführung Garantie. Tel. 4682 Dresden-A., Waisenhausstr. 32

Patentbüro Hülsmann

Pianos, Harmonium,

SL. 120, 250, 400, 600—1500 zu vert. Miete a. Teilz. (hoh. Rab. Rab.) Schätzte, Johannisstr. 12.

Deutsche Arbeit! Deutsches Material!

Türschließer

System Glöss

Bester hydraulischer Türschließer. Bei Staats- und Stadt-Behörden überall eingeführt und glänzend bewährt!

Max Glöss, Türschließerei, Moritzstr. 18

Fernsprecher Nr. 2468